Mai/Juni 1986, Nr. 3

TASTEN WELT

Die Zeitschrift für Orgel- und Keyboardfreunde

TECHNICS
ON TOUR
TAIYO MUSIKINSTRUMENTE GMBH

„Das TECHNICS D-Piano hat nicht nur gute Sounds, sondern auch vielfältige MIDI-Möglichkeiten, die mir beim Live-Einsatz auf der Bühne eine Menge Arbeit ersparen. Mich hat das D-Piano von TECHNICS restlos überzeugt!"

Alfred Kritzer, Grönemeyer Band

Technics PX7

H&P

TASTEN WELT

Die Zeitschrift für Orgel- und Keyboardfreunde

Herausgeber, Verleger: Andreas Bühler

Redaktion: Renate Bühler

Verlag, Abonnements, Inseratenverwaltung:
Bühlers TASTEN WELT Verlag
Postfach 21, CH-2558 Aegerten/Schweiz
Tel. 032 / 53 32 09

Postscheckkonten:
Einzahlungen in der Schweiz: 25-12195-3 Biel
Einzahlungen in D: 301245-601 Ffm
Einzahlungen in Österreich: 7620 397 Wien

Autoren:
R. Baumann, J. Bordeleau, P. Bordeleau, R. Bradley, A. Brostrom, D. Castillo, Ch. Champagne, P. Dennler, R.P. Farrar, J. Garland, R. Gaudet, A. Hermanns, S. Hertz, B. Horn, W. Ingram, H.-R. Jordi, J. Levesque, Y. Matsuo, K. Neufeldt, J. Oltean, J. Putzig, J. Reineck, A. Rieger, J. Rousey, J. Sweet, J. Tavens, D.K. Warner, Th. Weber.

Erscheinungsweise:
TASTEN WELT erscheint 6mal jährlich, am 3.2., 21.4., 8.7., 1.10., 8.12. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in diesem Fall nicht anerkannt werden.
Alle Rechte vorbehalten.

Abonnements-Bezugsbedingungen:
Die Zeitschrift TASTEN WELT wird für die Dauer von mindestens einem Jahr bestellt (6 Hefte). Dafür wird der Vorzugspreis von DM 30.–, sFr. 27.–, öS 230.– (anstatt des Normalpreises von DM 36.–, sFr. 30.–, öS 270.–) berechnet. Das Bezugsgeld wird nach Erhalt des 1. Heftes in Rechnung gestellt. Nach Ablauf der einjährigen Bezugszeit wird das TASTEN WELT-Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt, wenn es nicht 3 Monate vorher gekündigt worden ist. Bezugspreisänderungen entbinden nicht von der Bestellung. Der neue Abonnent kann seinen Auftrag innerhalb einer Woche, gerechnet vom Bestelldatum, schriftlich beim Verlag widerrufen.

Preise:
Jahres-Abonnement: DM 30.–, sFr. 27.–, öS 230.–
Einzelheft: DM 6.–, sFr. 5.–, öS 45.–

Gelegenheitsanzeigen: Die ersten 10 Wörter mit 3 oder mehr Buchstaben kosten zusammen DM 30.–, sFr. 25.–, öS 250.–
Jedes weitere Wort mit 3 oder mehr Buchstaben pro Wort DM 1.50, sFr. 1.30, öS 15.–
Chiffregebühr DM 5.–, sFr. 4.50, öS 40.–

Gezeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion. Für Firmeninformationen, Firmen- oder Produkt-Reportagen trägt die Redaktion keine Verantwortung.

Redaktionelle Mitarbeit erwünscht. Rücksendung unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bilder usw. und Beantwortung von Anfragen können nur erfolgen, wenn Rückporto beiliegt. Die Einsendung von Text- und anderen Vorlagen gilt als Vorschlag zur Veröffentlichung zu unseren Bedingungen. Eine Rezensionspflicht besteht jedoch nicht. Verantwortung für Verlust oder Beschädigung wird nicht übernommen. Die Wiedergabe des gesamten Heftinhaltes, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Druck: Zollikofer AG, 9001 St. Gallen

Editorial

Liebe Leserin
lieber Leser

Diesmal ein Punkt in eigener Sache. Zahlreiche Leserinnen und Leser haben uns nach dem Empfang der TASTEN WELT 2/86 mitgeteilt, sie hätten das sonst so pünktlich und regelmäßig erscheinendeHeft mit etwa zwei Wochen Verspätung erhalten. Der Grund für diese außergewöhnliche Verspätung ist, wie könnte es anders sein, auf einen uns schon seit einigen Jahren immer wieder geäußerten Leserwunsch zurückzuführen. Sommer ist Urlaubszeit, folglich tut sich in unserer Branche noch weniger als in anderen.
«Könnte man nicht die Sommerausgabe mit der Herbstausgabe verbinden?» So lautete die uns von zahlreichen Abonnenten gestellte Frage.
Nun haben wir uns entschieden, zunächst einmal probehalber diesem Wunsch nachzukommen. Es erscheint also dieses Jahr anstatt der Nr. 4/86 eine Doppelnummer 4–5/86 im September, die selbstverständlich auch dem Umfang von zwei normalen Heften entsprechen wird.
Damit trotzdem die Abstände zwischen den Ausgaben nicht zu groß werden, erscheinen die Hefte 2 und 3/86 etwas später als sonst.
Gerne würden wir nun Ihre Meinung hierüber erfahren, damit wir für die Zukunft im Sinne unserer Leser planen können. Begrüßen auch Sie die «Sommerpause» und die anschließende Doppelnummer im Herbst, oder ist Ihnen die bisherige zweimonatliche Erscheinungsweise lieber?
Ab und zu, bei Gesprächen mit Orgel- und Keyboardspielern, aber auch in Briefen, wird uns mitgeteilt, in TASTEN WELT wäre zuviel Platz mit Werbung belegt. Ja, wer wünscht sich nicht eine Zeitschrift, angefüllt nur mit redaktionellen Themen, die die Leser brennend interessieren? Wer ist aber andererseits bereit, dafür den vier bis fünffachen Abonnementspreis zu bezahlen? Außerdem steht die TASTEN WELT, die nur rund ein Drittel des Heftumfanges mit Werbung belegt, sehr gut da, wenn man bedenkt, daß viele Zeitschriften mit einem Werbeanteil von unter 50% nicht existieren können und der durchschnittliche Werbeanteil bei vielen anderen weit über 50% liegt.
Ein weiterer Punkt, der in diesem Zusammenhang für die TASTEN WELT spricht: Es ist darin keine branchenfremde Werbung zu finden. Die Werbung in TASTEN WELT bietet also jedem Orgel- und Keyboardspieler viel Informatives und Anregendes für sein Hobby.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten TASTEN WELT Teams einen herrlichen Sommer und eine Urlaubszeit mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen aus einem überwiegend heiteren, blauen Himmel!

Ihr

A. Bühler

KEYBOARDS UND KEYBOARD-SYSTEME

K. Neufeldt

Keyboards – mittlerweile ist der Begriff für diese Art von Musikinstrument bereits in den allgemeinen Sprachgebrauch eingedrungen.
Keyboards – das sind einmanualige elektronische Musikinstrumente ohne Leistungsverstärker und Lautsprecher.
Keyboards – mit ihnen verbindet man fortgeschrittene Elektronik, meist auf digitaler Basis.
Keyboards – das heißt aber auch: neue Möglichkeiten, neue Klänge, neue Dimensionen.
Keyboards – ein Zauberwort für Klangfreaks und Soundbastler.

Bei aller Begeisterung, bleiben wir auf dem Boden der Realität: Keyboards sind elektronische Musikinstrumente, bei denen die Elektronik dank der heute möglichen hochintegrierten Schaltkreise (ICs) so klein geworden ist, daß man sie bequem in der Tastatur unterbringen kann. Sie scheint quasi zwischen die Tasten gerutscht zu sein. Wenn man zwei Keyboards übereinander stellt, Verstärker und Lautsprecher darunter, eventuell noch ein Pedal-Keyboard dazu, dann hat man praktisch eine komplette Orgel. Vorteil: Keyboards haben ein erweitertes Klangspektrum gegenüber vergleichbaren Orgeln. Häufig sind die Klänge frei programmierbar. Wenn ein Keyboard nicht mehr gefällt oder technisch überholt ist, kann man es einzeln verkaufen, ohne daß gleich das ganze System mitverkauft werden muß.

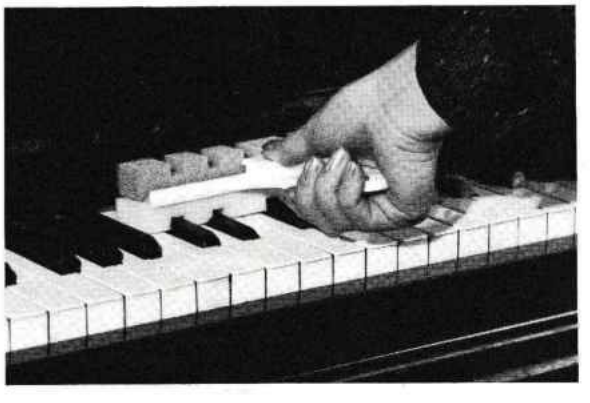
Man kann unterschiedliche Keyboards zusammenstellen, zum Beispiel für das «Obermanual» ein fünf-oktaviges mit Anschlagdynamik und Aftertouch. Für das «Untermanual» genügt ein einfacheres mit drei bis vier Oktaven, da die Begleitklänge nur den musikalischen Hintergrund liefern sollen. Nachteil einer Keyboard-«Orgel»: Kabelsalat (paßt nicht immer ins Wohnzimmer) und fehlende Verkopplung der Manuale (z.B. gegriffene Akkorde des Untermanuals werden als Arpeggio auf dem Obermanual wiedergegeben). Es ist fraglich, ob man Manualkoppel unbedingt braucht, um schöne Musik zu machen. Ein weiterer Nachteil war bisher die fehlende Mehrlagigkeit. Bei Orgeln kann man auf einem Manual gleichzeitig zum Beispiel ein Klavier erklingen lassen, darunter einen leichten Streichersound mischen und den Anschlag durch eine Sinuspercussion etwas verfremden. Mehrere unterschiedliche Klangfarben und Abklingverhalten also von der gleichen Taste gesteuert. Keyboards waren in der Regel bisher einlagig, das heißt es war nur ein Klangtyp bei Tastendruck möglich.

Mit einem Trick kann man das aber bei aufwendigeren Keyboards umgehen – man erreicht zumindest Zweilagigkeit. Um das zu erläutern, muß man etwas tiefer in die Art und Weise der Steuerung eines Keyboard-Manuals einsteigen.
Bei Orgeln ist zwar nur ein Generator vorhanden (TOS = Top-Octav-Synthesizer), durch entsprechende Teilerschaltungen wird aber erreicht, daß alle Töne gleichzeitig gespielt werden können. Für jede Taste ist eine eigene Abklingschaltung erforderlich, für fünf Oktaven also 61 Stück, bei Mehrlagigkeit entsprechend doppelt oder dreimal so viel. Bei diesen Mengen kann natürlich die Auslegung der Schaltung nicht beliebig weit getrieben werden. Man muß sich mit einfachen Klängen und Hüllkurven begnügen. Bei monophonen Synthesizern braucht man auf den Aufwand und die Kosten keine Rücksicht zu nehmen, da hier Klangformungs- und Abklingschaltung nur einmal gebraucht werden. Sie können also optimal ausgelegt

EMPEX

Der längst fällige
Manualreiniger
ist endlich erhältlich!

NEW



CLEAN:KEY reinigt Ihre Orgel- und Klaviermanuale.
Mit CLEAN:KEY stauben Sie ein ganzes Manual in wenigen Sekunden gründlich ab!
In einer Minute ist es feucht-gereinigt und trocken.
Eine speziell für diesen Zweck entwickelte Reinigungsflüssigkeit gehört dazu.

Preise: 1 Stück SFr. 22.—, DM 25.—, öS 250.—
2 Stück SFr. 42.—, DM 48.—, öS 480.—

Zu bestellen bei:
EMPEX Orgelzubehör
Postfach 21 · CH-2558 Aegerten

werden. Deshalb auch die phantastischen Synthi-Klänge, aber leider mit dem Mangel, daß nur ein Ton zur Zeit gespielt werden kann. Monophon also. Wäre für jede Taste ein eigener Synthesizer vorgesehen, würden die Kosten unermeßlich.

Ist es überhaupt notwendig, für alle Tasten gleichzeitig einen Ton parat zu haben? Gibt es überhaupt Musik, bei der man alle Tasten oder zumindest viele Tasten auf einmal braucht? Es wurden Überlegungen angestellt, mit wieviel bzw. wie wenig Tasten man eigentlich gleichzeitig spielt. Zehn Finger haben wir. Gehen wir einmal davon aus, daß wir mit beiden Händen auf dem gleichen Manual je einen fünftönigen Akkord greifen, so wären zehn stimmerzeugende Klangeinheiten erforderlich. Läßt man Legatospiel zu, wobei ein neuer Akkord in einen abklingenden hineingespielt wird, würde man also zwanzig Töne gebrauchen. Darüberhinaus kann wohl nur atonale Musik mehr Töne von einem einzigen Spieler verlangen, und das nur, wenn er zum Beispiel den ganzen Unterarm auf das Manual legt. Aber das bleibt wohl eine Ausnahme.

Halten wir fest: zwanzig Töne gleichzeitig sind die Obergrenze. Die Frage, mit wie wenig man auskommt, ist schwieriger zu beantworten. Es hängt unter anderem davon ab, ob man zum Beispiel einhändig oder beidhändig auf einem Manual spielt, ob vorwiegend die Melodiestimme wiedergegeben werden soll oder nur ein Hintergrund-Akkordklangteppich. Auch die Kosten spielen eine nicht zu vernachlässigende Rolle. Die meisten (preiswerten) Keyboards gestatten bis zu sechs Töne gleichzeitig, etwas anspruchsvollere Keyboards acht Töne. Vereinzelt kommen auch 12fach oder 16fach polyphone Keyboards vor, aber es gibt auch welche, die nur 4fach polyphon sind. Aus dem praktischen Betrieb hat sich ergeben, daß man mit 6- bis 8facher Polyphonie in den meisten Fällen auskommt.

Was geschieht, wenn mehr Töne angeschlagen werden als spielbar sind? Zwei Möglichkeiten gibt es: Wenn zum Beispiel bei einem 6fach polyphonen Gerät eine siebente Taste gedrückt wird, wird sie ignoriert, der Ton kommt einfach nicht, die Tastatur ist gesperrt. Das ist musikalisch unbefriedigend, denn der Spieler denkt ja die Klänge voraus und erhält bei ihrem Erklingen eine bestätigende Rückmeldung. Eine Unterbrechung dieser Schleife schafft zumindest Irritation. Die Darbietung wird gestört.
Die andere, etwas aufwendigere Version ist musikalisch verträglicher: Die Manualsteuerschaltung registriert das Alter der Töne, also die Reihenfolge, in der die sechs Töne gespielt werden. Derjenige, der am ältesten ist, also zeitlich am weitesten zurückliegt und sowieso vielleicht bereits abklingt, wird abgeschaltet, um für einen neuen Ton Platz zu machen. Damit verschwindet zwar ein Ton aus dem Gesamtklang, da aber Musik progressiv ist, das heißt die Schallereignisse in der Zeit weiterlaufen, verlieren ältere, noch klingende Töne für das Ohr an Bedeutung. Das kann sogar soweit gehen, daß man sie gar nicht mehr wahrnimmt. Somit hat das Verschwinden des ältesten Tones keine große Auswirkung auf das Musikerlebnis. Es bleibt aber ein Kompromiß, wenn auch immer noch besser als die erste Möglichkeit.

Keyboardsplit

Bei einigen Keyboards kann das Manual geteilt werden (Keyboardsplit). Meistens gibt es das erst ab 8facher Polyphonie. Dann bleiben vier Töne auf den rechten Manualteil beschränkt und vier Töne mit anderer Klangfarbe und anderem Abklingverhalten auf den linken. Die Teilung braucht nicht immer in der Mitte zu erfolgen. Sie kann auch zwischen der zweiten und dritten Oktave von links oder bei einigen Geräten auch an beliebig wählbarer Stelle vorgenommen werden. Und nun kommen wir wieder zurück auf die Mehrlagigkeit. Der Keysplit kann auch so ausgelegt sein, daß beide Teilbereiche in gleicher Weise über das ganze Manual reichen. Bei einem Tastendruck erklingen dann beide Töne gleichzeitig mit unterschiedlichem Klang. Die Zweilagigkeit bringt hier aber die Einschränkung auf reduzierte Polyphonie. Aus 8fach polyphon wird das Keyboard dann auf 4fach zurückgestuft.

Die verringerte Kapazität störte natürlich Musiker wie Techniker gleichermaßen. Man sann auf Abhilfe. Durch eine Schnittstelle lassen sich digitale Keyboards miteinander verbinden, wenn die Signale von beiden Schnittstellen gleich sind. Es wurde der MIDI-Standard geschaffen (Musical Instrument Digital Interface). Mit dieser Norm lassen sich jetzt Keyboards auch unterschiedlicher Hersteller miteinander verbinden, wenn ein entsprechendes MIDI-Interface installiert ist. Heute sind fast alle Keyboards mit MIDI ausgerüstet. Dadurch ist es nun möglich, von einem Keyboard aus ein, zwei oder mehrere andere Keyboards zu steuern. Unbegrenzte Möglichkeiten bei voller Kapazität jedes einzelnen Keyboards, nur begrnzt durch die finanziellen Mittel des Musikers!

Doch auch darauf nahmen die Hersteller Rücksicht. Wenn man zwei Keyboards über MIDI miteinander verbindet, ist es doch sinnlos, daß das zweite Keyboard ein eigenes Manual besitzt, wo es doch nur vom ersten gespielt wird. Also wozu die Tastatur und die Steuerelektronik mitbezahlen, wenn man doch nur den MIDI- und den Tonerzeugungsteil benötigt? Der Expander wurde geboren, digitale MIDI-Synthesizer, die alleine nicht lebensfähig sind, denn sie besitzen keine Tastatur. Das reduziert den Preis etwa um die Hälfte! Man kauft jetzt also ein MIDI-Keyboard (mit Tastatur) plus einige zusätzliche Expander – und fertig ist ein phantastisches Keyboardsystem – mehrlagig!

Es liegt auf der Hand: Wenn es schon Tonerzeugungsgeräte ohne Tastatur gibt, warum dann nicht auch Tastaturen ohne eigene Tonerzeugung? MIDI-Steuerkeyboard ist das Schlagwort. Manuale, die über MIDI alle Einstellungen der Expander (und natürlich auch anderer MIDI-Keyboards) steuern können. MIDI total! Jetzt kann sich jeder sein Traum-Keyboardsystem zusammenstellen, einzelne Komponenten lassen sich jederzeit wieder austauschen.

Die meisten Keyboard-Hersteller bieten Steuerkeyboards, zumindest aber Expander an, denn es ist einfach. Die Baugruppen sind ja aus den Keyboards vorhanden. Sie müssen nur separat «verpackt» werden. Hier einige Hersteller im unteren bis mittleren Preis- und Anspruchsbereich. Die Zusammenstellung ist allerdings nicht umfassend. Die nicht genannten mögen verzeihen:

Steuerkeyboards:
- Roland: MKB 300, MKB 1000
- Yamaha: KX 88
- Böhm: MIDI-Key

Expander:
- Korg: RX 800
- Roland: Planet S, Planet P, MKS 80
- S.I.E.L.: Expander 80
- Yamaha: TX 7
- Böhm: Dynamic 12/24

Fachschule für Elektronenorgel
Peter Dennler, Postfach 35
CH - 6826 Riva San Vitale / Tessin

Eine mögliche Kurseinheit:

«Strangers in the night...»

Evergreens – deren Arrangement und Interpretation

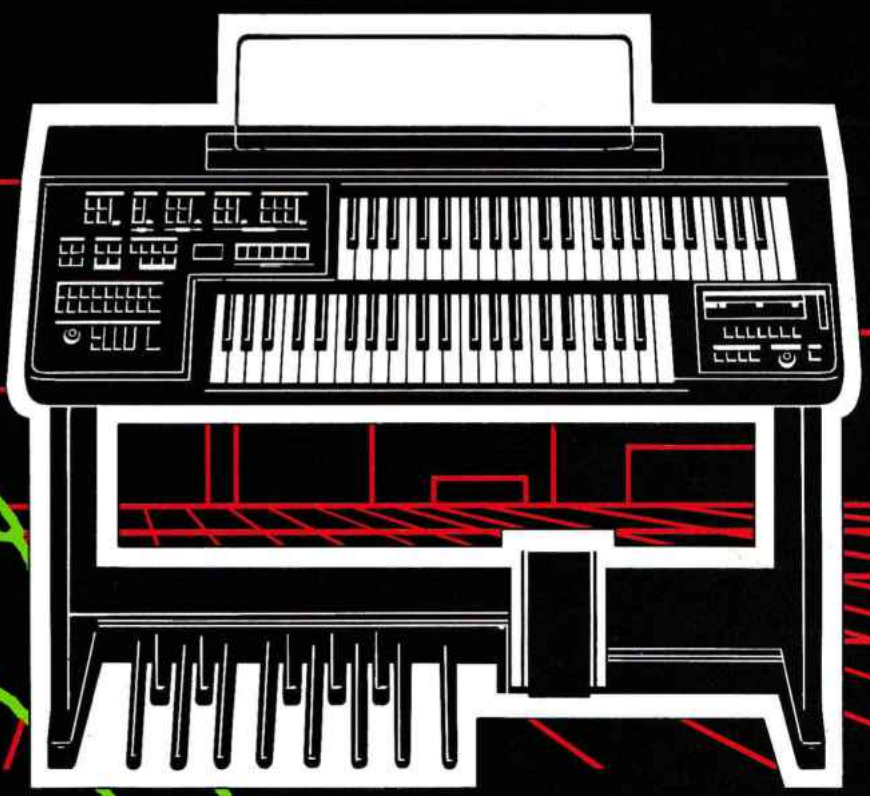
Ein- oder mehrwöchige Intensivkurse nach Ihren individuellen Bedürfnissen in frei wählbaren Stilrichtungen

Kursleitung:
Peter Dennler, Musikpädagoge

Detaillierte Kursunterlagen:
Telefon CH - 091 / 48 23 87

Die Musik-Idee unserer Zeit

Das ist eine der ganz großen Ideen für die Musik unserer Zeit: Das zweimanualige Keyboard mit Pedalen – Yamaha Electone ME. Komplette Musik-Zentrale für universelles Musikvergnügen. Unglaublich realistische Klangfarben und Rhythmen. Natürlich mit MIDI. Und Funktionen sowie Spielhilfen, die jeden begeistern.



YAMAHA

Yamaha Europa GmbH.
Siemensstraße 22 – 34 · D-2084 Rellingen

EMINENT – EIN PORTRÄT ZUM 25JÄHRIGEN JUBILÄUM

Eminent, ein traditionsreicher Orgelhersteller der ersten Stunde mit neuen Orgeln und einer neuen Fabrik!

Die Herstellung

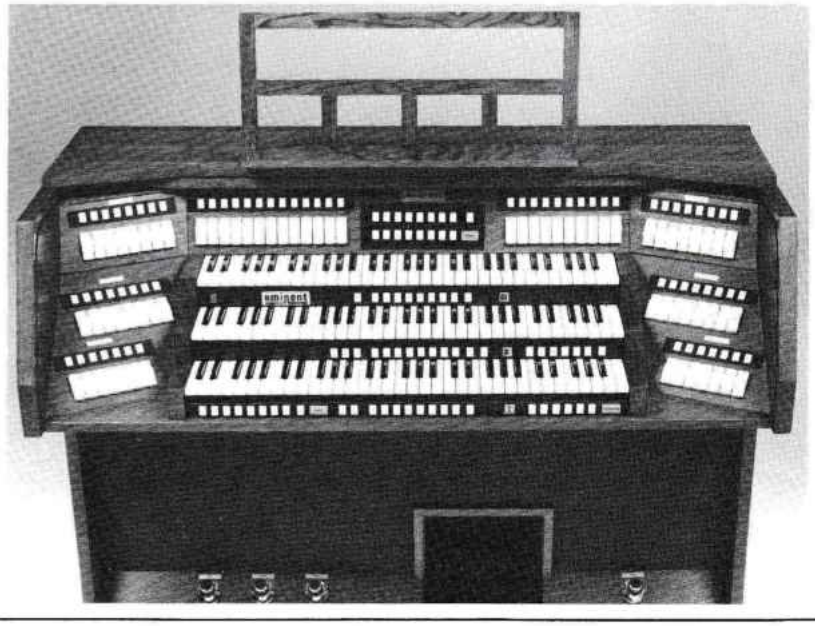
Die Eminent Orgel b.v. und die Solina b.v. Produktionsgesellschaft für Musikinstrumente mit ihrem Sitz in Bodegraven/ Holland haben neue Produktionshallen bezogen. Der neue Betrieb liegt direkt an der Autobahnabfahrt Bodegraven und ist nicht zu übersehen.

Zunächst werden 3200 qm als Betriebsfläche und 225 qm als Bürofläche genutzt. Im Laufe der Jahre 1986/87 werden weitere 1000 qm Betriebsfläche und 225 qm Bürofläche hinzukommen, die zur Zeit noch anderweitig vermietet sind.

Durch diesen Umzug will Eminent zum Ausdruck bringen, daß es nicht nur für die niederländische Orgelindustrie Aussicht auf Erfolg gibt, sondern daß man sich endgültig und erfolgreich im Angebot von elektronischen Musikinstrumenten zu behaupten gedenkt. Voraussetzung dafür ist die Konzentration auf Entwicklung und Produktion hochwertiger Musikinstrumente, wie z.B. die neue B 85 Theatre, die seit Mai 1985 auf dem Markt ist und viel Beifall in nationalen und internationalen Händlerkreisen gefunden hat.

Die Produkte

Erstmals auf der diesjährigen Frankfurter Messe gezeigt, wurde das Modell Omegan 9000, eine digitale Sakralorgel mit zwölf Tongeneratoren und Mikroprozessoren-Steuerung. Diese Orgel ist mit fünf Kanälen versehen, hat 69 Register, 7 Festkombinationen, 16 programmierbare Presets (non volatile) für die gesamte Orgel, zuzüglich 8 programmierbare Presets je Manual und Pedal und vieles mehr, was einen wesentlichen Teil zu ihrer Klangfülle und –vielfalt beiträgt.



Die Technik der Omegan 9000 wird richtungweisend für alle Eminent-Modelle sein – auch für Heim- und Unterhaltungsorgeln der neuen Generation.

Die Omegan 9000 ist zweifellos eines der «Paradepferde» von Eminent. Mit etwas geringerer Ausstattung und dennoch hervorragend im Klang sind die Omegan-Modelle 8100 und 7900 preislich eine Ergänzung nach unten der bewährten Omegan Orgelpalette.

Die Eminent B 85 Theatre ist eine Heimorgel, wie sie von sehr vielen Orgelfreunden gewünscht wird. Sie läßt punkto Fertigungsqualität und leichter Handhabung keine Wünsche offen. Mit ihrer Klangqualität und -fülle gehört die B 85 zu den Orgeln mit einem außerordentlich guten Preis/Leistungsverhältnis.

Die Menschen

Hinter einem erfolgreichen Produkt stehen immer einfallsreiche, fleißige Menschen.

Damit auch in Zukunft eine gute Kundenbetreuung erfolgen kann, hat sich Eminent personell verstärkt: Der Fachhandel wird in Deutschland neben Herrn Helmut Maassen als Geschäftsführendem Gesellschafter und Herrn Uwe Szukala als Produkt-Manager auch von Herrn Ronald Maassen als Sales-Representative betreut. Herr Ronald Maassen wird zunächst im süddeutschen Raum tätig sein und sich in die Geschäftsführung einarbeiten. In der Schweiz sorgt Herr Helbling als Geschäftsführer der Firma Eminent AG in Bern für zufriedene Kunden.

Bei der Eröffnung des neuen Werkes am 10. Februar 1986 waren auch zahlreiche Fachhändler aus den Benelux-Staaten, Deutschland, England und der Schweiz anwesend.

Die Kapazität des neuen Werkes soll bereits voll ausgelastet sein, und so blickt man mit Zuversicht und nicht ohne ein wenig berechtigten Stolz in die Zukunft.

Inhaltsverzeichnis

Redaktionelles

3 Keyboards und Keyboardsysteme
6 Eminent – ein Porträt
20 Zielvorstellungen über Lehren und Lernen

Musikstücke

21 Telegramm für Dich
24 So Nice (Summer Samba)

Rubriken

8 Musikalisches Manövrieren
12 Du und Deine Musik
14 Tastenbriefkasten
15 Testbericht: Hohner-Keyboard PK 250
17 Forum für den Selbstbauer
23 Mach mit!
26 Notizen an unsere Leser
28 Hilfen für den Anfänger
30 Harmonie in Theorie und Praxis
33 Wissen macht frei!
35 Clubnachrichten
36 Nicht nur für Alleinunterhalter . . .
38 Modernes Tasten ABC
40 Orgelmarkt
43 Es gibt Neues bei . . .

▷▷▷

Bitte in Blockschrift ausfüllen, unterschreiben und einsenden an:

TASTEN WELT Verlag
Postfach 21
CH - **2558 Aegerten**

TASTEN WELT Bestellkarte

☐ Ich bestelle hiermit ab nächste erreichbare Ausgabe die zweimonatlich erscheinende TASTEN WELT für die Dauer von mindestens einem Jahr (6 Hefte). Ich bin mit der jährlichen Vorauszahlung der Abonnementsgebühr einverstanden. sFr. 27.–, DM 30.–, öS 230.–

Wenn ich nicht mindestens 3 Monate vor Ablauf der einjährigen Bezugszeit kündige, wird das Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt.

☐ Ich bestelle hiermit zunächst ein Heft zum Kennenlernen.
Einzelheftpreis: sFr. 5.–, DM 6.–, öS 45.–

Preise inkl. MwSt. und Zustellgebühr

Herrn/Frau/Fräulein

Vorname _____ Name _____

Strasse _____

Plz. _____ Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Musikalisches Manövrieren

Ch. Champagne

«ENDUNGEN»

In TASTEN WELT 6/85 haben wir die Vielfalt der möglichen Intros beziehungsweise Einleitungen besprochen. Da aber bei einem professionellen Vortrag der Schluß mindestens so wichtig ist wie die Einleitung, wollen wir uns dieses Mal mit dem Phänomen «Endungen» befassen. Der Schluß prägt wesentlich den Eindruck, den ein gut vorgetragenes Stück im geübten Ohr des Zuhörers hinterläßt,...und wer will schon keinen guten Eindruck machen!

Einige der folgenden «Endungen» haben Sie vielleicht schon einmal gehört, andere mögen Ihnen neu sein. Sie passen zu vielen Melodien und können mit kleinen stilistischen Änderungen noch universellere Anwendung finden. Vielleicht lassen Sie sich dadurch anregen, einige Melodien Ihres Repertoires mit Einleitungen und Endungen zu versehen.

1. Eine chromatische Tonreihe in Triolen mit dem kecken G-C am Schluß.

2. Gegenmelodie mit dominanter Tonfolge

S.I.E.L. EX80
in Spezialausführung
EX 8500

nur 1950,– + Zub.
Die Register einer „großen Orgel" über Midi. Eingebauter „Lesliesound". Hammondsounds, Akkordeons, Flöten usw. in Perfektion.
branda
sound-systeme
D-7989 Ratzenried Nr. 242
bei Wangen im Allgäu
Telefon (07522) 4285

MUSIK OHNE GRENZEN

Falls Postkarte nicht mehr vorhanden, ausführliches Info-Material direkt bei Wersi anfordern.

MUSIK SOLL SPASS MACHEN

Die musikalischen Möglichkeiten elektronischer Orgeln sind großartig. Ihre Vielseitigkeit, ihre Ausdrucksfähigkeit und die Brillanz ihres Klanges eindrucksvoll. Und dennoch schafft unermüdliche Entwicklungsarbeit könnerhafter Ingenieure und Musiker immer etwas Neues, das Bewunderung hervorruft: Mit der OMEGA digital DX 10 gelang Wersi in der gehobenen Mittelklasse ein Durchbruch ohnegleichen. Vieles, was bislang ausschließlich der Oberklasse elektronischer Tasteninstrumente vorbehalten war, wird jetzt für jeden erreichbar. Die OMEGA digital DX 10 eröffnet jedem Musikinteressenten, jedem Selbstbauer, einfach allen, den Zugang zu einem außergewöhnlichen Musikerlebnis.

Interesse? Noch heute Postkarte absenden.

WERSI®

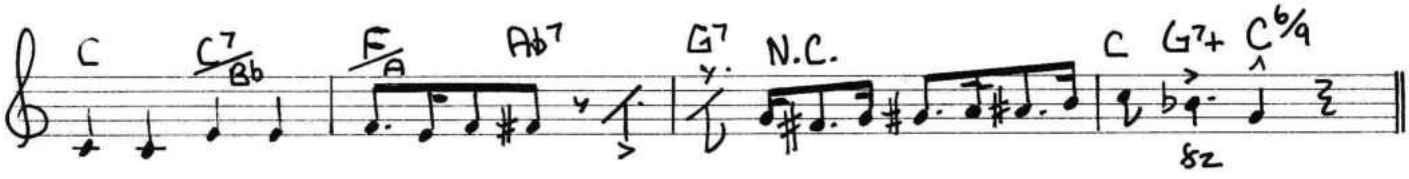
WERSI ORGEL- UND PIANO-BAUSÄTZE

Wersi GmbH & Co.
Industriegebiet
D-5401 Halsenbach
Tel. 06747/123-0

Wersi-electronic AG
Kauenstraße 4
CH-8887 Mels
Tel. 085/25050

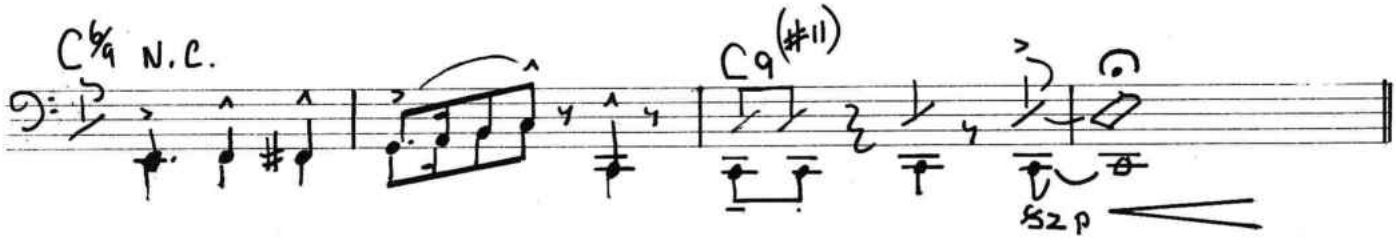
Wersi-electronic Ges.m.b.H.
Ortsstraße 18
A-2331 Vösendorf
Tel. 0222/692668

3. Eine Endung, die sich zum Abschluß von Dixieland-Melodien eignet.



Es gibt Schlußarten, die den ganz persönlichen, unverwechselbaren Stempel berühmter amerikanischer Bandleader tragen.

4. Ein typischer Duke Ellington



5. Der späte, große Count Basie

6. Der weltbekannte Klarinettist Benny Goodman

EMPEX
ORGELZUBEHÖR

NOTENBLOCK

– Vom Orgelspieler für Orgelspieler gemacht. A4, 70-Blatt-Block, sFr. 11.50, DM 13.50, öS 100.–

– Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

EMPEX CH-2558 Aegerten

Musikalisches Manövrieren

Lieferbar:
in Deutsch und Englisch

Champ Champagne

Musikalisches Manövrieren

MUSIK - EINE KREATIVE BETRACHTUNG

Musikalisches Manövrieren wurde von Champ Champagne geschaffen, um Ihr musikalisches Wissen zu vergrößern und Ihre Fertigkeit im Orgelspielen ohne die üblichen mühsamen Übungen und oft langweiligen Lektionen zu verbessern! Champ Champagne, bekannt als erfolgreicher Musiker, Komponist und Lehrer, ist Ihnen ein fachmännischer Begleiter auf diesem Weg. Die Gestaltung der Lektüre ist fesselnd, und der typische «Champagne-Humor» garantiert für kurzweiliges Lesen.

Zahlreiche Notenbeispiele veranschaulichen den Text und begleiten Ihre Fortschritte Schritt für Schritt. Komplette Arrangements - einfache und schwierigere - kennzeichnen als Höhepunkte die Fertigkeiten, die Sie erwerben werden.
Kurz: es ist eine ganz neue und höchst interessante Art, sich mit der musikalischen Welt vertraut zu machen.

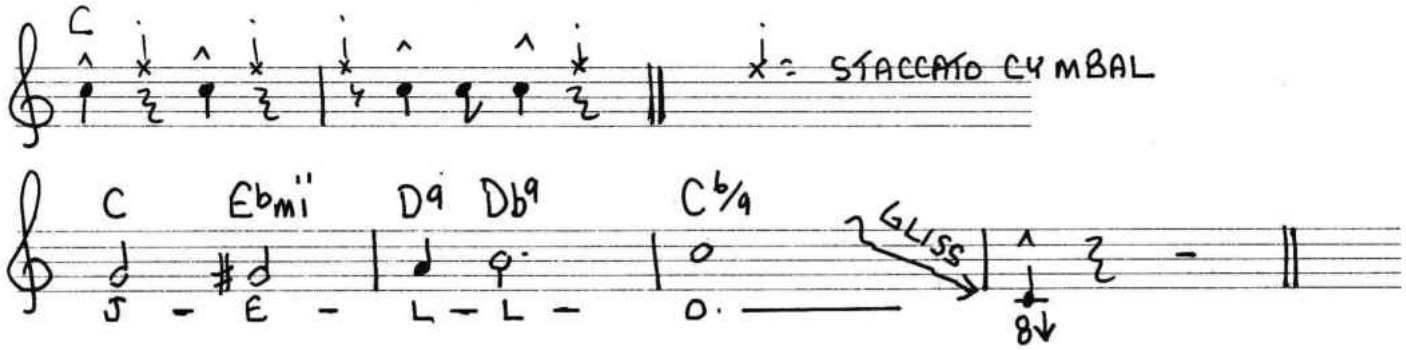
Aus dem Inhalt:

- 50 Seiten Lehrreiches inklusive 8 kompletter Arrangements für Orgel
- größere Arrangements sind auf speziellen auffaltbaren Blättern gedruckt - d.h.: kein Umblättern während des Spielens
- die einzelnen Seiten liegen offen und flach vor Ihnen, dafür sorgt die praktische Ringbindung

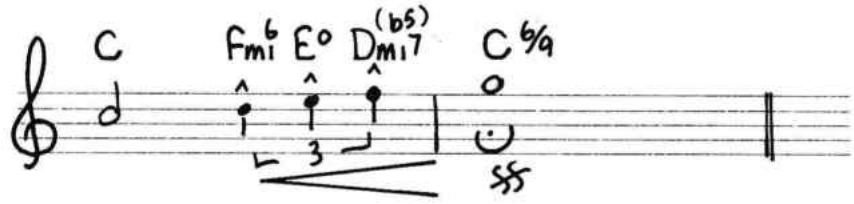
Preis: sFr. 17.–, DM 20.–, öS 150.– plus Versandspesen

Zu bestellen beim TASTEN WELT Verlag,
Postfach 21, CH-2558 Aegerten

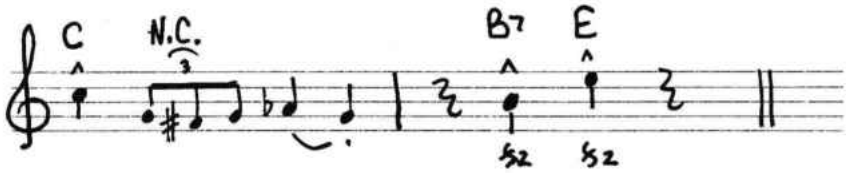
7. Zwei Endungen, die Guy Lombardo berühmt machten



8. Und der imposante Theater-Orgel-Schluß



9. Zum Schluß noch meine eigene Kreation. Für meine geschätzten «Jünger» in Europa noch den kleinen Hinweis: In allen zivilisierten Ländern ist B7 natürlich H7.



Tschüs, bis zum nächsten Mal
Ihr Champ Champagne!

SOLTON

MDR 16

MESSE-NEUHEIT!

*Das Topteil für Studio **und** Bühne!!*

***MDR 16** — Multitrack Digital Recorder*

Der Spitzensequenzer für Profis und Amateure.
Supereinfach zu bedienen und extrem schnell —
Ein echtes Hi-Tech-Produkt.
Bedienungs-Demovideocassette gegen DM 25.-
oder Prospekt anfordern — Coupon schnellstens an:

SOLTON music GmbH, Gewerbering 31, 8398 Pocking

MDR 16

Name

Anschrift

TW

IMITATIONEN ...wenn schon, dann möglichst echt!

Längst schon ist der Synthesizer salonfähig geworden. In vielen neueren Orgeln ist er sogar in den verschiedensten Ausbaustufen integriert. Bei zahlreichen Orgelspielern ist ein guter Synthi, als Zusatzgerät auf die Orgel gestellt, im Einsatz.

Ob es sich um das Registrieren eines wohlklingenden synthetischen Klanges, oder um das möglichst naturgetreue Reproduzieren eines Instrumentes handelt, der Vorgang ähnelt sehr der Zubereitung einer guten Mahlzeit nach dem Motto: «Man nehme...». Allerdings, und hier trennen sich unsere Wege von denen des Kochs, setzt die gute Imitation eines natürlichen Instrumentes voraus, daß man versucht, sich während des Spielens in den Flötisten, Trompeter, Cellisten, Violinisten usw. hineinzuversetzen, beziehungsweise, daß man sich vorstellt, tatsächlich das imitierte Instrument zu spielen. Dabei tauchen Fragen auf wie: Spiele ich das nun gebunden oder staccato und in welcher Tonlage? Tasteninstrumente haben einen größeren Tonumfang als viele natürliche Instrumente. Eine Flöte zu tief oder ein Cello zu hoch gespielt, klingt unecht.

Flöte

Die Ausgangsstimme muß von einem möglichst reinen Sinusregister kommen – rein und weich. Mit Filtern lassen sich unerwünschte Obertöne beseitigen. Wie im folgenden Notenbeispiel demonstriert wird, wurde hier nicht nur der Tonbereich der Flöte berücksichtigt, sondern auch eine Melodie, beziehungsweise eine Tonfolge benutzt, die der Hörer im Unterbewußtsein unwillkürlich mit der Flöte in Zusammenhang bringt. Mit geübter Atemtechnik verschönert der Flötenspieler seinen Vortrag mit geschickt plaziertem «Einschwingvibrato», dessen Nachahmung für die meisten Orgeln, Keyboards und Synthesizer kein Problem darstellt. Eine Eigenart der Flöte: Hohe Töne kann man kräftiger blasen, d.h. lauter spielen als tiefe; auch das ist für ein mit Fußschweller ausgerüstetes Tasteninstrument kein Problem. Um seiner Interpretation mehr Ausdruck und Dynamik zu verleihen, ändert der Flötist oft die Lautstärke auf dem gleichen Ton. Auch das ist für den einfühlsamen Keyboarder weiter keine Schwierigkeit.

Piccolo

Dazu kann die gleiche Registrierung wie für die Flöte verwendet werden. Nur der Tonbereich muß um zwei Oktaven nach rechts beziehungsweise nach oben verschoben werden.

Trompete

Als Ausgangsregister schaltet man (wo vorhanden) das Trompetenregister oder ein sägezahnreiches, brillantes, hartes Blechbläserregister ein. Mit Filtern kann dann, je nach Bedarf, der Klang ge- bzw. entschärft werden. Mit erhöhter Ausfilterung wird der Klang brillant und klar. Umgekehrt, wird der Klang sanft und weich durch geringere Filterwirkung. Das Vibrato, oder noch besser das Einschwingvibrato für Geschwindigkeit und Tiefe auf mittlere Lage oder ein bißchen darüber, je nach eigenem Geschmack. Dasselbe gilt für den Wah-Wah-Effekt. Je schneller das

Harmonielehre

Fernkurs für Unterhaltungs- und Jazzmusik.
Lehrgang für das praktische Musizieren und Improvisieren auf allen Instrumenten. Für Anfänger und Könner, die noch besser spielen wollen und Sicherheit bei der Interpretation suchen.

Information durch
Institut Paul J. Bräker
Wehntalerstrasse 84
CH-8057 Zürich
Telefon 01/363 62 02

Spiel, umso kürzer soll die Attack- und die Nachklangzeit (Sustain) sein.

Die Jazztrompete soll noch weniger Attack, kein Sustain und ein schnelleres Portamento, d.h. schnelleres Tonbinden haben. Eventuell, je nach Geschmack, eine Oktave höher spielen.

Cello

Um den schönen, bedächtigen Klang des Cellos nachzuahmen, fängt man entweder mit dem Cello-Festregister, mit einem sägezahnreichen Register, oder eventuell mit beiden an. Filter auf mittlere Stellung, langsamer Attack, ein kurzer Sustain und eine mittlere Einschwingvibrato-Geschwindigkeit mit viel Tiefe bzw. Amplitude. Ein Cello ist nie «aufdringlich», es soll also nie laut sein. Wenig Portamento, wo vorhanden, sind Glissandos mit einem Tonhöhen- bzw. Oktavschieber möglich.

Oboe

Nasal klingt sie, sehr sogar, aber auch zart und verspielt. Viele Tasteninstrumente haben diese Stimme als Festregister. Ist die Oboe nicht so ohne weiteres per Tastendruck abrufbar, kann sie dennoch mit einem sehr nasalen, nach Rohrblatt-Instrumenten klingenden Register wie Klarinette mit 4'Tibia, oder Trompete mit 8'Tibia registriert werden. Alle Obertonfilter müssen auf Null, der Attackregler auf schnell und der Sustainregler ebenfalls auf Null gestellt werden. Ein leichtes, langsames Vibrato mit ganz wenig Amplitude läßt den zarten Klang der Oboe ahnen.

Violine

Oft wird sogar die Qualität des ganzen Tasteninstrumentes an der Qualität seiner Streicherstimmen gemessen. Die Geige gibt einen sehr beliebten und romantischen Klang von sich. Darum ist diese Stimme, oft sogar in mehreren Fußlagen, auch in preisgünstigen Keyboard-, Synthesizer- und Orgelmodellen enthalten.

Der Klang der Violine ist ausgesprochen obertonreich, bildet also eine saubere Sägezahnwelle und eignet sich gut sowohl als Solostimme wie auch zum Mischen mit anderen Registern. Die weitere Registrierung ist gleich wie beim Cello. Die Tonlage ist jedoch ein bis zwei Oktaven höher als beim Cello. Eine sehr wirksame Streicherimitation ist ein langsames Portamento für Tonsprünge von drei bis fünf Noten und, wo vorhanden, mit dem Pitch Control für kleinere Tonsprünge, besonders im höheren Tonbereich. Auf keinen Fall sollten diese zwei Möglichkeiten zu oft verwendet werden. Sie wirken sonst künstlich und unschön.

ONE MAN BAND etc.

O.M.B. 5 PROGRAMMIERBARE DIGITAL-BEGLEITAUTOMATIK

- 2 Preset-Gruppen mit je 12 Presets (polyphon) • 6 Bass-Instrumente
- 32 PCM-Rhythmusinstrumente • 20 x 4 feste & 20 freie Rhythmen
- 40 Fill-In/Break • 20 Intros • 20 Endings • Patch Presets:
- 5 feste, 1 freies Arrangement pro Rhythmus (Bass, Preset 1, Preset 2)
- Programmierbar: 20 Rhythmen, 20 Preset-Arrangements, 20 Bass-Patterns
- 3 Songs (Rhythmus, Presets, Bass) programmierbar
- Ein-Finger-Autom. • Transposer • MIDI (in-out-thru)
- Direktanschluß für ELKAVOX 83 / C 39 T
- Cartridge: 10 Basspatterns, 10 Arrangements, 10 Rhythmen, 3 Songs

DRUMSTAR 80
PROGRAMMIERBARES DIGITAL-RHYTHMUSGERÄT

- 32 PCM-Instrumente • 20 x 4 feste & 20 freie Patterns
- 40 feste, 20 freie Fill-In / Breaks • 20 Intros • 20 Endings
- 5 Songs mit je 160 Variationen programmierbar (real time)
- 12 sep. Gruppenvolumen & Ausgänge für Instrumente
- MIDI IN-OUT • Cartridge (20 Patterns, 20 Fill-In, 5 Songs)

DRUMSTAR 64
DIGITALES
RHYTHMUSGERÄT

- 19 PCM-Instrumente
- 16 Rhythmen
- 4 Variationen pro Rhythmus
- 16 Fill-In (à 2 Takte)
- 16 Intro (A & B)
- Tempo-Display

ELKA

INFO-SCHECK

für
Name
Straße
PLZ, Ort

Einsenden an:
ELKA-Musikinstrumente Vertriebs GmbH
Am Steinkamp 2 · 4955 Hille · 0 57 03 - 893

Korrekturen

Beim aufmerksamen Durchlesen des Berichtes von G. Knorr «Erklärung der in der Musik gebräuchlichsten Fremdwörter» in TW 6/85 bedarf es meines Erachtens verschiedener Korrekturen, die ich nachfolgend aufführe:

1. A capella bedeutet nicht im Kapellstil, sondern steht für Gesang bzw. Chor ohne Begleitung.
2. Modulation ist kein Akkordwechsel, sondern die Zeit, in der in einem Musikstück von der einen Tonart zur anderen gewechselt oder, um es anders auszudrükken, zur anderen, nachfolgenden Tonart hingeführt wird.
3. Ein Mordent ist kein Pralltriller, sondern die Umkehrung eines Pralltrillers.
Erklärung für Pralltriller: Einmalige, schnelle Hin- und Zurückbewegung von der notierten Hauptnote zur nächstoberen leitereigenen Stufe und zurück.
Erklärung für Mordent: Einmalige, schnelle Hin- und Zurückbewegung von der notierten Hauptnote zur nächstunteren leitereigenen Stufe und zurück.
4. Ritardando (rit.) heißt nicht zurückhaltend, sondern steht ebenso wie rallentando (rall.) für zögern, langsamer werdend.
Ich bitte im Sinne des Lesers in einer der nächsten Ausgaben diese Korrekturen anzubringen.

Mit freundlichen Grüßen
R. Stöck

Reaktion

Kommentar zu: Endlich wieder Instrumente bauen! aus TW 2/86

Sie, sehr verehrter Herr Kollege Bräker, haben sich sicher keine Orgel von Herrn Jordi vorführen lassen. Sonst wäre Ihr Urteil über die modernen Maschinen wohl nicht pauschal so vernichtend ausgefallen. Ich habe auch über 30 Jahre als Profi-Pianist und -Organist Bühnen- und Studio-Erfahrung hinter mir und erinnere mich noch sehr an die alten Zeiten, wo dann die gute alte M 100 wieder mal beim Transport einen kleinen Stoß abbekam und die eine oder andere Röhre ihren Dienst versagt hat. Oder das Fluchen der Tonmeister über das Leslie mit dem Windgeräusch im Mikrofon. Die E-Orgel hat sich eben genauso weiterentwickelt wie alle anderen Dinge in unserer Umwelt. Man muß sich damit auseinandersetzen.

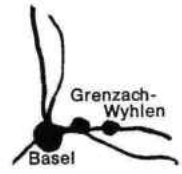
Zugegeben ist die Entwicklung nicht in allen Bereichen ganz glücklich verlaufen, aber Musikinstrumente sind es doch noch. Ihre Behauptung, keine Orgel zu finden, mit der ein Profi arbeiten kann, ist ganz einfach nicht richtig. Der Beweis dafür sind unzählige Schallplatten namhafter Interpreten auf modernen E-Orgeln, wie z.B. Georges Fleury, Kurt Prina oder Klaus Wunderlich. Alle habe ich selber schon life erlebt, und hier wurde bei Konzerten sehr wohl teilweise spontan musiziert.

Sollten Sie diese Argumente alle nicht überzeugen, so lade ich Sie sehr herzlich gerne einmal zu mir ein. In meinem Besitz ist eine Yamaha FS 50; also eine ziemlich moderne Orgel. Die könnte ich Ihnen vorführen; und zwar nicht als Händler, sondern als Musiker. Meine Tel. Nr. ist 071/ 312 610.

Sicher waren die Anforderungen, was das Vorausdenken während des Spielens betrifft, früher nicht so groß. Eine Orgel, welche nur zwei Dutzend Drawbars und vielleicht noch einige Registerwippen zusätzlich aufweist, ist in ihrer Bedienung naturgemäß leichter als ein Instrument mit den heutigen Möglichkeiten. Es braucht schon etwas mehr Arbeit, so eine Orgel richtig ausnützen zu lernen.

Abschließend sei mir noch eine Bemerkung erlaubt. Genau gegensätzlich Ihrer ganz persönlichen Meinung, kenne ich eine ganze Anzahl von Berufskollegen, deren Herz, genau wie meines, schon beim Anblick so herrlicher Instrumente wie Yamaha FS 50 oder 70, oder Technics E 66 wenn nicht sogar GX7, um nur einige zu nennen, höher schlägt – nicht etwa, weil die Orgelprofis erschrecken, sondern vor Freude darüber, was sie mit diesen Instrumenten alles anfangen können.

Mit freundlichen, kollegialen Grüßen
W. v. Kessler, dipl. Musiklehrer



● Beratung
● Verkauf
● Service

Die Digitalen:
ALPHA
BETA
GAMMA
DELTA
MK1 CX5

WERSI Orgelstudio
Stächele / Grosse
Baslerstr. 31 · D-7889 Grenzach-Wyhlen
0049 7624 2500

Orgel- und Piano-Noten

Klassik, Evergreens, Unterhaltung, Lehrmethoden, riesiges Sortiment.

Schreiben Sie uns, wir erfüllen Ihre Notenwünsche.

Verlangen Sie bitte die Gratisinfo über unseren klingenden Notenkatalog!

Orgel-Shop E. Kleinert HEIMORGELN Orgelschule, Musiknoten Gitarren, Mundharmonikas Städtli 14 4537 Wiedlisbach Tel. 065/76 22 66

Mein Verkaufsschlager!

Ein
Akkordeon 34/72 Disk. 3/ und Bass 4chörig
5 cm kleiner als üblich. Für kleinere Schüler sehr geeignet.
Hier stimmt die Qualität und der Preis.
Auch echte Steierische im Angebot.

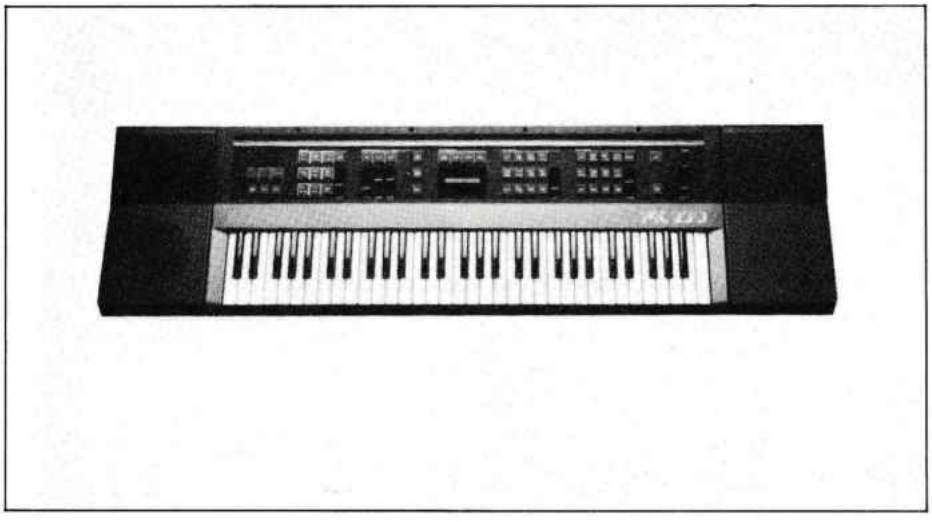
Friedrich Bongwald,
Rosenfelder Str. 50, D-7243 Vöhringen,
Tel. 07454-1034 + 2990

Testbericht

HOHNER-KEYBOARD PK 250

A. Rieger

Wer die Hohner Orgel D 200 kennt, fühlt sich auf dem PK 250 sofort wie zu Hause, denn wichtige Elemente der großen Orgel sind dank winzigen Mikroprozessoren in dem kleinen Keyboard wieder zu finden.



Das handliche PK 250 präsentiert sich in anthrazit-farbenem Profi-Look und ist nur wenig breiter als das fünfoktavige Tastenfeld. Doch wo sind die Lautsprecher? Die gibt es natürlich auch, und wer sie immer dabeihaben will, kann sie per Steckverbindung links und rechts am Keyboardgehäuse befestigen. Spielt man jedoch ein «Konzert», so stellt man die Lautsprecherboxen besser etwas auseinander, damit die Stereowirkung zur Geltung kommt. Die Boxen sind mit je einem Hoch- und einem Mittel-Tiefton-Lautsprecher bestückt und genau auf die Verstärkerleistung abgestimmt, so daß, bezogen auf die zierlichen Boxengehäuse, eine erstaunlich kräftige und klare Wiedergabe möglich ist.

Die Klangfarben

Die Klangfarben sind auf zwei Gruppen aufgeteilt: Poly Voices und Solo Voices. Bei den Poly Voices gibt es vier Orgelklänge, zwei Pianos, Harpsichord, Honky Tonk, Streicher, Akkordeon, Banjo, Vibraphon und Steel Band. Bei den Solo Voices gibt es verschiedene Bläser-, Gitarren-, Synthesizer- und Solostreicherstimmen. Beim Antippen einer Registertaste löscht sich automatisch die alte Taste. Das gilt auch beim Wechsel in eine andere Gruppe. Die Solo Voices können nach Wunsch auf Mono umgeschaltet werden. So erklingt immer nur der höchste Ton. In dieser Stellung kann ein Portamento zugeschaltet werden. Dies ermöglicht bei gebundener Spielweise ein Gleiten von Ton zu Ton. In der Mono-Stellung kann die Poly-Gruppe zugeschaltet werden, sodaß also zwei Klangfarben gleichzeitig spielbar sind.

Das Manual

Das Manual ist beim Ton Fis teilbar, so daß im linken Bereich eineinhalb Oktaven für die Begleitung zur Verfügung stehen und im rechten Bereich dreieinhalb Oktaven für die Melodie. Da sonst die Teilung zwei Oktaven links, drei rechts üblich ist, muß man sich an diese Anordnung zuerst gewöhnen. So sehr die paar zusätzlichen Tasten im rechten Bereich dem Melodiespiel entgegenkommen, so sehr stört es auch bei einigen Akkorden in der linken Hand, wenn plötzlich ein Ton im anderen Bereich erklingt. Im Begleitteil gibt es zunächst das obligatorische Schlagzeug, das digital abgespeichert ist. Es verfügt über 16 gängige Rhythmen, darunter zwei Discos, den weniger gebräuchlichen Reggae und den Bossa Nova. Leider fehlt der doch recht wichtige ChaCha. Das Tempo ist für jeden Rhythmus vorprogrammiert und wird über LED angezeigt. Mit einer «+» und einer «–» Taste kann man jedoch jederzeit das Standard-Tempo selber ändern.

Der Arrangeur

Der Arrangeur ist eine von Hohner patentierte Begleitautomatik. Der Baß und die beiden verschiedenen Begleitmuster sind für jeden Rhythmus in Klang und Ablauf verschieden. Außerdem sind Variationen eingebaut, die in festem Turnus wechseln. Ferner gibt es zwei verschiedene Breaks, die die Begleitung kurz unterbrechen und stattdessen ein Rhythmusmuster einfügen. Eine interessante Bereicherung ist die Intro/Ending-Taste. Durch Drücken dieser Taste beginnt die Automatik und spielt eine für den gerade eingestellten Rhythmus typische Einleitung. Ebenso spielt sie am Ende der Darbietung auf Knopfdruck einen schönen Schluß.

Die Akkordsteuerung

Die Steuerung der Akkorde kann durch Drücken von Akkorden oder auch durch Ein-Finger-System erfolgen. Drückt man eine Taste, erklingt der entsprechende Dur-Akkord. Zusätzlich eine weiße Taste links von der ersten gedrückt, ergibt einen Septim-Akkord. Statt der weißen eine schwarze gedrückt, ergibt den Moll-Akkord. Schließlich ist noch ein verminderter möglich durch Drücken von Hauptton, schwarzer und weißer Taste. Mit Memory kann man erreichen, daß der Arrangeur auch nach Loslassen der Tasten weiterspielt. Wer sich nicht ganz von der Automatik abhängig machen will, kann aus den Poly Voices einen beliebigen Klang in den linken Bereich legen. Die gleiche oder auch eine andere Klangfarbe der Poly Voices ist zugleich im rechten Bereich spielbar. Dies ist eine sehr nützliche Bereicherung für die linke Hand. Übrigens zeigt das Display nicht nur das Tempo, sondern auch den Taktschlag und die gespielten Takte an. Zusätzlich leuchtet die LED-Anzeige der Taste Step Display immer auf «1» auf.

Der versierte Spieler kann auf Wunsch

Baßläufe selbst spielen. Zu diesem Zweck läßt sich der Splitpunkt beliebig verändern, so daß der linke Bereich im Umfang nach oben erweitert werden kann. Diese Umschaltung funktioniert im übrigen auch bei den Poly Voices im linken Manualteil. Es gibt jedoch auch weniger geübte Spieler, die sehr dankbar sind, wenn trotz ihrer nicht ganz ausgereiften Spieltechnik im Melodienbereich volle Akkorde erklingen. Diese lassen sich durch Drücken von Hohnerchord realisieren, und zwar gibt es diese Schaltung für Poly und Solo Voices separat.
Wem die Akkorde zu voll und die einstimmige Melodie zu dünn klingen, der kann auf Duett schalten, die Automatik sucht sich zum Melodieton nun immer die passende zweite Stimme. Wenn man den Umgang mit Schaltern und Knöpfchen geübt hat, bietet das PK 250 sehr viel klangvolle Abwechslung.

Der «Improvisor»

Die beiden Klanggruppen sind über den Schalter «Improvisor» zu eigenen Aktivitäten zu bewegen. Ein Computer hat kein musikalisches Gefühl, entsprechend holprig und eckig klingen diese Improvisationen auch. Es ist eigentlich mehr ein musikalischer Spaß. Während die Gruppe improvisiert, kann nicht von Hand dazugespielt werden. Allerdings ist mit der andereren Gruppe ein Dazuspielen möglich.

Verschiedenes

Über spezielle Programmkassetten (Neudeutsch: Cartridges) können dem Keyboard weitere Rhythmen zugeführt werden. Ferner gibt es Melodie Cartridges, die komplette Musikstücke «drauf» haben. Man kann entweder das ganze Stück abspielen lassen oder Melodie und Begleitung abschalten und diesen Teil selbst spielen. Übrigens ist das Stück «Love Me Tender» zu Demozwecken im Instrument fest einprogrammiert.

Einige wichtige Effekte sollen noch erwähnt werden: Die Poly Voices verfügen über ein Sustain; für die Orgelklänge gibt es einen Rotor-Effekt. Mit dem Transposer kann man in jede beliebige Tonart umstimmen. Für die einzelnen Gruppen gibt es Lautstärke-Regler, so daß der Gesamtklang immer optimal eingestellt werden kann. Die Normschnittstelle MIDI zum Anschluß anderer Geräte ist heute schon Pflicht und deshalb auch im PK 250 enthalten. Anschlüsse für Kopfhörer und Volume-Pedal sind ebenso vorhanden wie Cinch-Buchsen für einen externen Verstärker, und zwar einmal rechter und einmal linker Kanal. Für den Semiprofi wäre eine Monoklinkenbuchse zum Verstärkeranschluß wünschenswert. Wer die angebauten Boxen etwas weiter entfernt aufstellen will, hat zwei Lautsprecherausgänge zur Verfügung.

Die Bedienung

Wie schon erwähnt stört der Splitpunkt bei Fis. Vielleicht könnte die Firma Hohner auf Wunsch einen zweiten Splitpunkt bei H-C anbieten. Die Schalter und Regler sind alle griffgünstig über dem Manual angeordnet. In der Mitte sitzen die Poly Voices, rechts davon die Solo Voices und links Schlagzeug und Arrangeur. Wenn man sich mit der Funktion der einzelnen Gruppen vertraut gemacht hat und weiß, welche Kombinationen möglich sind, kann man recht schnell und einfach Klangwechsel vornehmen.

Der Klang

Das Schlagzeug erklingt in bekannt guter Digital-Qualität, d.h. nahezu originalgetreu. Der Aufbau der einzelnen Rhythmen erscheint jedoch teilweise etwas einfach. Das kann durchaus seinen Reiz haben, jedoch wünscht man sich dann noch eine Variation, die es leider in diesem Instrument nicht gibt. Die Orgelstimmen klingen sehr gut, nahezu Hammond-Qualität. Zusätzlich gibt es den elektronischen Leslie-Effekt, dem man zwar die elektronische Erzeugung anhört, der aber trotzdem eine wichtige Bereicherung des Orgelklangs darstellt; zumal dieser Effekt bei der vergleichbaren Konkurrenz noch nicht überall angeboten wird. Schön klingen auch Harpsichord, Vibes und Akkordeon. Bei den Solo Voices kommen Panflöte, Jazz Guitar und Hawaii Guitar gut heraus. Die anderen Stimmen sind sicher nicht schlechter als bei der Konkurrenz, wenn man jedoch von Digital-Synthesizern verwöhnt ist, können diese Stimmen nicht ganz mithalten.

LIE Sound
ORCHESTERELECTRONIC
Spezialwerkstatt für Reparaturen an Verstärkern, Lautsprechern und Instrumenten
Day and Night Express-Service 01/56 95 96
Am Wasser 143–145, 8049 Zürich

Fazit

Hohner bietet mit dem PK 250 ein sehr handliches, vielseitiges Instrument, das der Heimorgel in der unteren bis mittleren Preisklasse sicher eine starke Konkurrenz werden wird. Der einfache, übersichtliche Aufbau und die Automatiken verhelfen Anfängern und Fortgeschrittenen zu viel Spielspaß.

Auf einen Blick

+ handlich
+ abnehmbare Boxen
+ vielfältige Möglichkeiten
– Manualteilung an ungewohnter Stelle

BESTELLBON

Sammelmappe
(mit Stabmechanik für 12 Hefte)

Bitte senden Sie mir:
☐ 1 Sammelmappe zu DM/SFr. 19.85, öS 150.–
☐ 2 Sammelmappen zu DM/SFr. 37.–, öS 280.–
(inkl. Verpackung und Zustellgebühr)

Name u. Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ: _____ Ort: _____
Unterschrift: _____

Bitte in Blockschrift ausfüllen und einsenden an: Bühlers TASTEN WELT Verlag, Postfach 21, CH-2558 Aegerten
Wichtig: Wir erwarten eine grosse Nachfrage. Bitte bestellen Sie sofort. Keine Vorauszahlung!
Der Sendung wird ein Einzahlungsschein beiliegen. Bei Nachfabrikation benötigen wir eine Lieferfrist von ca. 8 Wochen

BAU DES BÖHM MIDI-EXPANDERS: DYNAMIC 12/24

K. Neufeldt

Man sagt: «Was lange währt, wird endlich gut.» Lange währte die Wartezeit bis der MIDI-Expander zur Verfügung stand. Er sollte zwar schon im Oktober 1985 ankommen, aber der Brand der Lagerhalle der Firma Böhm in Minden hatte alle Pläne durcheinander gebracht – auch die Vorräte. Bereits beschaffte Bausätze wurden in Mitleidenschaft gezogen, so daß es sicherlich große Anstrengungen gekostet hat, schnell wieder alles auf die Beine zu bekommen.

Nun, im Februar kam der Bausatz: Ein großer flacher Karton mit allem, was zu dem 12stimmigen Grundgerät dazugehört, sowie zwei kleinen Kästchen für die 24stimmige Erweiterung und den Ensemble-Zusatz. Auf das Cassetten-Interface hatten wir verzichtet, da bei der Menge der speicherbaren Klänge (98 Presets und 98 frei programmierbare) eigentlich genügend Auswahl zur Verfügung steht. Sollte sich das doch noch als zu wenig herausstellen, kann das Cassetten-Interface ja jederzeit nachbestückt werden.

Wir sind beim Bau des Expanders genau so vorgegangen, wie Böhm es in seiner Anleitung vorschreibt. Gleich vorweg gesagt: Die Empfehlungen sind gut! Sie entspringen gesammelten Erfahrungen aus 30 Jahren Vertrieb von Orgelbausätzen. Freilich gibt es auch andere Vorgehensweisen, die mehr oder weniger gut sind. Aber man sollte daraus keine Grundsatzdiskussionen herleiten. Die Böhm-Anleitungen erfüllen jedenfalls ihren Zweck gut.

Die Bestückung

Bestückt wird die Platine vom flachsten Bauteil (Drahtbrücke, Diode) ausgehend in der Reihenfolge bis zum höchsten (stehende Elkos, Akku). Stellenweise artet das Löten in Arbeit aus. Wir haben einmal nachgezählt: Auf der großen Platine sind cirka 2100 Lötstellen. Aber keine Bange, das Löten ist einfach. Gut beschrieben in einem Vorwort, macht es keine Schwierigkeiten, die angenehm großen Lötaugen selbst mit einem stumpfen Lötkolben zu treffen. Die Lötaugen sind vorverzinnt, so daß sie das Lötzinn sehr gut annehmen. Verbindungen zwischen den Lötaugen, also Lötkleckse, können eigentlich nur bei grober Fahrlässigkeit entstehen, denn die Lötaugen sind hinreichend weit auseinander. Die Grenze setzt das Rastermaß der Beinchen an den IC-Sockeln. Zwischen den Lötaugen ist die Platine mit Lötstopplack überzogen, der verhindert, daß das Lötzinn in ungewollte Richtungen fließt.

Die Verteilung der einzelnen Bauteile auf die Platine ist ein Puzzlespiel. Suchen Sie einmal aus ca. 520 Bauteil-Positionen den Platz heraus, wo die beiden 220 Ohm Widerstände hinkommen! Das dauert etwas, aber man findet sie. Bestückungszeichnung und Platinenaufdruck stimmen, so daß es mit wachsender Bestückung immer einfacher wird. Wenn man überhaupt nach Böhms «Kochrezept» vorgeht, kann man eigentlich keinen Fehler machen. Die Bestückungsliste wird Stück für Stück durchgegangen und abgehakt. In der Liste sind sogar die Tütennummern vermerkt, in der die Bauteile fein säuberlich getrennt verpackt sind. Bei den Widerständen ist in der Liste der jeweilige Farbcode angegeben, bei den Elkos und Dioden sogar die Warnung, auf die Polung zu achten.

Trotz bester Sorgfalt wundert man sich, wenn am Schluß noch einige Teile vorhanden sind. Hat man doch einen Fehler bei der Bestückung gemacht? Nun, bei jeder technischen Neuentwicklung stellt sich heraus, daß irgendwo doch noch ein kleines bißchen geändert oder verbessert werden muß. Man entdeckt dann auch schnell den Zettel mit der Änderungsanweisung. Zwei Widerstände sind auszutauschen, ein kleiner Kondensator und eine Diode auf der Rückseite der Platine noch dranzulöten und zwei Widerstände durch einen zu ersetzen. Dann sind aber alle Teile verbraucht.

Schwierigkeiten?

Schwierigkeiten beim Bau, gab's die? Eigentlich nicht. Nur zweimal war etwas unklar. Vielleicht sollte das als zusätzlicher Hinweis in die Bauanleitung aufgenommen werden. Erstens: Es sind in der Frontplatten- Platine zwei Reihen LEDs zu bestücken. Für eine Reihe ist in der Bestückungszeichnung die Polung der LEDs angegeben, für die andere Reihe nicht. Wir haben uns für die sinngemäße gleiche

Polungsart entschieden und lagen richtig damit. Trotzdem ließe sich diese Unsicherheit durch eine zusätzliche Bemerkung vermeiden. Die zweite Schwierigkeit waren die 10 F Elkos. Es gibt zwei Sorten: Tantalelkos und normale Elkos. Die Verwendung unterschiedlicher Typen ist sicherlich berechtigt. In der Bestückungsliste kamen als erste die Tantalelkos dran, weil sie niedriger sind als die anderen. Also frisch, fromm, fröhlich, frei eingelötet und – bums – da fehlt doch einer? Na, endlich etwas zu meckern an der Zusammenstellung des Bausatzes! – Irrtum! – Wir haben versehentlich die Tantalelkos auf die Position der normalen Elkos gesetzt und verlötet. Hinterher haben wir rausgekriegt, daß die normalen Elkos in dem Bestückungsaufdruck auf der Platine als Kreis gekennzeichnet sind, die Tantalelkos als Ellipse. Also alles wieder raus und neu einlöten! Das wäre zu vermeiden gewesen, wenn in der Bestückungsliste ein kleiner Hinweis stehen würde – ähnlich dem mit der Polung.

Spätestens hier stößt man auf etwas, was in der Vorbemerkung fehlt, weil es eigentlich nicht im normalen Verlauf des Selberbauens vorkommen sollte. Aber es wird wohl doch häufiger nötig: Das Entlöten. Das Bauteil kriegt man wohl schnell wieder raus, aber das Loch ist zu. Da es durchkontaktiert ist, also die Innenseite der Bohrung auch verkupfert ist und damit Leiterplatten beider Seiten der Platine elektrisch verbinden kann (man braucht keine Lötnägel zum Durchverbinden!), hält sich das Lötzinn hartnäckig in der Öffnung. Bloß jetzt nicht aufbohren! Das zer stört die Durchkontaktierung. Es gibt verschiedene Entlötungsmittel: Entlötlitze (Verbrauchsmaterial), die wie ein Löschblatt das heiße flüssige Lötzinn aufsaugt, oder einen Entlötsauger, eine Art Fahrradpumpe unter Federspannung, die auf Knopfdruck zurückspringt und das mit dem Lötkolben flüssig gehaltene Lötzinn wegsaugt. Für welches Verfahren Sie sich entscheiden, ist gleich. Wir bevorzugen die Saugpumpe. Aber üben Sie erst einmal, man kann sonst leicht die Platine beschädigen.

Die Falle

In der Platine steckt eine Falle! Obwohl wir dem Konstrukteur, der die Platine entworfen hat, ein Kompliment machen möchten, wie er die vielen Bauteile draufgekriegt hat und wie gut sie angeordnet sind – Elkos alle mit Minuspol nach einer Seite, ICs mit der Kerbe in der gleichen Richtung – gibt es eine Ausnahme: Nur der Rechenwerk-IC (die CPU) muß andersherum reingesteckt werden! Auch wir sind darauf hereingefallen beim Einsetzen der ICs. Weil alle in einer Richtung liegen, ist uns nicht aufgefallen, daß die CPU eine Ausnahme macht – und wir steckten sie natürlich falschherum rein. Das Gerät lief nicht beim Testlauf. Großes Rätselraten – Spannungen messen – Bauteile überprüfen – Lötstellen kontrollieren usw... Kein Befund, drohende Verzweiflung – bis ein beim Bau Unbeteiligter uns einmal neugierig über die Schulter sah und sich wunderte, daß an einer Stelle die Kerbe am IC nicht mit dem Platinenaufdruck übereinstimmte. Großes Staunen, Umstecken und Zittern, daß der CPU nichts passiert ist und – Hurra! – Sie lebt! Es funktioniert!

Daß die CPU-Fassung unter 54 IC-Fassungen als einzige andersherum liegt, wird technische Gründe und dem Konstrukteur sicher Kopfschmerzen bereitet haben. Aber auf jeden Fall gehört sowohl in die Bauanleitung wie auch in den Platinenaufdruck eine dicke Warnung! Wenn alle ICs unterschiedlich liegen, achtet man von vornherein auf die Lage jedes einzelnen. Aber auf die einzige Ausnahme kommt man nicht so leicht, die übersieht man!

Und da wir gerade beim Kritisieren sind, noch eins: Wo ist eigentlich das Schaltbild des Gerätes? Es fehlt in den Bauunterlagen. Gut, wenn man es sklavisch nachbaut, funktioniert es auch ohne. Aber manch einer möchte doch gerne wissen, wie alles zusammengeschaltet ist. Gegebenenfalls sollen kleine Änderungen oder Ergänzungen vorgenommen werden. Ohne Schaltbild geht das nicht. Dabei werden in dem Schaltbild doch keine Geheimnisse verraten, denn zum einen sind einige ICs Böhm-spezifisch, d.h. nicht im Handel zu erhalten, zum anderen sitzt ein Großteil der Funktionstasten in der Software, d.h. im Programm, das in den nichtlöschbaren Speicherbausteinen gespeichert ist und nicht sehr einfach ausgelesen und abgekupfert werden kann. Dazu braucht man schon beachtlichen Aufwand und Fähigkeiten. Also, warum nicht den Schaltplan veröffentlichen? Bei den Digital-Drums wurde es doch auch gemacht.

Der mechanische Aufbau

Wie auch im elektronischen Teil des Bausatzes werden alle erforderlichen Teile in Tüten verpackt präzise mitgeliefert und in der Bauanleitung beschrieben. Wir haben den Aufwand allerdings etwas reduziert, indem wir das Gehäuse weggelassen haben, um den Expander in eine ältere Orgel einzubauen. (Dazu werden wir demnächst einen Artikel bringen mit dem Titel «Alte Orgeln – Neue Klänge».)

Durch Weglassen des Gehäuses stießen wir auf eine unerwartete Schwierigkeit: Ein Teil der Tippschalter ist nicht auf der Platine befestigt, sondern wird durch die Frontplatte gehalten. Da diese zum Gehäuse gehört, das man sich für DM 239,— extra liefern lassen kann, war sie also nicht vorhanden. Was tun? Entweder selbst eine entsprechende Frontplatte aus 2mm Alu-

SCHOTT
KEYBOARD KLANGWELT
SUPERSOUND-SERIE
FÜR PORTABLE TASTENINSTRUMENTE Austattung:

Die SUPERSOUND-SERIE auf einen Blick:
Lieferbare Bände

	Best.-Nr.
Kinderlieder 1	ED 7370
Volkslieder 1	ED 7371
Volkslieder 2	ED 7379
Weihnachtslieder 1	ED 7372
Stimmungslieder 1	ED 7373
Seemannslieder	ED 7374
Scherzlieder	ED 7375
Wunschmelodien	ED 7376
Classics	ED 7377
Internationale Folklore	ED 7378

- Vorschläge zur Registrierung, zum Tempo, zur Begleitautomatik, zum Einsatz von Effekten,
- leicht spielbare Fingersätze,
- Hinweise zur Ausführung jedes Stückes und je
- eine Tabelle, in die persönliche Gestaltungsideen eingetragen werden können.

Die doppelseitige Einlage
- zeigt alle Griffe für den Einsatz der Einfinger-Akkord-Automatik,
- gibt grundlegende Informationen über die Sections Ihres Instruments,
- enthält speziell auf das Keyboard zugeschnittene „Tips zum Üben", mit deren Hilfe man jedes Stück vorführreif spielen lernt und
- erklärt und übersetzt im „Mini-Lexikon" mehr als 60 Begriffe aus der Fachsprache des Keyboarders.

In jeder Fachhandlung erhältlich. Jeder Band DM 12,– SCHOTT Die Supersound-Serie wird fortgesetzt

Blech feilen oder ersetzen durch andere Tipptasten wie z.B. die verbreiteten Digit-Taster (zusätzliche Kosten). Letztere müßten auf eine selbstgestrickte Platine (zwei halbe Europakarten längs aneinandergesetzt) gelötet werden mit dem Nachteil, daß die Klebeetiketten für die Taster nicht mehr passen. Aber vielleicht kann man sie drunter oder drüber kleben, wie auch die Leuchtdioden der rechten fünf Taster über oder unter den Tasten angebracht werden müßten. Die mitgelieferten Taster – mögen sie auch technisch noch so gut sein – sind für den Fall des freien Aufbaues nicht geeignet. Schade!

Die Kosten

Das Projekt «MIDI-Expander» – was kostet es an Nerven, Zeit und Geld? Nun, die Nerven werden nicht über Gebühr belastet, vielleicht manchmal etwas die Geduld bei den vielen Lötpunkten. Für den kompletten Zusammenbau braucht man ein Wochenende, aber dann ohne Pause. Doch man kann's auch langsam angehen lassen, es soll ja schließlich Spaß machen.
Die Kosten sind erträglich. Bereits mit dem Grundgerät für ca. DM 1'300,— kann man mehr oder bessere Töne machen als mit vielen fertigen käuflichen Expandern, die bei ca. DM 1'600,— anfangen, aber bei weitem noch nicht soviel können. Vergleichbare Geräte kosten mehr als das Doppelte. Empfehlenswert ist die Ensemble-Erweiterung, macht sie doch schöne Streicher und Bläsersounds, wie auch weitere, die man nicht missen möchte. Sie kostet zusätzlich DM 168,—. Die Erweiterung auf 24 Stimmen ist für den Hausgebrauch eigentlich nicht notwendig. Die meisten Keyboards und Expander sind 6- bis 8fach polyphon. Der Böhm MIDI-Expander ist in der Grundversion bereits 12stimmig. Das reicht bei weitem! 24 Stimmen sind vielleicht erforderlich, wenn Sie professionell in einem MIDI-System mit Sequenzern arbeiten. Aber auch da kann man mit 12 Stimmen bereits Erfolge erzielen. Die Erweiterung ist relativ teuer. Sie kostet DM 735,—.

Liebe Orgelfreunde
In dieser Rubrik sollen die Orgelselbstbauer zu Wort kommen.
Erlebnisse beim Bauen – erfreuliche und vielleicht weniger erfreuliche.
Vorschläge für Ergänzungen, vielleicht sogar für Verbesserungen.
Kennen Sie jemanden, der Unterstützung sucht, um sein Projekt zu vollenden? Bitte schreiben Sie uns und tragen Sie so dazu bei, dass diese Rubrik eine wahre Fundgrube für den Selbstbauer werden kann.
Jeder veröffentlichte Beitrag wird honoriert.

Die Redaktion

Die Bewertung

Hier zum Schluß nun unsere Bewertung des Baues (nicht des Expanders selbst). Pluszeichen heißt: Das gefiel uns gut. Minuszeichen bedeutet: Hier wäre noch etwas zu verbessern.

+ separat verpackte Bauteile
+ Vollständigkeit des Bausatzes
+ Schrittweise Bauanleitung

– Taster bei Einbau (ohnes eigenes Gehäuse) nicht zu gebrauchen
– fehlender Schaltplan
– einige wichtige Hinweise in der Bauanleitung fehlen

B 85 Theatre Midi

Leichte Handhabung, Realer Orgelklang, Voll-Stereo, String-Ensemble, Chor-Stimmen, Realistische Solo-Stimmen, Digitalrhythmus, Echtholz-Furnier-Gehäuse.

Omegan 9000

Das digitale 5-Kanal-Klangwunder. 12 Tongeneratoren (PLL-System) werden durch modernste Mikroprozessoren angesteuert, wodurch jeder Ton völlig rein ohne Schwebung erklingt. 69 Register, 7 Festkombinationen. 16 programmierbare Presets (non volatile) für die Gesamtorgel, zuzüglich
8 programmierbare Presets für je Klavier und Pedal und vieles, vieles mehr.

eminent ...vollendet in der Klangfülle

EMINENT Musikinstrumente GmbH · Clörather Strasse 1 · 4060 Viersen 1 · Tel. 02162/1 60 89
EMINENT AG · Thunstrasse 73 · 3006 Bern · Tel. 031/43 44 77

ZIELVORSTELLUNGEN ÜBER LEHREN UND LERNEN

M. Rinderknecht

Für das Führen eines Motorfahrzeuges benötigt man einen Führerschein. Dieser erfordert einige Kenntnis der Materie, welche uns die Fahrlehrer beizubringen versuchen. Auch die Fahrlehrer müssen ihrerseits lernen und sich allenfalls neue Erkenntnisse und Vorschriften aneignen.

Eigentlich sind ähnliche Verhältnisse auf die Orgelspieler und –lehrer übertragbar. Nicht etwa, weil sie sich ohne Kenntnisse gegenseitig gefährden oder gar zu Tode «orgeln», aber viel eher, weil sie ihr Spiel verbessern wollen.

Es ist doch oft so, daß es dem Spieler, wenn er seine Klangvorstellungen aus dem Instrument holen will, an den Fähigkeiten mangelt, diese zu realisieren. Ein minimaler Unterricht, auf sein Instrument zugeschnitten, wäre ihm also sehr dienlich.

Die meisten Orgelspieler haben keinerlei Pläne, große Stars zu werden. Sie pflegen vielmehr das Musizieren als Hobby und haben meist auch noch andere Hobbies wie Sport, TV, Garten und schließlich meist auch noch einen Beruf, dem es nachzugehen gilt. Lange Gebrauchsanweisungen liest niemand gern. Produzieren möchte man sich und etwas davon haben. So wie schöne, reife Tomaten aus den selbstgezogenen Setzlingen!

Die raffiniertesten Spielhilfen und die schönsten Solostimmen bringen nicht viel, wenn der Orgelspieler nicht damit umzugehen weiß. Höre ich doch oft – von erfahrenen Spielern sogar – die Frage: Ja, wie machen Sie denn das?
– damit es wirklich wie eine echte Geige klingt?
– daß der automatisch gespielte Teil nicht auffällt?
– daß das Schlagzeug an der richtigen Stelle aufhört?
– das sich das Tempo gegen den Schluß verlangsamt?
– daß es nicht immer gleich und langweilig klingt?

Diese Fragen sind berechtigt, denn das lernt man kaum im Gruppenunterricht und auch nicht in den meist brillant vorgetragenen Demonstrationskonzerten. Darüber ist weder in Notenstücken für Anfänger noch in denen für Fortgeschrittene etwas zu lesen. Nicht einmal der Hinweis «kinderleicht zu spielen» bringt's, wenn das Flair für den Sound und das Gefühl für den Rhythmus fehlen.

Seit zwanzig Jahren unterrichte ich hauptsächlich Erwachsene mit einer herkömmlichen, altbewährten Orgelschule, daneben aber mit einem Instrument-spezifischen Spielhilfen-Unterricht, einer leicht verständlich anwendbaren Akkordtheorie und mit entsprechend arrangierten Noten, die je nach Ausbildungsstand und Neigung dem Lernenden entsprechen.

Diese Unterrichtsmethode hat dazu geführt, daß ich keine gelangweilten, dafür aber begeisterte, experimentierfreudige Schüler habe, die an ihrem Hobby «den Plausch» haben.

MUSIK-ELEKTRONIK
4952 Porta Westfalica
Postfach 1361
Tel.: (05 71) 7 70 13

DIETER SCHEUNEMANN präsentiert:

für jeden Geldbeutel machbar (weil MIDI muß nicht teuer sein) fertig montiertes MIDI-Einbau-Set, dreikanalig — frei wählbarer Splitpunkt 529,-

Zusätzlich Untermanual zweikanalig, ebenfalls frei wählbarer Splitpunkt — Aufpreis 85,-

Externer Betrieb durch Zusatznetzteil 35,-

Wir bauen natürlich auch ein. Preis **200,-** + Fahrtspesen
MIDI-Einbau ist natürlich auch für alle gängigen elektronischen und mechanischen Akkordeon möglich

Wir empfehlen Expander KORG EX 800

Händleranfragen erwünscht

Telegramm für Dich

Text & Musik: M.Rinderknecht

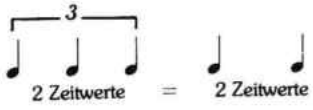
bleibe doch bei mir... Telegramm von mir my Darling!
Telegramm von mir, ich lieb Dich oh so Fine Je mand hat geläutet, heut
Abend an der Tür, Sag, was das bedeutet, wer will was von Dir? Ich hab Angst um Dich!
Du betrügest mich? niemand liebt Dich so... wie ich Oh...

Mach mit!

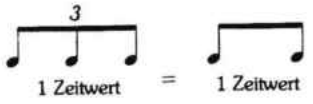
Aufgabe 32

Triolen
Unter **Triolen** versteht man Gruppen von drei Noten (die mit der Ziffer 3 versehen werden), die zusammen den gleichen Zeitwert darstellen wie zwei Töne des gleichen Wertes. Nachfolgend werden drei Arten von Triolen aufgeführt, die in diesem Orgelkurs verwendet werden.

Triolen, Viertelnoten:
gleicher Zeitwert wie zwei Viertelnoten

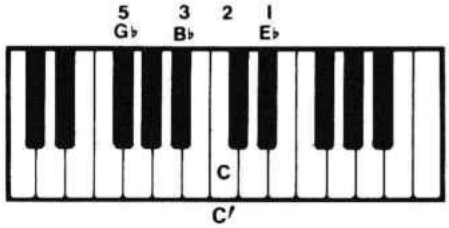


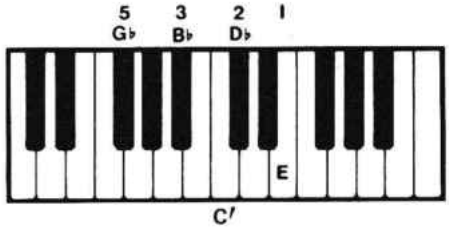
Triolen, Achtelnoten:
gleicher Zeitwert wie zwei Achtelnoten

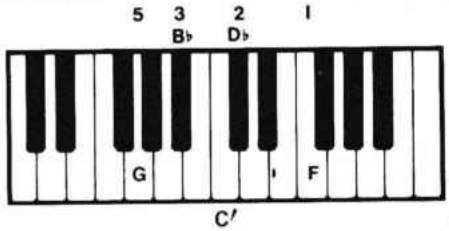


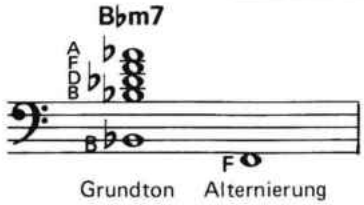
Triolen, Sechzehntelnoten:
gleicher Zeitwert wie zwei Sechzehntelnoten

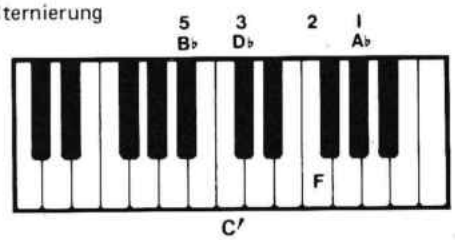
Akkorde: As9, Ges7, Es9 und bes-Moll (7) [A♭ 9, G♭ 7, E♭ 9, B♭ m7]











Registrierungsvorschlag

So Nice (Summer Samba)

	Oberes Manual	Unteres Manual	Pedal	Änderungsmöglichkeiten
a) für größere Orgeln	Flute 8′ Geigen 8′ Diapason 8′ Oboe 8′ Vox Humana 8′ Coupler 16′	Tibia 8′ Principal 8′ Strings 8′	Flute 8′ Sustain	Hall Leslie, langsam
a)	Accent 8′ – 4′ Flute 8′ Diapason 8′ String 8′ Oboe 8′ Vox Humana 8′	Diapason 8′ Viole 8′ Horn 8′	Full String Baß 8′	Hall Leslie, langsam
b) für kleinere Orgeln	Accent 8′ Flute 8′ Diapason 8′ String 8′ Tibia 4′	Full Accent 8′ Horn 8′	Full	Hall Instrumental-Vibrato
b)	Flute 8′ oder Flute, Cello, Tenor Sax	String Horn		Hall Vibrato

WERSI
MUSIK-STUDIO
A. Kibelkstis
7896 Wutöschingen-Schwerzen
Grünweg 25
Tel. 07746/664 + 668 (ab 18.00 Uhr)
● Beratung
● Verkauf
● Service
von Orgeln, Pianos, Synthesizer, Midi-Umrüstung (auch für Akkordeon) sowie Software-Angebot. Informationen gratis

So Nice (Summer Samba)

Englischer Text: Norman Gimbel
Original Text und Musik: Marcos Valle
und Paulo Sergio Valle

Der Abdruck des Kurses erfolgt mit der freundlichen Genehmigung des Hal Leonard Verlages.

Gm7 C7 Cm7 Gb7
find some-one who would take my hand and sam - ba thru life
F7 Bb Em7
Orbit
with me. Some-one to cling to me, stay with me right or wrong, some-one to sing to me
A7 Eb Ab9
Rechte Hand, oben
Orbit
some lit-tle sam - ba song, Some-one to take my heart then give his heart to me. Some-one who's read-y to
Dm7 G7 Cm7 F6
Rechte Hand, oben
give love a start with me. Oh yes, that would be so nice.
Bb Eb9 Bb Bbm7 F7 Bb
Should it be you and me, I could see it would be nice.

Notizen an unsere Leser

Bei den folgenden Musikhäusern sind die TASTEN WELT-Hefte einzeln erhältlich

Deutschland

Orgel-Bauer
City Galerie
Goldbacher Str. 2
8750 **Aschaffenburg**

Orgelschule A. Kreet
Pivitsheider Str. 135
4936 **Augustdorf**

Musikinstrumente
O. Dressler
Roßmarkt 9
8750 **Aschaffenburg**

Orgelstudio b GmbH
Kantstraße 117–
Krummestraße
1000 **Berlin 12**

Wersi-electronic
GmbH Berlin
Schlüterstr. 44
1000 **Berlin 15**

Musikinstrumente
Walter Paul
Mery-Straße 5
6339 **Bischoffen-Niederweidbach**

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Gollheide 34
4630 **Bochum 6**

Musikschule
Edelgard Keil
Hannoversche Str. 2
3100 **Celle**

Musikhaus Crusius
Schustergaße 14
6100 **Darmstadt**

Musikhaus Jörgensen
Berliner Allee 67
4000 **Düsseldorf 1**

Studio R. Gremme
Leifhelmweg 8
4407 **Emsdetten**

Orgel-Bauer
Hölderlinstr. 22 u. 27
6000 **Frankfurt** (am Zoo)

Orgel-Schmitt, Große
Friedberger Straße 30
6000 **Frankfurt**

Schwarzwaldmusik
Gesch.-Scholl-Str. 10
7290 **Freudenstadt 1**

Musik Electronic Max
GmbH
Florastraße 10
4650 **Gelsenkirchen**

Roth & Junius
Konkordiastraße 9
5800 **Hagen**

Musik Store
Steinert & Schepers
Rathauspassage
5800 **Hagen**

Wersi-electronic
GmbH & Co. KG
Luruper Hauptstr. 216
2000 **Hamburg**

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Hochhaus Lister Tor
Hamburger Allee 4
3000 **Hannover**

Orgel-Studio
Kellermann
Am Plessen 12
4507 **Hasbergen**

Musikhaus Kahlenberg
Dorstener Straße 180
4690 **Herne 2**

Orgel-Bauer
Am Hirschgraben 28
6056 **Heusenstamm-Rembrücken**

Music Shop Spinnler
Am Rötling 5
7969 **Hohentengen 2**

Orgel-Paradies
Poppenstraße 3
8070 **Ingolstadt**

Musikhaus Keller
Gutenbergstraße 17
2300 **Kiel**

Musikstudio Multrus
Viktoriastraße 16–18
5400 **Koblenz**

Musik City
Ebertplatz 2 und
Kölner Ladenstadt
5000 **Köln 1**

Musikhaus
J.F. Ebert
Lindenstraße 2
7118 **Künzelsau**

Musikstüberl Kolbeck
Steckengasse 304
8300 **Landshut**

Musikhaus Dufils
Münsterstraße 24
4540 **Lengerich**

Musikhaus Auth
Ringmauerstraße 4–10
5880 **Lüdenscheid**

Elektronische Orgeln
Dr. Böhm, Verdistr./
Ecke Freseniusstr. 2
8000 **München 60**

Orgelstudio Greisl
Bodenseestraße 314a
8000 **München 60**

Musikschule
Franz J. Walter
Isartorplatz 4
8000 **München 2**

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Langbürgener Str. 2
8000 **München-Ramersdorf**

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Im Isenburg Center
Shopteil Ost
Hermes Straße 4
6078 **Neu-Isenburg**

KA-JA Betriebe
Orgel-Center
Industriestr. 4
8524 **Neunkirchen a. Br.**

Musikstudio Paul
Kölner Straße 201
5908 **Neunkirchen**

Orgelstudio
Peter Hornung
Hauptstraße 45
6745 **Offenbach**

Orgelstudio Kellermann
Stadthallen-Passage
4500 **Osnabrück**

sound-systeme
branda electronic
7989 **Ratzenried bei Wangen/Allg.**

Orgel-Bauer
Prinz Regentenstr. 2
8200 **Rosenheim**

Orgel-Bauer
Memmhauser Str. 1
2948 **Schortens 5**

Musik Tonger-Köln
Holzgasse 38
5200 **Siegburg**

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Wollgrasweg 31
7000 **Stuttgart-Hochheim**

Musik-Wolter
Berliner-Ring 41a
2351 **Trappenkamp**

Musikhaus
Lothar Zilling
Stockacher Str. 113
7200 **Tuttlingen**

Orgel-Schmitt
Rheinstraße 41
6200 **Wiesbaden**

Schweiz

Musikhaus Dozy
St. Gallerstraße 65
9320 **Arbon**

Musik Hug AG
Freie Straße 70
4051 **Basel**

Stoffler Orgeln & Pianos
Theaterstraße 7
4001 **Basel**

Musik Müller
Zeughausgaße 22
3000 **Bern 7**

Musik Bieri AG
Hauptstraße 26 & 28
5200 **Brugg**

Dopple Musikhaus
Wilerstraße 8
9202 **Gossau**

Music-Center
W. Lüthold
6280 **Hochdorf**

Music & Drummer
Shop
Löwengraben 15 /
Weggisgasse 40
6004 **Luzern**

Wersi electronic
Kauenstraße 4
8887 **Mels**

Musikhaus Bäriswyl
Einkaufszentrum
8105 **Regensdorf**

Musik-Haus Bachmann
Metzgergasse 14–16
9000 **St. Gallen**

Musik Hug AG
Multergasse
(Eingang Hinterlauben)
9004 **St. Gallen**

Marcandella
Musikhaus
Stadthausgasse 23
8200 **Schaffhausen**

Musikhaus Horváth
Marktgasse 6a
3601 **Thun**

Schärz AG
Oberlandstraße 109
8610 **Uster**

Drum-Music Shop
Napoleonstraße 8
3930 **Visp**

Musik Baur
Obertor 19
8400 **Winterthur**

Franz Hüsser
Orgel-Studio
Tösstalstr. 252
8405 **Winterthur-Seen**

Musik Bieri AG
Alte Bahnhofstraße 5
5610 **Wohlen**

Musik-Shop
U. Burkhalter
Bernstraße 100
3532 **Zäziwil**

Musik-Schule Dobler
Badenerstraße 681
8048 **Zürich**

Österreich

Musikhaus Vidic
Quellenstraße 111
1100 **Wien**

Holland

Fa. Kollee
Stationsstraat 5
Weert

Premiere in der Schweiz

Im Frühjahr dieses Jahres fand die Premiere des neuen Technics Digital Pianos SX-PX 1 im Black Jack des Casinos Luzern in der Schweiz statt. Die rund 100 geladenen Gäste aus der Musikbranche konnten einem sichtlich begeisterten Peter Jaques zuhören, der mit Thomas Heideprim (Baß) und Curt Treier (Schlagzeug) die neue E-Piano-Generation präsentierte. (Siehe Foto)

Im Laufe des Abends wurden die erstaunlichen Möglichkeiten des neuen Pianos erläutert. Neben den fertig abgespeicherten Klangfarben für Piano I + II, Electric Piano I + II, Harpsichord und Clavi wurde vor allem auf die ausgezeichnete Anschlagdynamik hingewiesen. Mit dem 2-Kanal Play-Sequenzer können insgesamt 2'700 Noten aufgezeichnet werden. Mit dem neuen Floppy-Disk-Recorder läßt sich die Speicherkapazität pro Diskette auf 27'000 erweitern. Als Master-Keyboard eingesetzt, verfügt es nebst einem MIDI-Conductor auch über MIDI-Split, Programmdaten-Änderung, MIDI-Dynamik usw.

Adreßänderungen

Sind Sie umgezogen, oder werden Sie in absehbarer Zeit umziehen? – Dann vergessen Sie nicht, uns Ihre neue Anschrift rechtzeitig mitzuteilen!!
Eine Postkarte mit Ihrer alten und der neuen Anschrift und einem Hinweis, ab wann die neue Adresse gültig ist, genügt. – Bitte in Blockschrift oder Schreibmaschine – vielen Dank!

Eine Idee feiert Geburtstag

Dreißig Jahre Pionierarbeit von Dr. Böhm – das ist gleichbedeutend mit dreißig Jahren Orgelselbstbau. In diesem Jahr wird im Stammhaus Minden gefeiert – und das mit gutem Grund – denn in den vergangenen drei Jahrzehnten hat die Firma Böhm manche Pionierleistung zur Freude ihrer Kundschaft erbracht. Am Fest mischen zahlreiche Gäste und viele beliebte Musiker mit.
Als Geburtstagsgeschenk bietet die Firma Böhm eine interessante Neuentwicklung zu einem erstaunlich günstigen Preis an: Die Musica Digital 800, das kompakte Klangwunder.

Schule für Alleinunterhalter

Der Beruf des Alleinunterhalters ist international. Um jungen Leuten, die diesen Beruf ausüben wollen, eine Starthilfe zu geben, hat Herr Burg-Linden schon vor Jahren an der Zeppelinstr. 27 in Osnabrück eine Spezialschule eröffnet, die in ihrer Art wohl einmalig in Europa ist.

Der Lehrplan behandelt alle Belange, die für einen Entertainer wichtig sind. Ausgezeichnete Alleinunterhalter sind gesucht, und der Laie kann sich nicht vorstellen, wieviele verschiedene Gebiete ein Organist beherrschen muß, um in dieser schönen, aber anstrengenden Branche zur Spitzengruppe zu gehören.

An den Seminaren nehmen hauptsächlich junge Leute teil, die sich entschlossen haben, den Musiker-Beruf zu wählen und als Profis zu arbeiten. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist natürlich, daß die Kandidaten ihr Instrument beherrschen und auch über eine entsprechende technische Fertigkeit verfügen.

Zuerst wird am Aufbau eines umfangreichen und internationalen Repertoires gearbeitet, denn ein guter Entertainer muß für jeden Geschmack und für jede Altersgruppe seines Publikums das passende Repertoire bereit haben – das ist schon der halbe Erfolg. Weitere Arbeitsgebiete sind: Tischmusik, Stimmung, Tanzspiele, natürlich auch etwas Gesang, das Abhören der Hit-Parade, das Übertragen vom Band auf Notenpapier, usw. Ein guter Alleinunterhalter muß immer aktuell und modern in seiner Arbeit sein, nur dann kann er auch die Spitzen-Gagen erhalten, die in dieser Branche üblich sind. Auch die eigene Bearbeitung von Musikstücken ist ein interessantes Gebiet.

Herr Burg-Linden kommt selber aus der Branche. Er war Bandleader, Filmkomponist und Begleiter von internationalen Stars. Dadurch ist er auch in der Lage, seinen Schülern Dinge beizubringen, die in keinem Lehrbuch stehen. Er kennt alle «Haken und Ösen» dieses Berufes und sieht seine Aufgabe darin, jungen Leuten den Weg in diesen interessanten Beruf ebnen zu helfen, denn durch die Musik kann der Mensch dazu beitragen, anderen Menschen glückliche und sorgenfreie Stunden zu bereiten.

TASTEN WELT Erscheinungsdaten

Unter dem Stichwort «Erscheinungsweise» im Impressum auf Seite 2 der TASTEN WELT finden Sie die neuen Daten. Lesen Sie dazu bitte auch das Editorial auf derselben Seite. Ihre Meinung dazu interessiert uns!

Im Impressum finden Sie übrigens noch andere wichtige Hinweise, z.B. unsere Adresse, die Preise für Gelegenheitsanzeigen und die Nummer unseres Postgirokontos.

Melodie & Rhythmus

Die bevorzugte Reihe für das Keyboardspiel in leicht spielbaren Bearbeitungen und bewährter, übersichtlicher Notierung
Bearbeitungen: Willi Nagel

In weiteren 25 Heften und bisher 3 Spezial-Heften bietet diese einzigartige Reihe jetzt schon annähernd 350 der schönsten Melodien und Lieder, die jeder kennt.

Popmusik · Folklore · Volksmelodien

Evergreens und Welterfolge · Lieder

Musicalmelodien · Oper und Operette

Interessenten erhalten im Musikfachgeschäft oder auf Anforderung vom Verlag ein vollständiges Inhaltsverzeichnis aller Hefte.
Musikverlage Hans Sikorski, Postfach 13 20 01, D-2000 Hamburg 13.

NEU

MELODIE & RHYTHMUS Heft 26

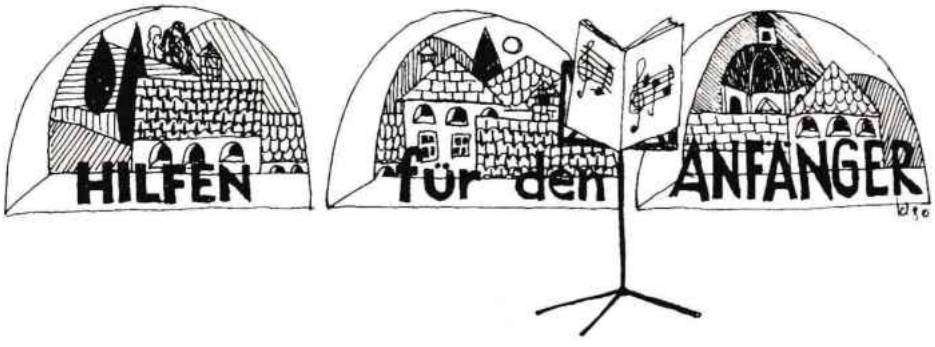
Grosse BEATLES-Erfolge

für leichtes Spiel auf elektronischen Orgeln und Keyboards mit Einfinger-Begleitautomatik bearbeitet von Willi Nagel

A Hard Day's Night
Can't Buy Me Love
Help!
Hey Jude
Let It Be
Michelle
Ob-La-Di Ob-La-Da
Penny Lane
Yellow Submarine
Yesterday

Edition Sikorski 1236

SIKORSKI



Peter Dennler bei rhythmischen Übungen mit einem Kursteilnehmer

Der Beguine-Rhythmus

Liebe Orgelspieler,

mit den neuen Begleitrhythmen kommt man gerne in arge Probleme mit der Unabhängigkeit der beiden Hände und Füße. Besonders trifft dies auf Synkopen zu, also betonte Taktteile zu einem ungewohnten Zeitpunkt, wie dies letztmals beim Tango der Fall war. Auch der heutige neue Rhythmus bringt eine Synkope, zwar auf einer anderen Taktstelle, doch das motorische Problem bleibt dasselbe. Da dieser Beguine-Rhythmus in allen gängigen Orgelschulwerken vertreten ist, möchte ich an ihm exemplarisch aufzeigen, wie man einen neuen Rhythmus einübt und wie man gleichzeitig solche Unabhängigkeitsprobleme meistern kann. Für Anfragen zur behandelten Thematik können Sie mich erreichen unter der Adresse:
Peter Dennler, Musikschule, via Mantegazzi 11, CH-6826 Riva San Vitale/Tessin.

Und denken Sie daran: Gut' Ding will Weile haben.

Ihr Peter Dennler

Das motorische Problem

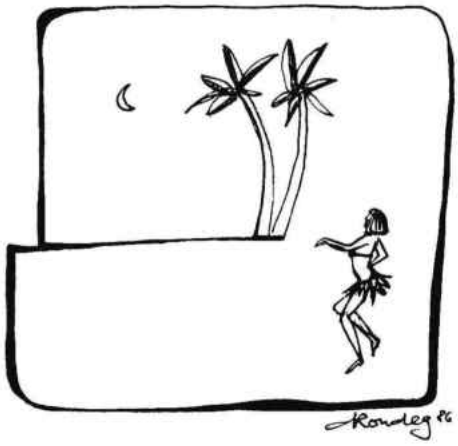
Bei einfacheren Rhythmen wie Walzer oder Marsch verläuft die Begleitbewegung recht synchron zur Melodie. Rasch geht das Begleitmuster automatisch, und ich kann mich voll der Melodie widmen. So wie Sie aber ganz am Anfang mit diesen einfachen Rhythmen Ihre große Mühe hatten (erinnern Sie sich mal zurück), wird es nun auch mit komplizierteren Begleitformen der Fall sein. Das Hirn bringt es anfänglich nicht zustande, einen neuen Bewegungsablauf zu koordinieren. Um diese Motorik zu trainieren, müssen Sie deshalb ein neues Rhythmusmuster in kleinsten Einzelschritten einarbeiten.

Der Beguine als Rhythmusmuster

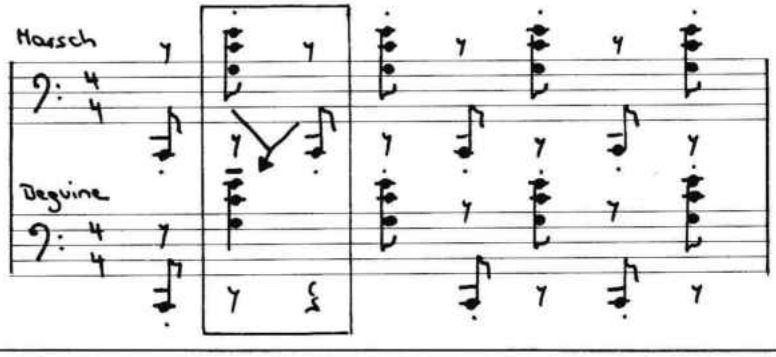
Der Beguine als Tanzform kommt ursprünglich aus Lateinamerika, eignet sich aber hervorragend für alle leichten Unterhaltungsmusikstücke im 4/4-Takt. Seine rhythmische Entwicklung kann gut vom Marsch abgeleitet werden. Die Anschläge im Pedal und in der linken Hand sind kurz; der Anschlag auf «1 und» sowie «2» fallen zusammen zu einer betonten Synkope in der Länge einer Viertelnote, welche also im Gegensatz zu allen übrigen Anschlägen ausgehalten wird. Vergleichen Sie nun dazu die bildliche Darstellung dieser rhythmischen Evolution.

Wir üben den Beguine schrittweise ein

Als Übungsbeispiel habe ich das Lied «Aloha Oë» ausgewählt, das ebenfalls in den meisten Orgelschulen vorhanden ist



(Beispiel: Laadschule Nr. 6, Schneiderschule Nr. 2 zum Umarbeiten in den Beguine, wie in Schneiderschule Nr. 3 enthalten). Nun lernen wir das Stück



nicht in seiner melodischen Abfolge. Wir suchen jene Takte heraus, welche dem einfachsten Rhythmusmuster entsprechen, d.h. wo die rechte Hand während des ganzen Taktes liegenbleibt. Das wäre in unserem Beispiel der dritte Takt. Diesen üben Sie hintereinander ein mit sovielen Wiederholungen, bis dieses einfache Rhythmusgebilde in Fleisch und Blut übergegangen ist. Schlagen Sie zu Beginn immer wieder die ganze Note in der rechten Hand an. Wenn dieser dritte Takt geht, spielen Sie alle Takte des Stückes, welche das gleiche Rhythmusmuster haben (Takte 7, 11, 15, etc.) Zum besseren Überblick würde ich im Stück das Rhythmusmuster numerieren, am besten mit römischen Ziffern, um diese numerische Angabe von andern abzuheben.

Nun gehen Sie über zur nächsten Schwierigkeitsstufe. Die rechte Hand bleibt wiederum liegen, jedoch nur über drei Schläge. Auf Zählzeit «4» kommt eine weitere Note. Nun üben Sie wie vorher im Detail erläutert diesen Takt separat ein bis zur motorischen Sicherheit (in unserem Beispiel der erste Takt) und lassen Sie dann alle weiteren Takte folgen, welche die gleiche Form aufweisen. So hätten Sie bislang Stufe I = ganze Note gehalten, Stufe II = eine punktierte Note und eine Viertelnote.

Nun würde die Entwicklung chronologisch weitergehen. Es folgen nach dem gleichen Übungsprinzip: Stufe III = eine halbe Note und zwei Viertelnoten (Beispiel Takt Nr. 4) und Stufe IV = punktierte Viertelnote, Achtelnote, zwei Viertelnoten (Beispiel Takt 2).

Die nächstschwierigere Stufe V, welche vier Viertelnoten in der rechten Hand, doch die Synkope in der linken Hand bringt, ist sehr anspruchsvoll. Ich würde Ihnen empfehlen, anfänglich darauf zu

verzichten und aus der Stufe V die Punktierung der Stufe IV machen (siehe Abänderung im Takt Nr. 6). Das ausgewählte Beispiel bringt keine anderen Schwierigkeitsstufen. Erst wenn mehrere Stücke dieses Grades gehen, würde ich weitere Beispiele machen.

Zusammenhang

Wenn die einzelnen Stufen perfekt eingeübt sind, erst dann darf der melodische Zusammenhang gemacht werden. Für dieses Volkslied aus Hawaii würde sich natürlich die Hawaiigitarre als Soloinstrument eignen. Auf den Einsatz des Hawaiipedals (Glideschalters) bin ich schon früher eingegangen, in der TASTEN WELT-Ausgabe Nummer 4 von Juli/August 1984. Falls Sie sich mit dem neuen Rhythmus angefreundet haben, werden Sie an diesem Begleitmuster große Freude bekommen. Darum auch jetzt noch einige typische Beguinestücke und deren Erscheinungsorte:

- La Paloma als Beguine gesetzt, Schneiderschule Nr. 3, Sikorski, Hamburg
- Arrivederci Roma, Perfidia, Amor, You belong to my heart, Jezebel, alle als Beguine gesetzt, in The complete organ player, Kenneth Baker, Band 5, Music Sales, London
- Ave Maria no morro, Amor (Band 4) und Besame mucho, The shadow of your smile (Band 3), Orgel Gala Serie, Sikorski, Hamburg
- Begin the Beguine (Band 4), Ein Lied für Maria (Band 6) und Yellow bird (Band 13), in Orgel Standards, Chappell Musikverlag, Hamburg
- PS: Bei Bezugsschwierigkeiten ein Hinweis: Alle aufgelisteten exemplarischen Beispiele sind erhältlich beim TASTEN WELT-Inserenten Ernst Kleinert, internationaler Notenversand, CH-4537 Wiedlisbach CH-065-76 22 66.

ELKA

EP12
Digital-Technik aus Europa!

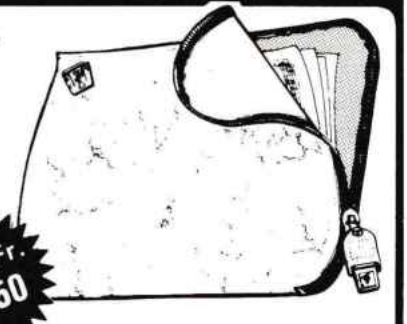
Die Spitzenorgel für Amateure und Profis! U/L-7/4 Flutes (Sinus) 14 Programmspeicher für alle Register, Funktionen und Einstellungen. 10 Solo-, 14 Polystimmen U/L. Orchestrator: Flutes, Strings, Vocalchorus, Solos, Presets U/L. ELKAPLAY. 16 x 4 PCM Rhythmen, ELKABAND-Begleitung. 16 Composer-Rhythmen. Rotary-Effekt. Stereo, M.I.D.I. Auch als Portable lieferbar. 37 kg.

Musik Kleinert CH - 4537 Wiedlisbach
Städtli 14 Tel. 065 76 22 66 (N1 Wangen a. A.)

NOTEN / AKTENMAPPE

Ideal für Notenbücher, Geschäfts- und Schulunterlagen.

* aus strapazierfähigem Kunstleder
* mit Reissverschluss
* abschliessbar
* Höhe: 27 cm, Länge: 40 cm



DM/Fr. 23.50

zu bestellen bei:
EMPEX Orgelzubehör, Postfach 21, CH-2558 Aegerten
(am besten mit einer Postkarte)

Harmonie in Theorie und Praxis

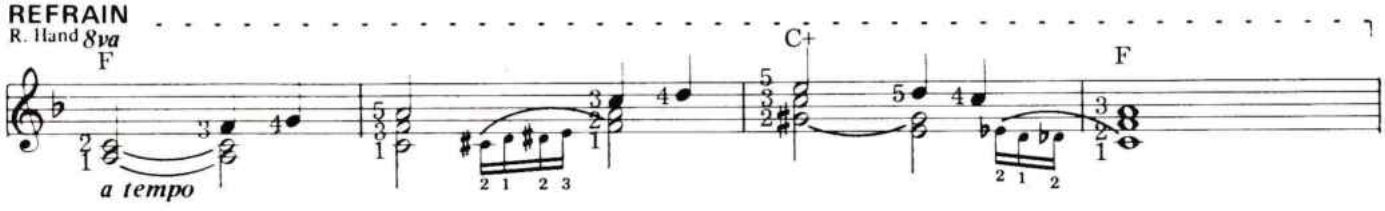
Akkord-Block-Spiel mit der rechten Hand

Die Schönheit einer Melodie können Sie um ein Vielfaches steigern indem Sie mehrere, manchmal auch alle fünf Finger der rechten Hand einsetzen, anstatt mit der rechten Hand nur nacheinander einzelne Noten zu spielen.
Aus der Beschäftigung mit den folgenden Demonstrationsbeispielen können Sie als aufmerksame Orgelspieler einen weiteren Vorteil für sich ziehen. Sie lernen die Grundlagen kennen, um aus verschiedenen Stücken Ihres eigenen Repertoires selbständig schönere Bearbeitungen zu schreiben und zu spielen. Versuchen Sie als erstes Beispiel den Refrain der schönen und bekannten Vilja-Melodie zu spielen, um aufzuzeigen, wieviel Ihre Musik durch das Blockspiel der rechten Hand gewinnen kann.

Vilja

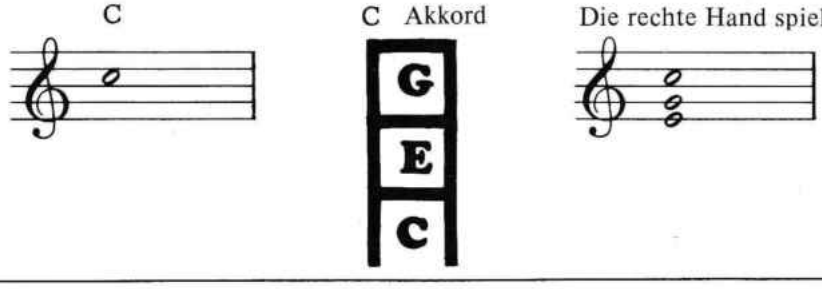
Registrierungsvorschläge:
1. o.M.: Tibien 16′, 8′, 4′
leises Reed 8′
u.M.: Tibia 8′
Streicher 8′
Pedal: 16′ und 8′

2. Für Orgeln mit Zugriegeln:
o.M.: 80 6833 310 (00)
u.M.: (00) 6742 320 (00)
Pedal: 4(2) 4(1)



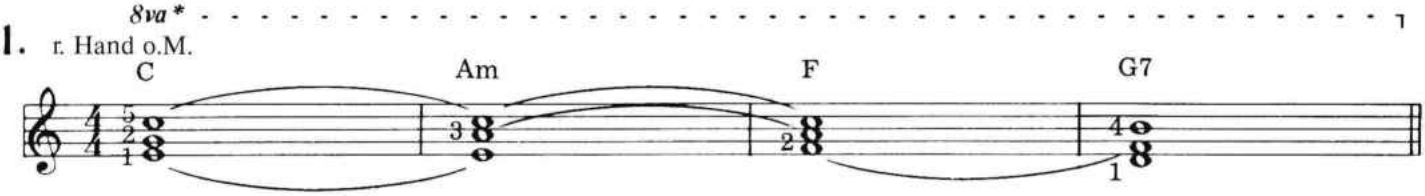
Klingt das nicht herrlich? Wenn Sie diese Frage vollumfänglich bejahen können, dann machen Sie weiter – es lohnt sich.

Die mit der rechten Hand gespielten Noten müssen zur Melodie und zum Akkord passen. Die Note, die zur Melodie gehört, muß die oberste, d.h. die höchste Note sein. Die restlichen Noten müssen Bestandteile des Akkordes sein.



Während die oberste Melodienote unverändert bleibt, ändern sich die darunter liegenden Noten, damit sie zum jeweiligen Akkord passen.

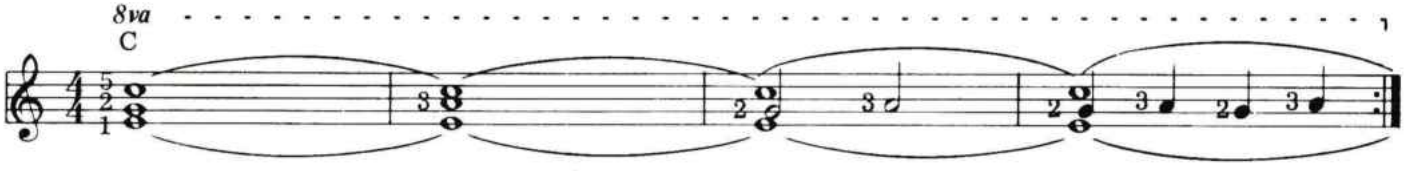
Das Legatospiel klingt nur dann optimal, wenn der Fingersatz sowohl für die ruhenden (gleichbleibenden) als auch für die «wechselnden» anderen Noten im voraus gut durchdacht wird. Den Kontrast zum üppig vollen Legatospiel der rechten Hand bringt die Pedal-Akkord-Pedal-Akkord-Begleitung der linken Hand und des linken Fußes.
Am Anfang wird Ihnen diese Spielweise so vorkommen, als ob Sie versuchten, sich mit der rechten Hand in Kreisbewegungen den Bauch zu reiben und mit der linken gleichzeitig auf den Kopf zu klopfen. Halten Sie trotzdem durch! Die Mühe, die das Erlernen dieser Spielweise kostet, macht sich durch den daraus resultierenden vollen, schönen Klang um ein Vielfaches bezahlt.
Die folgenden vier Takte können für Sie der Anfang zum vollen und üppigen Klang sein, wie er nur mit der Orgel zu erzeugen ist.



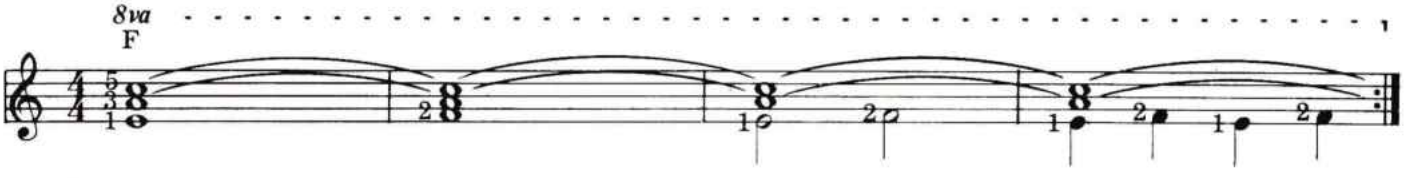
* 8va = eine Oktave höher spielen als die gedruckten Noten

Um Ihrer rechten Hand bzw. deren Fingern die erforderliche Beweglichkeit beizubringen, folgen einige Lockerungsübungen. Achten Sie bitte auf den Fingersatz und auch darauf, daß die ganzen Noten tatsächlich legato, d.h. gebunden gespielt werden, während andere Finger die bewegteren halben und Viertelnoten (unabhängig) spielen.

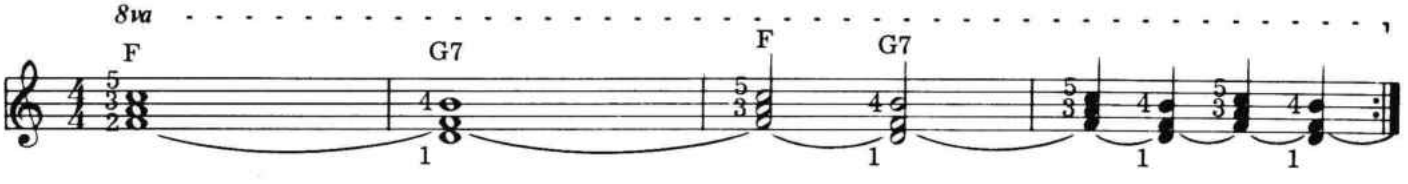
A. Bewegung der mittleren Stimme, während die obere und die untere Stimme gehalten werden.



B. Bewegung der unteren Stimme, während die mittlere und die obere Stimme gehalten werden.

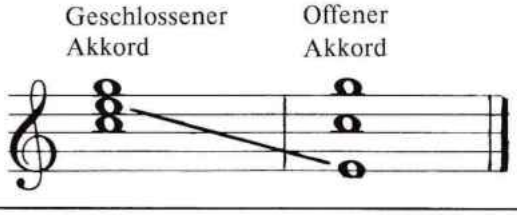


C. Gleichzeitiges Bewegen von zwei Stimmen, während die Note «F» ununterbrochen zu spielen ist.



Offene Harmonien

Hatten Sie nicht auch schon den Wunsch, einmal die so ganz anders klingenden «offenen Harmonien» zu spielen? Wenn Ihnen Akkorde und deren Aufbau bereits bekannt sind, dann ist der größte Schritt bereits getan. Die offene Harmonie entsteht ganz einfach, indem die mittlere Note des Akkordes eine Oktave tiefer gespielt wird.



Die folgenden vier Takte der Melodie «Choucoune» sind ein gutes Beispiel für die Wirkung dieser Spielweise. Daraus ersehen Sie auch, welche Melodien aus Ihrem Repertoire sich für diese Spielweise besonders gut eignen.

Zuerst in üblicher Spielweise:
Registrierungsvorschlag:
o.M.: Tibien 16′, 8′, 4′, 2′ (oder Flöten)
u.M.: Tibien 8′, 4′, Streicher 8′
Pedal: 16′, 8′.

REFRAIN

r. Hand o.M.

Im folgenden Notenbeispiel wird die mittlere Note jeweils eine Oktave tiefer gespielt – und schon haben Sie eine offene Harmonie.

Registrierungsvorschlag:
o.M.: Tibien 16′, 4′.
u.M.: Tibien 8′, Streicher 8′.
Pedal: 16′, 8′.

REFRAIN
beide Hände o.M.

l. Hand

CONTENT

Content Orgeln unterscheiden sich durch ihre besonders schöne klassische Klangfülle.

TECHNISCHE DATEN CONTENT ORGEL K 500

- Manual Umfang C-c''''', 2 x 5 Oktaven, mit Kirchenorgelanschlag mit genormter Pedalteilung
- 30-töniges polyphones Einschiebepedal
- Vollständige Manual- und Pedalkoppeln
- Spezifisches Chorus-System
- Manualbezogene Tremulanten
- Umfang Fusslagen 16′-1′
- 38 Stimmen, wovon 33 klingende Register
- Elektronischer Nachhall, extern regelbar, 4 Kanäle
- 4 Endverstärker - 4 Kanäle
- Kopfhörer und Tonbandgerät Anschluss
- Getrennte Pedal-Beleuchtung
- Celeste Stimmen auf Manual I und II
- Externer Totalvolumenregler
- Schwellpedal mit doppelter Funktion
- Standardausführung: dunkel Eiche
  Abmessungen:
  - Höhe: 112 cm
  - Breite: 127 cm
  - Tiefe: 90 cm, mit Pedal
  - Tiefe: 57 cm, ohne Pedal
  - Tiefe: 72 cm, mit eingeschobenem Pedal
- Gewicht: 112 kg einschl. Bank mit Pedal

DISPOSITION CONTENT K 500

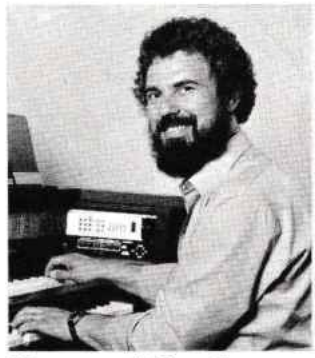
PEDAL	MANUAL I	MANUAL II
1 PRINZIPAL 16′	11 BOURDON 16′	25 PRINZIPAL 8′
2 SUBBASS 16′	12 PRINZIPAL 8′	26 SALIZIONAL 8′
3 OKTAVBASS 8′	13 UNDA MARIS 8′	27 VOX CELESTE 8′
4 BOURDON 8′	14 ROHRFLÖTE 8′	28 BOURDON 8′
5 CHORALBASS 4′	15 OKTAVE 4′	29 PRINZIPAL 4′
6 RAUSCHPFEIFE 2-fach	16 KOPPELFLÖTE 4′	30 ROHRFLÖTE 4′
7 POSAUNE 16′	17 QUINTE 2 2/3′	31 NASARD 2 2/3′
8 PEDALTROMPETE 8′	18 OKTAVE 2′	32 WALDFLÖTE 2′
9 PEDALKOPPEL I	19 KORNETT 4-fach	33 QUINTE 1 1/3′
10 PEDALKOPPEL II	20 MIXTUR 3-fach	34 SIFFLÖTE 1′
	21 KRUMMHORN 16′	35 SESQUIALTER 2-fach
	22 TROMPETE 8′	36 SCHARFF 5-fach
	23 TREMULANT	37 DULCIAN 8′
	24 KOPPEL I-II	38 TREMULANT

Feste kombination: PP-P-MF-F-FF-T-HR-TA-SZ

Ein Produkt Niederländischer Orgelnbautradition.

Agent für Deutschland südlich Linie Kassel-Arnheim und Osterreich: **BISCHOFF IMPORT VERTRIEB,** 8602 PETTSTADT, Tel.: 09502-525.
Agent für Norddeutschland: **RAKERS BEHEER B.V.,** WEESBOOM 8, 7861 CE OOSTERHESSELEN, Tel.: 09-315248-1883, Niederlande

Wissen macht frei!



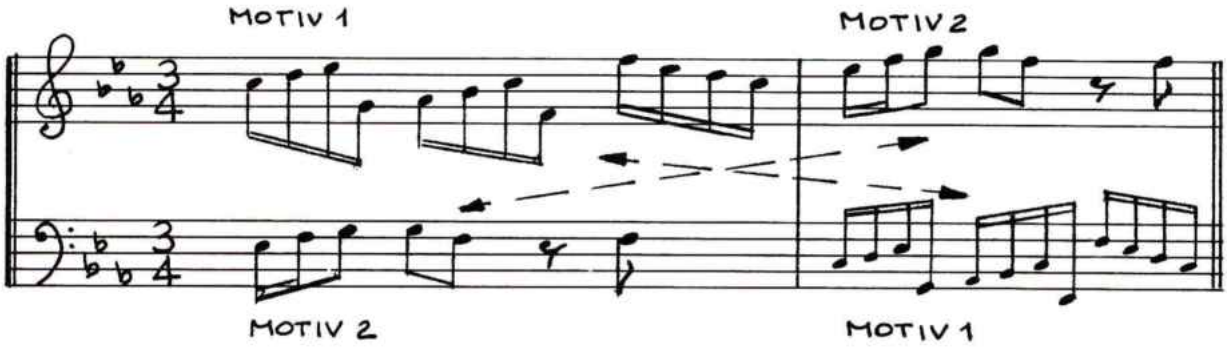
Hansruedi Jordi

Kontrapunkt

Um den Kontrapunkt verstehen zu können, müssen wir zuerst die Polyphonie erklären. Polyphonie bedeutet: Setzweise mit melodisch gleichberechtigten, nebeneinander herlaufenden Stimmen. Dies können zwei verschiedene Instrumente, im Orchester zwei Instrumentengruppen, oder bei der Orgel die linke und die rechte Hand sein. Setzt man diese Stimmen mit ihrer Aussage einander gegenüber (Kontra), so nennt man dieses Notenbild den Kontrapunkt.

Polyphoner Satz

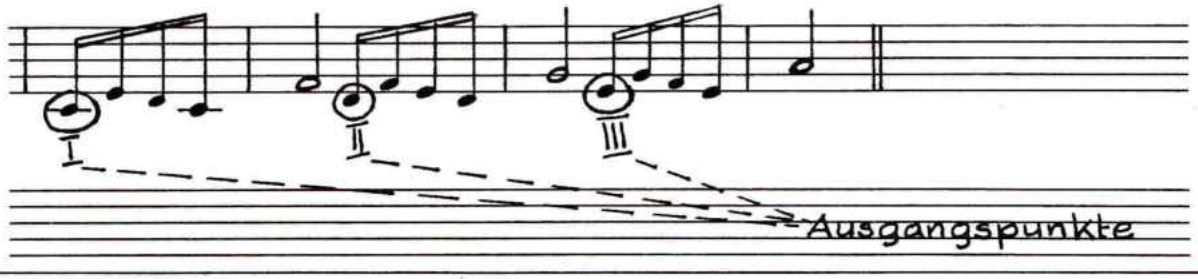
Kontrapunkt



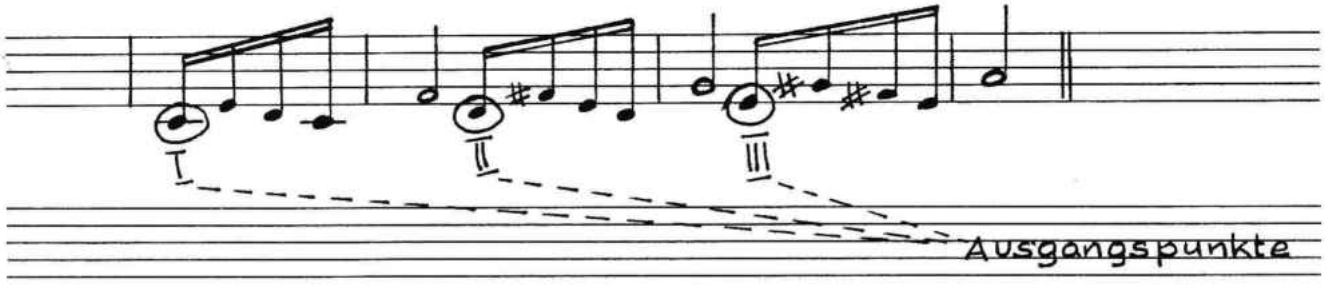
Melodische Sequenz

Eine melodische Sequenz ist eine Tonfolge von verschiedenen Stufen ausgehend.
Wir unterscheiden: 1. Tonale Sequenz = Bewegung innerhalb einer Leiter.
2. Reale Sequenz = Bewegung ohne Berücksichtigung der Leiter. (Die Intervalle werden konsequent eingehalten. Dadurch erscheinen auch leiterfremde Töne.)

Tonale Sequenz



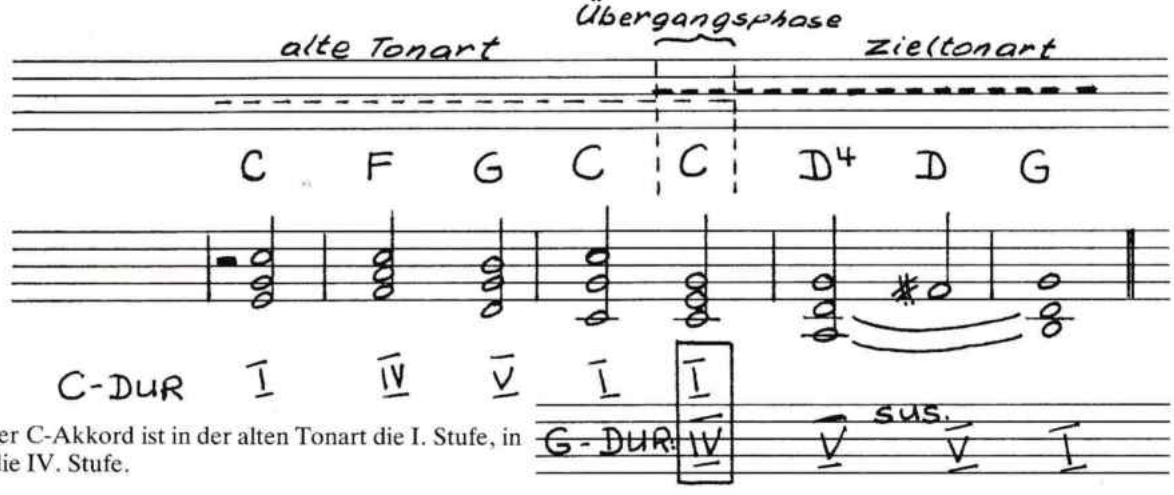
Reale Sequenz



Die Modulation

Wird eine Melodie oder eine Akkordfolge in eine andere Tonart geführt, so nennt man dies eine Modulation.

Die Modulation kann in unzähligen Variationen geschehen. (Von Dur nach Moll und umgekehrt, aus und in jeder beliebigen Tonart mittels Zwischentonarten in die sogenannte Zieltonart.)



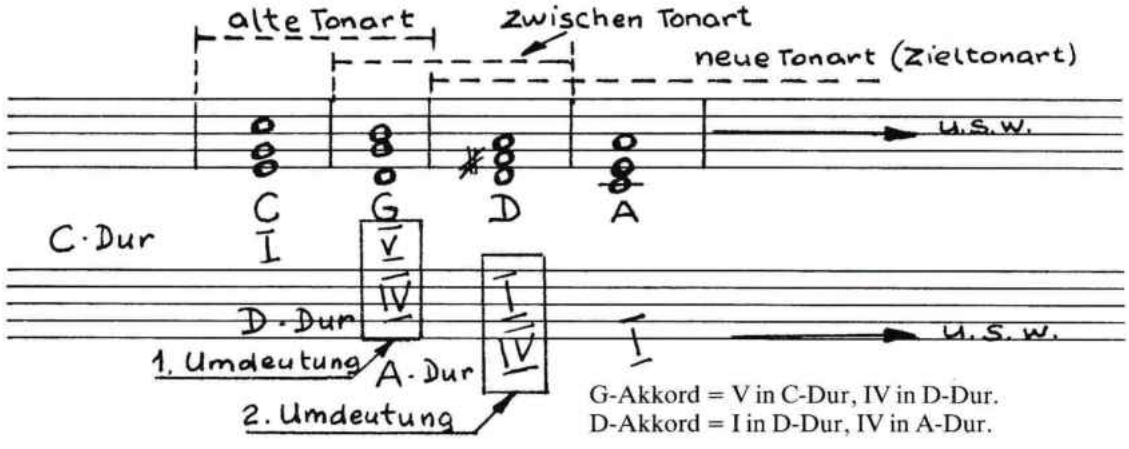
Umdeutung: Der C-Akkord ist in der alten Tonart die I. Stufe, in der Zieltonart die IV. Stufe.

Direkte Modulation

Die Modulation der harmonischen Umdeutung beruht auf der Mehrdeutigkeit der Akkorde.

Indirekte Modulation

Hier wird die Zieltonart mittels einer oder mehrerer Zwischentonarten erreicht.



G-Akkord = V in C-Dur, IV in D-Dur.
D-Akkord = I in D-Dur, IV in A-Dur.

Dieselben Modulationen führen auch in eine Moll-Zieltonart. Der Vorgang ist derselbe. Ist man bei I der Zieltonart angelangt, vertieft man die Terz.

Aufgaben:
Versuchen Sie, verschiedene Modulationen zu bilden:
Von F-Dur nach As-Dur.
Von C-Dur nach D-Dur.
Von G-Dur nach Es-Dur.

Club Nachrichten

Adressen von aktiven Orgelclubs

Deutschland

Augsburger Orgel-Club
Angelika Folgmann, Leisenmahd 62
Tel. 0821/797 19 79 (G)
Tel. 0821/860 57 (P)
8900 Augsburg

Club Berliner Heimorgelfreunde e.V.,
Walnussweg 34, Dieter Trabisch
Tel. 030/703 37 10
Tel. 030/867 69 49 (tagsüber)
1000 Berlin 47

Orgelclub Bielefeld e.V.,
Friedrich-Wilhelms-Bleiche 8
4800 Bielefeld 14, Tel. 0521/10 42 69

Bruno Sanner, Delme-Str. 43
2800 Bremen 1, Tel. 0421/50 37 19

Orgelclub Dietzenbach,
Ulf-Peter Hielscher
Barbarossastrasse 25
Tel. 06074/28 137
6057 Dietzenbach bei Frankfurt/M.

Orgelclub Düsseldorf
Werner G. Maas, Hermannstrasse 58
4000 Düsseldorf, Tel. 0211/67 44 49

Orgelclub Emsdetten
Reinhard Gremme, Leifhelmweg 8
4407 Emsdetten, Tel. 02572/4839

Orgel-Club Essen, Günter Knorr
länderweg 33
4300 Essen 16, Tel. 0201/40 39 38

1. Orgelclub Freiburg
Bernd Philipp, Auwaldstr.1,
Tel. 0761/13 407
7800 Freiburg

Orgelclub Stuttgart
Hans Riemann, Laichlestrasse 56
7016 Gerlingen, Tel. 07156/2 93 40

Club der Heimorgelfreunde
Hamburg e.V.
c/o Osterbek-Klause
Hans-Henny-Jahnn-Weg 69
2000 Hamburg 76

Orgel+Keyboard-Freunde Ostalb
Orgelstudio Max, Sudetenstr. 39
7920 Heidenheim, Tel. 07321/43 923

Orgelclub Heilbronn e.V.
Rainer Stiehl
Postfach 3101
7100 Heilbronn, Tel. 07130/6754

Förderkreis für elektron. Tasten-
instrumente
Rose v.Selasinsky, Im Kantelacker 23
6148 Heppenheim 1, Tel. 06252/37 26

Orgelclub Holzminden e.V., Geschäftsstelle Helga Streubel, Oberbachstr. 10
3450 Holzminden, Tel. 05531/3214

Orgelclub Karlsruhe e.V.
Wilferdingerstr. 2
Tel. 0721/42 499 (Müdder)
7500 Karlsruhe-Durlach 41

1. Orgel-Club Kiel e.V.
Jürgen Putzig, Fockstrasse 3
Tel. 0431/67 36 64 oder 78 41 44
2300 Kiel 1

Orgelclub Köln
Arnold Justen, Vochemer-Str. 26
Tel. 360 37 59
5000 Köln 51

Orgelfreunde Heide, Rainer Zeikau
2247 Lunden, Tel. 04882/5257

Orgelclub Maintal, Siemensallee 17
6457 Maintal 1, Tel. 06181/491 431

Club der Orgelfreunde Melle e.V.
Wolfgang Marks, An der Europastr. 18
4520 Melle 10, Tel. 05226/2594

Horst Kesselring, Hellklingerstr. 33
6942 Moerlenbach

Treffpunkt Münchner Orgel-
freunde e.V.
Rudolf Wiemken, Joseph-Haas-Weg 7
8000 München 60

Orgelfreunde Neumünster
Hans-Werner Behnke
Grünberger Str. 6, Tel. 04321/64 524
2350 Neumünster

Orgel-Center Industriestrasse 4
8524 Neunkirchen a. Br., Tel. 09134/368

Preetzer Orgelclub
Ursel Pries, Löptiner Str. 13
Tel. 04342/91 39
2308 Preetz

Orgelclub Neckar-Fils e.V.
Postfach 1129
7313 Reichenbach, Tel. 07153/5 12 88

Orgel-Club Bonn, Holzweg 154
5205 St.Augustin 1, Tel. 02241/20 44 16

Orgelclub Rhein Sieg
Wolsdorferstr. 21
5200 Siegburg, Tel. 02241/6 08 38

Orgel- u. Musette-Club Sinsheim
Rolf Behrens, Quellenweg 1
Tel. 07261/4671
6920 Sinsheim-Adersbach

Orgelclub Wolfsburg
Margot Friedrich, Schulenbergallee 80
3180 Wolfsburg 1, Tel. 05361/61 661

Schweiz

Orgel-Club Bern, Postfach 202
Präsident: W. Schopferer
Tel. 031/58 53 39
3000 Bern 12

Markus Troxler, Schlösslistr. 49
6030 Ebikon

Orgelclub Zürich, Walter Zulauf
Untere Lättenstr. 7
8954 Geroldswil

Musikhaus Keyboard
8722 Kaltbrunn, Tel. 055/75 26 00

Orgelclub Saturn
Restaurant Waage Bänkli
5452 Oberrohrdorf, Tel. 056/962 050

Orgelclub St.Gallen, Norbert Hauser
Wolfgangstr. 68, Tel. 071/282 264
9014 St.Gallen

Orgelclub Zürich, Postfach 51
8952 Schlieren, Tel. 01/730 11 09

Orgelclub Spreitenbach &
Region Baden
Paul Jucker, Hochhaus 9053
Tel. P: 056/71 31 46, G: 056/71 16 14
8957 Spreitenbach

Aarauer Heimorgelclub
Peter Rohner, Lenzburgerstr. 3
5103 Wildegg, Tel. 064/531 616

Österreich

Orgel- & Synthesizerclub der
Musikschule Melos
Spargasse 32, Tel. 0316/70 50 94
8010 Graz

Orgelclub Graz
Herrgottwiesgasse 18
8020 Graz

Orgelclub Wels, Grünbachplatz 8
4600 Wels, Gasthaus «Neustadt»

Interessengemeinschaft
für Orgelspieler, Markus Schüller
Salzburgerstr. 30a
4600 Wels, Tel. 07242/827 68

Erster Wiener Orgelclub
Josef M. Matzner, Treustrasse 15/2
1200 Wien, Tel. 33 49 174

Wersi-Fan-Club, Elfie A. Steiner
Simon Denkgasse 2
1090 Wien, Tel. 0222/341 93 85

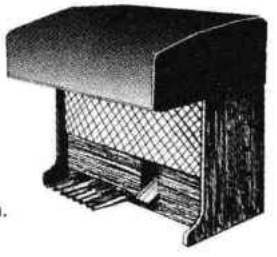
Wir möchten gerne einen Club gründen!

Silvia Arndt, Streckweg 1, **4300 Essen 11**

Hans Schlösser, Kreuzstraße 18, Tel. 06132 / 53 41, **6501 Heidesheim/Rhein (bei Mainz)**

EMPEX
ORGELZUBEHÖR

Maßgeschneiderte Orgelhüllen



- aus solidem Kunstleder mit weicher Stoffinnenseite.
  In den verschiedensten Farben und für alle Modelle erhältlich.
- ist in zwei Ausführungen zu haben:
  a) für die Heimorgel wie abgebildet, und
  b) für den Berufsmusiker eine Hülle, die die ganze Orgel abdeckt.
- Preis: DM/SFr. 85.50, öS 650.— für Heimorgel
  DM/SFr. 128.—, öS 960.— für Profiorgel
- Lieferfrist: ca. 4 Wochen / Zahlungsweise: Gegen Vorauszahlung
- Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

EMPEX / Postfach 21
CH-2558 Aegerten

ORGELCLUB BIELEFELD E.V.

Grund zum Feiern hatten im April die Mitglieder des OCB anläßlich des 4. Geburtstages nach Gründung im März 1982. Zu einem gemütlichen und musikalischen Tag, am 12.4.86, waren auch Gäste der Nachbarclubs aus Emsdetten und Essen angereist. Mit Kaffee und Kuchen für alle, Jugendkonzert am Nachmittag und abendlichen Darbietungen der Clubs wurden wieder einmal die freundschaftlichen Verbindungen gefestigt. Es zeigte sich erneut, wie wichtig und sinnvoll die angemieteten Clubräume sind, um auch Veranstaltungen dieser Art durchführen zu können.
An dieser Stelle sei nochmals allen Helfern, Freunden und Gästen herzlich gedankt. Es war ein gelungenes Geburtstagstreffen.
Bis zum nächsten Mal «Gut Harmonie»
Euer W. Schrage vom OCB

ORGELCLUB KÖLN

Am 20.3.86 wurde durch Beschluß der Generalversammlung ein neuer 1. Vorsitzender gewählt. Seine Anschrift lautet: Orgelclub Köln, Arnold Justen, Vochemer-Straße 26, D-5000 Köln 51. Tel. 360 37 59.

ORGEL CLUB GRAZ

Auch bei uns hat sich eine ganze Menge getan! Beim Clubtreffen in München konnten unsere jungen Clubmitglieder große Erfolge verzeichnen. Unsere Patricia Stepar erreichte in ihrer Altersgruppe den 1. Platz, Heinz Stiglmayr den 5. Platz. Mitte Dezember veranstalteten wir wie im Vorjahr eine Vorweihnachtsfeier, welche sehr gut ankam.
Am 24.4.86 wählten wir unseren Clubvorstand neu: Obmann: Egon Reisner, Stellvertreter: Siegfried Hoiss, Kassier: Franz Seifried, Musikalischer Leiter: Rudolf Hutter und Schriftführerin: Christine Vicher.
Am 23.5.86 gestalteten wir den musikalischen Teil einer geschlossenen Veranstaltung. Am Freitag, dem 6.6.86 sind wir vom Wiener Orgelclub zu einem gemeinsamen Konzert nach Wien eingeladen. Der Höhepunkt findet am Samstag, dem 21.6.86 statt: Herr Greisl vom TMO aus München wird für uns in Graz ein Konzert geben. Dazu ist der Wiener Club eingeladen. Das Vorprogramm gestalten Clubmitglieder.
Unsere Clubabende sind wie immer am 1. Donnerstag des Monats. Die übrigen Donnerstage sind Übungs- und Spielabende.
Herzliche Grüße vom OC Graz, Chr. Vicher

Fortsetzung auf Seite 42.

Nicht nur

für Alleinunterhalter...

Die Musikmesse in Frankfurt hat wieder einmal ihre Wirkung hinterlassen.
Am ersten Messetag habe ich mich auf die Reise nach Frankfurt begeben. Nur gut, daß ich es nicht weit habe, nach einer Stunde Fahrt hatte ich es geschafft und konnte mich in den Trubel stürzen.
Nachdem ich mir einen allgemeinen Überblick verschafft hatte, ging ich dann ins Detail, dabei handelte es sich um die speziellen Belange von Alleinunterhaltern. Was gibt es Neues und vor allem was ist an Instrumenten, Boxen und sonstigem Zubehör für den täglichen Einsatz geeignet, um es in einen schönen neudeutschen Begriff zu bringen – das Equiment.
Speziell unter den hier genannten Gesichtspunkten, werde ich im Laufe des Jahres einige Anlagen testen und dann an dieser Stelle meine Meinung dazu äußern. Doch bis dahin ist noch etwas Zeit. Für heute jedoch ein anderes Thema.

R. Baumann

Wir entwickeln eine Einleitung zu einem Musikstück.

Eine der einfachsten und vielleicht auch eine der sichersten Möglichkeiten besteht darin, sich an den Quintenzirkel zu halten (Über andere Möglichkeiten werde ich später berichten). Wir beginnen mit der Einleitung zu dem Walzer *«Wiener Praterleben»*. Er fängt in G-Dur an. Wir haben sechs Takte zur Verfügung und beginnen bei E-Dur. Es ergibt sich folgendes Schema:

$$E^7 - A^7 - D^7 - G$$

Das ist eine sogenannte Dominantkette. Ein Dominantseptakkord leitet zum nächsten Dominantseptakkord über. Es ist auch möglich, eine Dominante in Moll zu spielen. Zum Charakter des Stückes passend würde ich vorschlagen: Wir beginnen in Moll und enden dann in Dur. Das wirkt etwas «aufhellend». So ergibt sich:

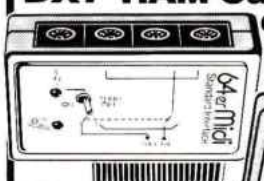
$$Em^7 - Am^7 - D^7 - G$$

Bei den ersten beiden Harmonien ist es nicht unbedingt notwendig, die Septime mitzuspielen. Bei einem Versuch werden Sie schon merken, daß es auch so ganz gut klingt.
Wir gehen also von folgender Harmoniekette aus:

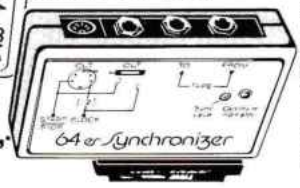
$$Em - Am - D^7 - G$$

Zu jeder der einzelnen Harmonien suchen wir uns Töne und formen diese zu einer kleinen Einleitungsmelodie. Die wichtigsten Töne sind die leitereigenen Töne.
Wir können aber auch Durchgangstöne, Wechseltöne nach oben oder unten, diatonische oder chromatische Durchgänge oder Vorhalte verwenden.
Die Auswahl, die wir treffen, hängt im wesentlichen davon ab, ob wir uns auf einer betonten oder unbetonten Zählzeit befinden und wo wir musikalisch hinwollen. Die Vorhalte sind eine gewisse Ausnahme, denn hier sitzt auf einer betonten Zählzeit ein harmoniefremder Ton, der dann nach einem mehr oder

DX7 RAM Cartridge 4x32 Sounds DM 275,–



64er Standard Midi Interface 125,–



PS 6100/ PSR70 Digital-Temporegler-Anzeige **144,–**

Midi-Wandler mit Tempoautomatik und digitaler Tempoanzeige in BpM **850,–**

64er Synchronizer 160,–

Elektronik Entwicklung Service
Dipl.-Ing. Thomas Wieschiolek
Kolberger Straße 2, 2410 Mölln
☎ 04542-4212

Midi-Nachrüstungen
für Tasteninstrumente aller Hersteller, mit vielen möglichen Zusatzfunktionen, bis zum Masterkeyboard.
Programme von C-LAB, GCG

Wir sind	ein führendes Musikfachgeschäft in Süddeutschland.

Wir suchen für unsere gut eingeführte Musikschule eine(n)

Orgel-/Keyboard-Lehrer(in)

mit guter musikpädagogischer Ausbildung evtl. PH. Von Vorteil wäre es, wenn der/die Bewerber(in) auch andere Fächer, z.B. Akkordeon, Klavier unterrichten könnte.

Wir erwarten	Engagement und Eigeninitiative, Organisationstalent und Einfühlungsvermögen.
Wir bieten	selbständiges und freies Arbeiten, bei entsprechender Voraussetzung die Möglichkeit der Übernahme der Schulleitung, evtl. auch auf selbständiger Basis.
Wir bitten	ausführliche Bewerbungsunterlagen unter Chiffre Nr. 38601 zu richten an: Tasten Welt Verlag, Postfach 111, CH-2558 Aegerten.

weniger großen Spannungsbogen aufgelöst wird. Doch gehen wir heute einmal von einem einfacheren Beispiel aus.
Hier die ersten zwei Takte in Em:

Nun vom gleichen Ton E das ganze noch einmal in Am:

Im 5. Takt spielen wir den D^7 Akkord und landen dann mehr oder weniger geschickt bei G.

Ein klein wenig können wir das noch abwandeln.
Aus den vorangegangenen drei Beispielen nehmen wir jeweils den ersten Takt. Im vierten Takt sind wir dann schon bei G.

Jetzt haben wir zwei Takte Zeit und nutzen diese zur Festigung nochmals mit einer Kadenz.

Ich hoffe, daß ich mich verständlich ausgedrückt habe und Sie dazu veranlassen konnte, mal etwas Ähnliches zu probieren. Im nächsten Heft möchte ich Einleitungen in anderer Form bringen.
Wer diesbezüglich eine Frage hat, es kann auch ein anderes Thema sein, der kann sich gern mit mir in Verbindung setzen.
Rainer Baumann, Telefon: 06724/3210, Schubertstraße 6
D-6531 Seibersbach

Der Freizeitspaß ..

Technics

K50

PCM

Technics
KEYBOA

Die neue Perspektive von Technics!

Das neue Technics-Keyboard K50
- Das ideale Instrument für den Musikeinsteiger
- Für zuhause und unterwegs, auf Reisen und im Urlaub
- Für Batterie-Betrieb, 12-Volt-Anschluß und mit Netzadapter

.. für jung und alt!

Informationswunsch ankreuzen. Coupon ausfüllen, ausschneiden und Ihrem Technics-Fachhändler übergeben – oder einsenden an Taiyo Musikinstrumente GmbH (Absender links).

○ Ich möchte weitere Informationen über das neue Technics K-50.

○ Ich möchte mehr über weitere Keyboard-Modelle wissen.

Name, Vorname

Straße u. Hausnummer

(PLZ) Ort

Taiyo Musikinstrumente GmbH – Generalvertretung für Technics Orgeln – Herderstr. 30, D-4010 Hilden, Tel. (02103) 41042 – Vertrieb Schweiz: [illegible] AG, CH-6207 Nottwil, Tel.: (045) 5[illegible]3 16 Vertrieb Österreich: Musikhaus Vidic, Quellenstr. 111, A-1100 Wien, Tel. (0222) 64 81 78

Modernes Tasten ABC

BEGLEIT-AKKORD-VERWANDTSCHAFTEN

Akkorde einmal aus anderer Sicht

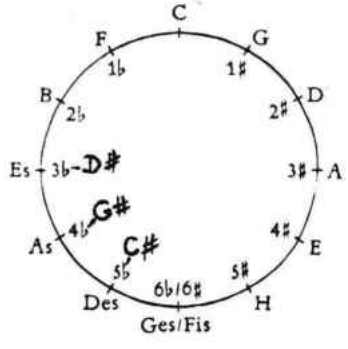
Beim Begleiten einer Melodie, sei es Volkslied, Schlager oder Klassik, stellt man fest, daß man bei einfacheren Kompositionen mit der I, IV, V Kadenz und deren Moll- und Septim-Akkorden voll auskommt.

Beispiel:
I Tonika, Moll, Septime: z.B. D-Dur
IV Subdominante, Moll, Septime: z.B. G-Dur
V Dominante, Moll, Septime: z.B. A-Dur

Der fortgeschrittene Spieler wird aber sehr bald feststellen, daß in der Akkord-Begleitung weitaus mehr feinste Nuancen und Abwandlungen möglich sind und auch gebraucht werden (nämlich übermäßige und erhöhte Akkorde, Sext-Akkorde, maj/gr. Septim-Akkorde und Nonen-Akkorde u.a.) als nur Dur-, Moll- und Septim-Akkorde.

Hier sind wir aber schon für viele Musiker mitten im Problem. Sind von den oben in Klammern aufgeführten Akkorden z.B. die erhöhten oder die maj-Akkorde in C-, G- oder F-Dur noch einigermaßen gut zu durchschauen, so ergeben sich aber in den vielen Kreuz- und B-Tonarten schon erhebliche Schwierigkeiten.

Da sich alle Tonarten und Akkorde im Quinten-Zirkel wiederfinden und in ihm



verknüpft sind, unterliegen sie auch alle gewissen Gesetzmäßigkeiten.

Beispiel:
C6-Akkord = Am7
Es maj.-Akkord = Gm
Cis9-Akkord = Gism

Besteht zwischen den Akkorden immer der gleiche Abstand im Quintenzirkel, dann spricht man von einer Regel- oder Gesetzmäßigkeit.

Man hat somit ein Hilfsmittel an der Hand, welches schwierige Begleit-Akkorde schneller nahebringt. Ausgehend vom Quintenzirkel möchte ich noch kurz an einem Beispiel zeigen, welche Akkordmuster sich gleichen und welchen Tonartabstand sie jeweils im Quintenzirkel haben.

Beispiel:

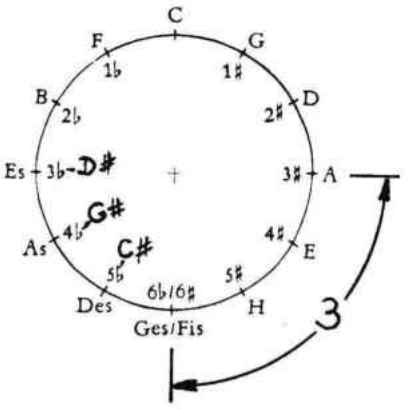
Bass	*In Komposition verlangter Akk.*	*Abstand im Quintenzirkel*	*Gleiches Akk.-Griffbild*
G, D	G6-Akkord	←3 Tonarten→	Em7

Der aufmerksame Schüler wird beim Studium der neuen Begleit-Akkorde automatisch gleiche Akkordgriffbilder erkennen.

Man kann an diesem Beispiel sofort erkennen, daß ein Akkordmuster zwei oder manchmal auch drei Akkorde in unterschiedlichen Tonarten darstellt.

Erkennt man den Tonart-Abstand (Regel) im Quintenzirkel, so ist es möglich, jede Akkord-Gleichheit zu erfassen.

Es ist nun möglich, mit der bekannten Tonart-Abstandsspange jede Akkordmuster-Gleichheit im Quintenzirkel abzulesen und diese, wenn gewünscht, in einer Tabelle festzuhalten. Anhand einer Grafik möchte ich diesen Gedankengang vertiefen:



Bass	*In Komposition verlangter Akk.*	*Abstand im Quintenzirkel*	*Gleiches Akk.-Griffbild*
A, E	A6-Akkord	←3 Tonarten→	Ges m7

Nachstehend folgen zwei von mir erstellte Komplett-Tabellen durch alle Tonarten für maj/große Septim-Akkorde und Nonen-Akkorde. Wer sich mit den dargestellten Gedankengängen vertraut gemacht hat, wird bald in der Lage sein, die für ihn noch wichtigen Tabellen selbst zu erstellen. Zum Beispiel für erhöhte/übermäßige Akkorde usw.

Eine Ausnahme bilden die verminderten Akkorde (verm./dim./o-Akkorde). Hier kommt man nämlich mit drei Akkordmustern in 4griffiger Form für alle zwölf Tonarten aus.

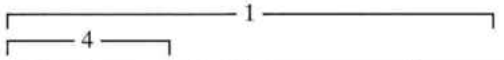
Als Wiederholung: Fis verm.

Einzeltöne:....Fis....A....C....Dis
ist gleich:....Fis verm/6....A verm/6....C verm/6....Dis verm/6

Dasselbe gilt auch für Gis verm und Cis verm.
Der Fußbaß legt auch hier den jeweiligen Akkord fest. Da hierüber aber schon in TASTEN WELT 4/79 ausführlich berichtet wurde, möchte ich an dieser Stelle an obige Ausgabe erinnern. (Ist vom Verlag noch erhältlich.)

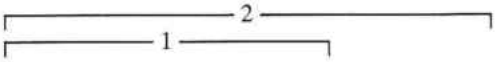
Gleiches Griffbild	*Abstand im Quintenz.*	*Verlangter Akkord*	*Abstand im Quintenz.*	*Gleiches Griffbild*
As+/überm Akkord	←4 Tonarten→	C+	←4 Tonarten→	E+/überm Akkord

1. Große Septimen (maj) Akkorde



Bass	*In Komposition gef. Akkord*	*Abstand im Quintenz.*	*Gleiches Akkord-Griffb.*	*Abstand im Quintenz.*	*Gleiches Akkord-Griffb.*
C, G	C maj	4	Em	1	G6
G, D	G maj	4	Hm	1	D6
D, A	D maj	4	Gesm	1	A6
A, E	A maj	4	Desm	1	E6
E, H	E maj	4	Asm	1	H6
H, Ges	H maj	4	Esm	1	Fis6, Ges6
Ges, Des	Ges maj	4	Bm	1	Des6
Des, As	Des maj	4	Fm	1	As6
As, Es	As maj	4	Cm	1	Es6
Es, B	Es maj	4	Gm	1	B6
B, F	B maj	4	Dm	1	F6
F, C	F maj	4	Am	1	C6

2. Nonen-Akkorde



Bass	*In Komposition gef. Akkord*	*Abstand im Quintenz.*	*Gleiches Akkord-Griffb.*	*Abstand im Quintenz.*	*Gleiches Akkord-Griffb.*
C, G	C9	1	Em	2	G6
G, D	G9	1	Hm	2	D6
D, A	D9	1	Gesm	2	A6
A, E	A9	1	Desm	2	E6
E, H	E9	1	Asm	2	H6
H, Ges	H9	1	Esm	2	Ges6
Ges, Des	Ges9	1	Bm	2	Des6
Des, As	Des9	1	Fm	2	As6
As, Es	As9	1	Cm	2	Es6
Es, B	Es9	1	Gm	2	B6
B, F	B9	1	Dm	2	F6
F, C	F9	1	Am	2	C6

Beim Studium dieser Tabellen stellt man fest, daß sich schwierige Akkordmuster in einfachere, schon gut bekannte auflösen. Man ist somit schnell in der Lage, schwierige Akkordmuster zu erarbeiten.

Ich hoffe, daß meine Ausführungen bei möglichst vielen Orgel- und Keyboardspielern Anklang finden und würde mich freuen, hiermit einen Beitrag zur noch vollkommeneren harmonischen Akkord-Begleitung geleistet zu haben.

R.-M. Aschenbach

Orgelmarkt

Anzeigenschluß für den Orgelmarkt der Herbst-Ausgabe 86 (Doppelnr. 4–5/86) ist am 18.8.1986

Wenn Ihre Gelegenheitsanzeige in TASTEN WELT Nr. 4–5/86 erscheinen soll, muß Ihr Anzeigentext zusammen mit Ihrem Scheck oder der Postquittung spätestens zum obenerwähnten Zeitpunkt bei uns eingetroffen sein. Den Preis Ihrer Anzeige berechnen Sie bitte selbst nach den Angaben im Impressum auf Seite 2.

Mit einer Anzeige im Orgelmarkt der TASTEN WELT finden Sie den richtigen Interessenten!

Orgeln

Rarität für Liebhaber: Thomas Celebrity, Baujahr 1965, sakral. 2 x 62 Tasten, 32töniges Pedal, voll spielbereit, echt Walnuß. VB DM 2'500,–. Claus Heibey, D-3300 Braunschweig, Tel. D-0531/41411 od. 16342.

Hammond-Konsol-Orgel T-200 mit Orig. Leslie u. Cymbal-Effekten zu verkaufen . DM 3'000,–, Topzustand. Jark, Landauerweg 5, D-4000 Düsseldorf, Tel. D-0211/784 380 oder 0211/362 361.

Zu verkaufen: Orig. Hammond Orgel B-3000 mit Tonkabinett HL 722. Preis auf Anfrage. Tel. CH-01/830 44 35 Q.

Hammond B 400 transport., mit MIDI-Anschluß, neuwertig, zu verkaufen. Kurt Mülberger, Tergauer Str. 12, D-2800 Bremen 1, Tel. 0421/351 642.

Gelegenheit! Wegen Platzmangel zu verkaufen : Neuwertige Yamaha-Orgel FS 30 mit allem Komfort. Abholpreis SFr. 9'500,–. Tel. CH-01/700 16 86. 11.00 – 13.30 Uhr.

Zu verkaufen: Neue Orgel Yamaha Electone FS 70 mit MDR-1 Computer, inkl. 14 Cassetten z.T. bespielt. Neupreis SFr. 22'300,–, nur SFr. 17'000,–.
Gut erhaltenes Tonkabinett Hammond HR-40, passend zu Hammond A-100. Nur SFr. 2'000,–.
Neuwertige Orgel Kawai 550 W, Neupreis SFr. 9'800,–. Nur SFr. 4'000,–. Tel. CH-071/714 934.

Yamaha FS-70 (NP DM 19'500,–) neu (ungespielt) mit Garantie, Notverkauf für DM 14'980,–! Tel. D-0821/499 498 ab 15.00 Uhr.

Hohner D-200 neuwertig für DM 10'500,– VB i.A. zu verkaufen. Tel. D-08841/9893.

Zu verkaufen: Orgel Elka X 30, Bj. 85, neu, SFr. 9'000,–, VB SFr. 6'800,–; Orgel Solton PX 500, Bj. 85, neu, SFr. 9'500,–, VB SFr. 4'800,–. Orgelcenter H. Jandl, Tel. CH-056/964 126.

Viscount Oklahoma, wunderschönes Möbel. Neupreis SFr. 8'400,–, neuwertig SFr. 2'900,–. Tel.CH-041/762 171.

Zu verkaufen eine el. Heimorgel Yamaha Electone FS/70, 3 Manuale, neuwertig, SFr. 11'900,–. Tel. CH-056/963 239.

Solton P 600 C – 6 Monate alt – sehr preiswert – Tel. D-05322/3864.

Hammond Concorde 2107. 2 Manuale à 5 Oktaven, 25-Tastenpedal. Neupreis SFr. 29'800,–. Außergewöhnlich guter Zustand, Service ausgeführt. Jetzt SFr. 12'000,–. Tel. CH-01/363 62 02 + 01/361 12 12.

Umständehalber zu verkaufen: Heimorgel Solina Typ C 116 (mit Hocker), zweimanualig – Pedalerie – Rhythmusgruppe diverse Registraturen – Begleitautomatik. In gutem Zustand. SFr. 1'600,–. Ab 19.00 Uhr Tel. CH-01/813 15 76.

Sound-Sensation!

MIDI-Expander DYNAMIC 12/24

auch für IHRE ORGEL

Bausatzpreis ab 1.290,– DM

- 98 Klangpresets (Klavier, Streicher, Bläser, Orgelsounds, Synthesizer usw.)
- 98 frei programmierbare Klangpresets (61 Parameter)
- mehrere Klangpresets gleichzeitig spielbar.
- 24stimmig, PM-Klangerzeugung
- MIDI (Mono, Poly, Omni)
- Anschlagdynamik, Aftertouch
- Cassetten-Interface.
- Fußtasteranschluß
- Stereo-Ausgang

Maße: 19"-Gehäuse 435 x 306 x 42 mm

Fordern Sie kostenloses Informationsmaterial an!

Ihr MIDI-Spezialist:

Böhm

Elektronische Orgeln im Selbstbau-System

Postfach 2109 · D-4950 Minden · 05 71 / 50 45-0

Bausatz-Orgeln

Böhm-Orgel Star-Sound DS (transportabel) 2x250 Watt Boxen. NP DM 18'000,–. 1 Jahr alt, kaum benutzt, VB DM 11'500,–. Original montiert von Fa. Böhm mit Orgelcomputer. K. Elsässer, Otto Reinigerstr. 57, D-7000 Stuttgart 1, Tel.D-0711/252 424. Rep. + Neubau sämtl. Orgeltypen!

Verkaufe: Dr. Böhm-Orgel GNT, 4manualig, gr. Pedal, alle erdenkl. Extras, 1 Box, 1 Leslie-Box. Preis VS. Tel. D-02721/505 25.

Dr. Böhm-Orgeln CnT/L u. Star-Sound mit Verstärkeranlage, einwandfreier Zustand. Tel. D-09142/5398.

Zu verkaufen: Wersi Orion W1T mit SC + WMII, neu, VB SFr. 3'900,–; Helios W2T, ohne DH, sonst alles, VB SFr. 6'900,–; Helios W2T, Cromatic, Vollausbau, SFr. 9'500,–; Beta CP, neu, Vollausbau SFr. 16'000,–; Comet S, Vollausbau SFr. 6'900,–; Orgelcenter H. Jandl, Tel. CH-056/964 126.

Wersi-Orgel Alpha DX 350 T u. 1 Box T200 Aktiv zum Sonderpreis von DM 8'500,–. Tel. D-04121/24550 nach 16.30 Uhr.

Wersi-Orgel Saturn W3T inkl. Boxen T 4000 und Extras preisgünstig abzugeben. Preis VB. Tel. D-06428/3923 ab 20.00 Uhr.

Werksaufgebaut: Wersi Beta DX 400 T einschließlich 2 Boxen TS 5001 Aktiv DM 18'000,–. Franze, Schultheißenweg 109, D-6000 Frankfurt 90. Tel. D-069/782 565.

Wersi Delta (Eiche), kompl. Ausstattung, günstig abzugeben. Tel. D-09262/7501.

Verkaufe: Für Wersi Saturn, Helios oder Concerto, Rhythmus- und Begleitautomat WM 2 mit neuen Becken und Solobetonung sowie Doppeltransposer DM 450,–; Hallspirale DM 35,–. Die Geräte sind komplett aufgebaut und in einwandfreiem Zustand. Tel. D-06031/3575 oder 9710.

Wersi-Hallprogrammanzeige (4 LEDs) DM 68,–, CX-Ausblendautomatik DM 68,– Begleitautomat unabh. Schwellerregelung (Digitalserie). Tel. D-09721/99 273.

Speicherplatzerweiterung für Wersi-Orgeln der DX-Serie auf 3fache Anzahl freiprogrammierbarer Rhythmen und Klänge. Preis: DM 350,– Tel. D-02303/526 14.

Diverses

Wir suchen Vorführer im gesamten Bundesgebiet für unsere Keyboards, Orgeln und D-Pianos. Bevorzugt werden Technics-Instrumentenbesitzer, die aushilfsweise ab sofort, oder spätestens ab September bei Messen, Ladenparties etc. unsere Produkte vorstellen. Sie werden in einer zweitägigen kostenlosen Schulung auf diese interessante Aufgabe vorbereitet. Interessenten wenden sich bitte an: Taiyo Musikinstrumente GmbH, Herderstraße 30, D-4010 Hilden. Tel. D-021 03/415 49, Herrn Möthe.

Hobby-Komponist (bereits ein Stück auf Single von ihm erschienen) sucht Arrangeure/Musiker zum Arrangieren seiner Stücke (Richtung Tanz/Schlager/Unterhaltung/Pop/engagierte Songs) auf internationaler Ebene (Weitervertrieb/Aufführung/Produktion, etc.). Demo-Bänder können zur Verfügung gestellt werden (Melodie-Ideen, ohne Noten). Offerten mit den üblichen Bedingungen sind zu richten an: Urs Zingg, Worblentalstr. 35, CH-3063 Ittigen, Tel. CH-031/582 349.

Welcher Besitzer einer großen Orgel in NRW (Marken: Technics, Böhm, Yamaha, Wersi) bietet mir die Gelegenheit, bei sich zu Hause an diesen Modellen zu üben (gegen Entgelt). Ich habe Musik an einer Musikhochschule studiert und könnte als Gegenleistung z.B. auch Orgelunterricht erteilen. Tel. D-05258/3286.

Suche: nußbaumhölzerne Originalbank für Hammond C-3. Tel. D-07345/6683.

musik günthart
aktiengesellschaft

NEUE ADRESSE
im Sennenbühl, Zürcherstrasse 53
8103 Unterengstringen, Telefon 01 750 46 44

MUSIK IST TRUMPF

3. Juli 1986	TAG DER OFFENEN TUER
16'00 - 21'00 H	besuchen Sie unsere neueingerichtete Musikschule und den lebendigen YAMAHA Gruppenunterricht.
19'00 H	Platzkonzert der JUGENDMUSIK OBERENGSTRINGEN
16'00 - 21'00 H	YAMAHA Präsentation mit PETER BAARTMANNS das erste elektronische Klavier das auch klingt wie ein Klavier. Schätz-WETTBEWERB
4. Juli 1986	LADENPARTY
14'00 - 21'00 H	mit PETER BAARTMANS und den neuen Yamaha Tasteninstrumenten
16'00 - 21'00 H	MIDI-WORKSHOP mit Yamaha Midi-Keyboards, Synthesizer, Computer & Software mit ROGER KIK Midi-Gitarren, Synthesizer und Sequenzer mit MENDE ZUMOFEN.
18'00 H	Kinder-Mal-Wettbewerb Thema: Wer malt das schönste Musikbild?
20'00 H	BIG-BAND 71, Jazz-Band mit 18 Musikern, heisser Musik und einem kühlen Drink.
5. Juli 1986	MUSIK HAPPENING
10'00 - 16-00 H	PETER BAARTMANS am YAMAHA CLAVINOVA MIDI WORKSHOP mit ROGER KIK & MENDE ZUMOFEN
10'00 H	Platzkonzert mit dem MUSIKVEREIN OBERENGSTRINGEN
12'00 H	heissi Bratwurst und Brot, es hät solang's hät.
14'00 H	Ballonflug-WETTBEWERB 1. Preis ein Städteflug nach LONDON

MUSIK GUENTHART
...einfach besser

Suche Hohner Akkordeon 120 Baß IV oder V-chörig. Tel. D-0821/155 669.

Der logische Weg ohne Noten Orgel oder Klavier zu spielen. Text in englischer Sprache. DM 20,– einschließend Porto. T.F. Wheeler, 1 Hall Close, Maids Moreton, Bukkingham MK18 1RH, England.

Service

Wersi-Repräsentant, Techniker, baut Ihre Wersi-Orgel. Bausatzpreis + 8%, 1 J. Garantie. Tel. D-02373/853 70.

Liefere jede Böhm (Wersi) -Orgel betriebsfertig u. preisgünstig nach Ihren Wünschen. Reparatur u. Ersatzteil-Service. Katalog, Preisliste u. Beratung kostenlos. Orgel-Service Conzelmann, Wienerstr. 175, D-7000 Stuttgart 30. Tel. D-0711/850 868.

Dr. Böhm Vertragskundendienst für das Rhein-Main-Gebiet auch bei Ihnen zu Hause. Beratung, Verkauf von Orgelbausätzen, Gebrauchtorgeln und Fertigorgeln nach Kundenwunsch. Rufen Sie doch einmal an. Wir beraten Sie gerne. Berthold Röder, Lessingstraße 12, D-6095 Ginsheim/Mainz, Tel. D-06144/2492.

MUSIKSCHULE DOBLER
Zürich
seit über 40 Jahren
Nicht ohne Grund, gewinnen unsere Schüler immer wieder erste Preise an Musikwettbewerben.
Tel. 01/62 06 93

Technics
Super-Orgel «G-7»
bei uns auch in «Split»-Ausführung (Ober- und Unterteil getrennt) lieferbar!
Orgelstudio Kellermann
Am Plessen 12,
D-4507 Hasbergen
Tel. 05405 - 23 19

MUSIK SCHÄRZ JONA
im Einkaufscenter Stadttor
- Elektronische Orgeln
- Blasinstrumente
- Handharmonika
- Keyboards
- Musikschule

8645 Jona 055 / 28 28 14
8610 Uster 01 / 940 30 56

ORGEL CLUB ESSEN

Der von der TASTEN WELT angeregte Clubmelodie-Wettbewerb fand in München beim 5. Europäischen Orgelclubtreffen seinen Abschluß. Den Siegern wurden von Herrn Bühler die sehr schönen Preise überreicht. (Siehe TASTEN WELT-Ausgabe Januar/Februar 86)
Wir, der Orgel-Club Essen, gewannen den 4. Preis. Mitmachen und dabeisein ist alles. Nun, am Freitag, dem 4. April 86, stellten wir unseren Gewinn, «Ein Abend mit Richard Sharpe», den Orgelfreunden und Gästen vor. Das Musikhaus Schmachtenberg, Essen, stellte die beiden Kawai Orgeln X 430 und X 2000 zur Verfügung. Vom Musikhaus Kahlenberg, Herne, erhielten wir einige Präsente, die den Besuchern überreicht wurden. Richard Sharpe stellte sich und die Instrumente vor. Das Programm reichte von Unterhaltung bis Klassik. Es war ein gelungener Abend. Dem Hause Kawai, Richard Sharpe, den beiden Musikhäusern und allen Helfern unseren Dank.
Wir treffen uns jeden Montag im Rathaus Essen-Werden, Werdener Markt 1, Tel. 0201/493062 ab 17 Uhr.
Allen Orgelfreunden erholsame Ferien und «Gut Harmonie» Ihr G. Knorr vom OC Essen

TREFFPUNKT MÜNCHNER ORGELFREUNDE E.V.

Es gibt uns noch. Längere Funkstille, auch Erschöpfungszustände nach dem Orgeltreffen, herrschten bei uns.
Am 3.4.86 war unsere Vorstandswahl fällig, und wir haben eine fast ganz neue Mannschaft zusammengestellt: 1. Vorstand ist jetzt Rudolf Wiemken, 2. Vorstand blieb Arthur Lohwasser, Kassier wurde Wolfgang Thieler, musikalischer Leiter: Norbert Margelowsky und Schriftführer: Karl Bammesberger.
Am 7.5.86, unserem nächsten Clubabend, laden wir zum Maitanz ein. Die Hauptaufgabe für die neue Vorstandschaft wird sein, einen Clubraum zu finden und eine Vereinsorgel anzuschaffen.
Bitte denken Sie daran, wenn Sie in Ihrem Urlaub nach oder durch München fahren, auch einmal den TMO zu besuchen. Rufen Sie einfach Arthur Lohwasser, Tel. 089/878 126 an, oder schreiben Sie an unsere neue Anschrift: Rudolf Wiemken, Joseph-Haas-Weg 7, 8000 München 60.
Mit musikalischen Grüßen an alle Orgelfreunde aus nah und fern.
Ihr TMO München, R. Wiemken

1. ORGEL-CLUB KIEL E.V.

Es tut sich etwas im Bereich des 1. Orgel-Club Kiel e.V.! Nach einer langen Jahreshauptversammlung mit der Wahl des Vorstandes für 1986 verging das Frühjahr wie im Fluge. Es wurde eine Werbeaktion zur Gründung eines neuen «Ablegers» vorbereitet, und auch das Sommerfest steht wieder ins Haus. Einige wichtige Erweiterungen in der Gesamtorganisation brachten weitere Arbeit. So erforderte das Bestehen der weitgehend selbständigen Gruppe des Preetzer Orgelclubs unter dem organisatorischen Dach des 1. OCK die Erarbeitung von Regeln und Vereinbarungen für die Führung einer separaten Kasse, für die Benutzung des Kieler Clubeigentums (Notenbestand, Cluborgel) usw.

PREETZER ORGELCLUB

Als wir vor gut 18 Monaten einen Werbeabend in Preetz veranstalteten, freuten wir uns über sieben aktive Mitglieder, die als harter Kern dabei blieben. Heute ist der Club auf 17 Mitglieder angewachsen, stellt ein Vorstandsmitglied im Gesamtverein, es hat sich ein Mitglied gefunden, das den Anfängern Unterricht erteilt, und man spart auf eine Cluborgel.
Im April bezog der Preetzer Orgelclub ein neues Vereinslokal und trifft sich nun am 2. Montag jeden Monats in Driller's Hotel in Preetz. Ab 19 Uhr gibt es Unterricht, und um 20 Uhr beginnt der allgemeine Clubabend.

NEUER ORGELCLUB IN NEUMÜNSTER

Unsere Clubidee breitet sich aus! Am 17.4.86 trafen sich im «Weberhaus» in Neumünster Orgelfreunde zu einem ersten Kennenlernen und beschlossen, auf die Gründung eines Clubs hinzuarbeiten.
Wie bereits 1984 in Preetz, hat sich aus den Aktivitäten des 1. Orgel-Club Kiel e.V. wieder ein Brückenkopf gebildet, aus dem nun ein Club wächst. Alle Orgelfreunde in und um Neumünster sind herzlich eingeladen, sich jeweils am 3. Donnerstag im Monat ab 19 Uhr 30 im Weberhaus zu treffen, um ihr Hobby zu pflegen und auszubauen.
Ich halte es nicht für nötig, den Lesern der TASTEN WELT noch etwas über den Sinn von Orgelclubs zu erzählen, sondern lade hier nur ein und gebe die Ankunft eines gesunden neuen Mitglieds in unserer Clubgemeinschaft bekannt.
Der 1. Orgel-Club Kiel e.V. hat den Orgelfreunden Neumünster seine Hilfe beim Aufbau und der Festigung einer aktiven Clubarbeit zugesagt und wird sie so lange aktiv begleiten, bis die Gemeinschaft auf eigenen Beinen sicher geht. Wer mehr wissen möchte, der wende sich an: Hans-Werner Behnke, Grünberger Str. 6, Neumünster , Tel. 04321/64524.
Allen Orgelfreunden herzliche Grüße.
K. Rohwedder

FÖRDERKREIS für elektronische TASTENINSTRUMENTE
06252/3726

Bitte im Terminkalender jetzt schon den 19. Oktober festhalten! Erstmalig werden wir an diesem Tag (Sonntag) um 15 Uhr im katholischen Gemeindesaal in Laudenbach an der Bergstraße unser 3. Konzert veranstalten, das ausschließlich von unseren Junioren und Senioren bestritten wird. Selbst unser ältestes Mitglied, Helmut Müller, läßt es sich nicht nehmen, mit seinen 75 Jahren zu beweisen, daß Musik jung und fit hält!
Wir versprechen jetzt schon ein Spitzenprogramm, eine Tombola, die sich ebenso sehen lassen kann wie unser Instrumentarium auf der Bühne. Lassen Sie sich für einen fairen Eintrittspreis von DM 5,– überraschen! Möchten Sie einen besonders guten Platz haben, dann lassen Sie ihn jetzt schon unter Tel. 06252/3726 reservieren.
«Brush up your english» heißt's bei uns am 30. Mai. Die für eine englische Fachzeitschrift reisende Journalistin, J. Kaufmann, hat sich für unseren Mai-Clubabend angemeldet. Selbstverständlich sind auch Sie zu unseren Clubabenden recht herzlich eingeladen, die jeweils am letzten Freitag eines Monats um 19 Uhr 30 in der Gaststätte «Alte Mühle» in Heppenheim Kirschhausen stattfinden.
Wir wünschen allen TASTEN WELT Lesern «happy holidays» mit viel «music in the air» und «sunshine everywhere!» R. von Selasinsky

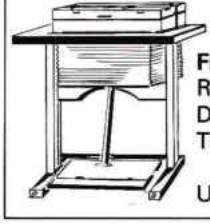
Fortsetzung auf Seite 46.

Verkaufsschlager der Musik-Messe Frankfurt

Original-Stimmboy

transportabel und zum Einbau in die Werkbank.

An- und Verkauf, Inzahlungnahme von gebrauchten Instrumenten, Reparaturen, Stimmarbeiten nach Wunsch.



Friedrich Bongwald
Rosenfelder Str. 50
D-7243 Vöhringen
Tel. 07454-1034 + 2990

Unterlagen anfordern.

Es gibt Neues bei...

ORGEL

Technics

Mit der **EX-50** hat Technics ein Instrument konzipiert, das – nach eigenen Aussagen – höchsten musikalischen Anforderungen gerecht wird und sich trotz aufwendiger Technik als sehr bedienungsfreundlich erweist. Neben einer völlig neuen Orgel-Technologie, mit der es möglich ist, verblüffend echte Kirchen- oder Jazz-Orgelklänge zu produzieren, sowie einer Vielzahl realistischer PCM-Sounds, wartet Technics mit allerhand musikalischen Raffinessen auf. Ein Vier-Kanal-Play-Sequenzer, der Playback-Aufnahmen im Vier-Spur-Verfahren ermöglicht, sowie der Anschluß für einen Digital-Disk-Recorder gehören genauso zur Ausstattung wie der verbesserte Rhythmusteil mit 23 Rhythmen, die wahlweise als Natur- oder E-Drums gespielt werden können. Das Rhythmic-Orchestra verfügt über zwei verschiedene Versionen, die dem Qualitätsstandard heute üblicher Rhythmusformen entsprechen. Anfängern hilft die Einfinger-Automatik.

Einer weiteren technischen Entwicklung hat man mit dem Einbau eines MIDI-Terminals Rechnung getragen. Durch die MIDI-Funktionen hat der Orgelspieler die Möglichkeit, Sounds von anderen MIDI-kompatiblen Geräten zu empfangen oder die Sounds der Orgel auf ein anderes Gerät zu senden.

Die automatische Ending-Funktion und ein entsprechendes Äußeres runden das Gesamtbild der Orgel ab. Der empfohlene Verkaufspreis liegt bei DM 6500,–.

Technics EX-50

KEYBOARDS

Kawai

Kawai nennt sein Keyboard **K-3** «Digital Wave Memory Synthesizer», ein Tonerzeugungsprinzip, wie es der DW-6000 von Korg eingeführt hatte. Hierbei handelt es sich um Wellenformen aus der natürlichen Musik, von denen einige Perioden typischer Exemplare digital abgespeichert wurden. Die Kurvenformen gehen also weit über die bisherigen Sägezahn/Rechteck/Dreieck-Wellen hinaus. 31 unterschiedliche Wellenformen und ein Rauschen sind werksseitig vorgegeben. Eine 33ste Wellenform kann frei programmiert werden. Zum Basiston kann man aus einer Palette von 127 (!) Obertönen maximal 32 auswählen und diese in beliebiger unterschiedlicher Lautstärke zusammensetzen. Kommt Ihnen das bekannt vor? Bereits bei der alten Hammond wurde der Klang mit den Zugriegeln aus den Obertönen gemixt. Es waren nur neun, beim K-3 sind es 127. Die Technik schreitet eben voran.

Man kann tolle Klänge damit zaubern, zumal sich jeder Oberton in seinem Lautstärkeanteil individuell einstellen läßt. Eins kriegt man aber nicht hin: Die glockenartigen Klänge. Hierzu sind Subharmonische und nichtharmonische Obertöne erforderlich, die unter den 127 Obertönen fehlen. Sie sehen, irgendetwas bleibt doch immer noch offen, trotz Supertechnik! Wenn Sie den K-3 einmal antesten, werden Sie sich wundern. Er bringt trotzdem glockenartige Klänge. Sind doch noch versteckte nichtharmonische Obertöne vorhanden? Nein, einige der werksseitig vorgegebenen Wellenformen weisen von Natur aus ein spezielles Obertonspektrum für diese Klanggruppe auf. Aber an dieses kommt man beim frei programmierbaren Sound nicht heran.

Trotzdem ist der K-3 eine runde Sache. Fünf Oktaven, 50 intern programmierbare Speicherplätze, 50 weitere Klänge können in einer auswechselbaren Cartridge abgelegt werden. Sonstige Auslegung einschließlich Chorus und MIDI entspricht dem Stand der Zeit. Preis des kleinen Wunderwerkes ca. DM 3500,–.

PIANOS

Casio

In einer neuen Produktlinie hat Casio mit dem **CPS-201** ein anschlagdynamisches Preset-Piano auf den Markt gebracht. Hier seine wichtigsten Daten in Kürze: 61 gewichtete Tasten (5 Oktaven, natürliches Tastaturempfinden), Tonübertragung Stereo, Anschlagdynamik abschaltbar, 14 Presets: Piano (2 x), Harpsichord (2 x), Kirchenorgel (2 x), Jazz-Orgel (2 x),

elektr. Klavier, Vibraphon, Strings, Chor, Harfe, Synthi; 12 Rhythmus-Patterns basierend auf 18 digital/analog Instrumenten, Fill In, Super Accompany (Auto Breaks bei Harmoniewechsel, 4-Takt-Patterns usw.), Einfinger-Automatik, Mehrfinger-Automatik, Auto Harmonizer, diverse Begleit-Variationen. Der Preis: DM 1999,–.

Technics

«Das Pendant zum Klavier», nennt Technics seine Digital-Piano PX-Serie. Die erstaunlich realistische Klangwiedergabe eines Akustikpianos durch das digitale **E-Piano PX 1** mit PCM-Anschlagdynamik ist der Firma Technics dank ihrem technischen Know-how ausgezeichnet gelungen.

Casio CPS-201

Ein Keyboard-Split über MIDI-Terminal, ein 2-Kanal Play-Sequenzer und ein Floppy-Disk-Anschluß gehören zur Standard-Ausrüstung. E-Piano, Clavi- und Harpsichord stehen auch zur Verfügung. Das Instrument ist ab April lieferbar.

Technics Piano SX-PX1

Elka Kurzinformationen

Der **Sidekick 64** ist ein elektronisches Schlagzeug mit 64 Rhythmen, 16 Fill Ins, zwei Intros für jeden Rhythmus, 20 Instrumente in PCM-Technik, Stereo-Output und Clock in und out.

Beim **Drumstar 80** handelt es sich um ein elektronisches Schlagzeug mit 80 festen und 20 frei programmierbaren Rhythmen, 40 festen und 20 freien Fill Ins, 20 Endings, fünf programmierbaren Rhythmus-Sequenzen, 32 Instrumenten in PCM-Technik, Stereo-Output, MIDI-Interface, Clock intern und extern, Tape Interface, 12 Lautstärkereglern und 12 separaten Ausgängen.

Der **Elkamat 40** ist eine, speziell für Alleinunterhalter konzipierte, komplette Begleitautomatik (Schlagzeug, Baß, Arrangements, usw.). Er enthält zwei separate Arrangements mit 26 Instrumenten, spielbar im Automatik- oder Manual-Mode; sechs Instrumente für den Baß; 20 programmierbare Arrangements, 20 programmierbare Baß-Sequenzen; drei komplette Sequenzen (Rhythmus und Begleitung) abspeicherbar; MIDI-Interface zur Verwendung als Expander.

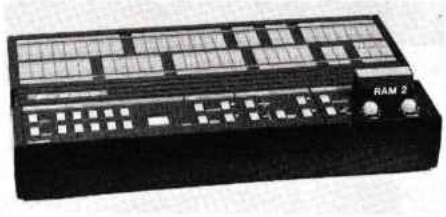
Der **LX-600** ist ein sechsstimmiger, digitaler Synthesizer mit analogähnlichen Filtern, vier Waveforms, 96 Presets, programmierbarem Key-Split, Chorus, Pitch bend, Wheel Modulation, dynamic Touch, second Touch, MIDI, Cartridge, 61 Tasten. Auch als Expander vorgesehen.

Der **LX-900** ist ein neunstimmiger, volldigitaler Synthesizer, ähnlich dem LX-600, aber mit 16 Performance-Registrations.

ZUBEHÖR

Branda

Der **Soundcomputer EX 8500** ist ein mit zusätzlicher Elektronik ausgestatteter Expander EX 80 von S.I.E.L., der an jedes MIDI-Keyboard oder an eine mit MIDI ausgerüstete Orgel angeschlossen werden kann.
Merkmale: Die Rechteckwellenform läßt sich in den Fußlagen 2', 4', 8', 16'untereinander mischen, was einem Zugriegelsystem nahekommt. Über die Intervallfunktion kann man jedes beliebige Intervall (61 Halbtonschritte) einstellen und mit der Keyboard Tracking Funktion einen sehr schönen Sinusklang formen.
Eine technische Besonderheit der Veredelung ist die Integration eines Stereo-Rotationskabinetts, welches entweder in Stellung «schnell» oder «langsam» programmiert werden kann. Von «schnell» kann man mit dem Fußschalter umschalten. Das



Soundcomputer Ex 8500

Gerät ist wie eine große Orgel zu programmieren und liefert die «klassischen» Orgelklänge und Register. Dementsprechend wurden die Orgelregister als Standardprogramm auf der RAM-Cassette gespeichert. Der Anwender kann die Programme neu gestalten und in vielen «Feinheiten» beeinflussen.

Wieschiolek

Das inzwischen bewährte 64er Standard MIDI Interface von Wieschiolek hat einen «Bruder» bekommen, den **64er Synchronizer,** der es erlaubt, den Software-Sequenzer vom Tonband aus zu steuern. Gleichzeitig können Rhythmusmaschinen ohne MIDI synchronisiert werden: 1. auf einer Stereoklinke sind die Signale Start/Stopp und Takt in 48teln, 2. auf DIN-Buchse (Roland, Korg) Start/Stopp und Takt in 24teln. Bei der Synchronisation vom Band garantiert ein Level-Einsteller mit Optimum-Indikator fehlerfreies Arbeiten.
Beide Geräte werden im Gehäuse geliefert. Sie werden in Industriequalität gefertigt und geprüft.

Für Eigentümer des Yamaha PSRxx und PS 6100 hat die Firma Wieschiolek einen **MIDI-Wandler** entwickelt, mit dem es möglich wird, diese Geräte zusammen mit den meisten Synthesizern und Expandern einzusetzen.

Compy Shop

Die Firma Compy Shop oHG, Mülheim, hat auf der Hobbytronic in Dortmund ein **MIDI-Interface für** den Atari 800 XL vorgestellt. Es soll DM 189,– kosten und beinhaltet als Software einen Sequenzer. Erste Auslieferungen sind für Juli 86 vorgesehen.
Als zusätzliche Software für ca. DM 140,– ist ein **Sound-Editor für** den **Böhm Expander Dynamic 12/24** erhältlich. Dieser Sound-Editor kann eine ganze Menge: Anzeige der Parameter in übersichtlicher Form auf dem Bildschirm – Veränderung der Parameterwerte über die Computertastatur – Anzeige der Connection-Diagramme und Options – Speicherung des fertigen Sounds auf Diskette – Einzelsounds oder ganze Bänke können auf Disketten gespeichert werden usw. usw. Folgende Geräte müssen für ihn vorhanden sein: Böhm Expander Dynamic 12/24, Atari 800 XL, Diskettenstation, MIDI-Interface von Compy Shop.
Wir werden in einer späteren Ausgabe über die Arbeit mit dem Sound-Editor berichten.

Gogol

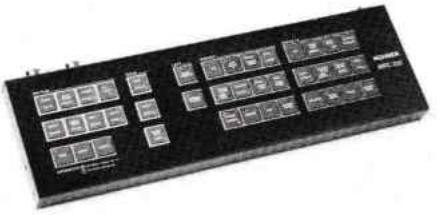
Programmieren per Steckmodul. Für alle, die eine Wersi DX-Orgel mit Schnittstelle RS 232 besitzen, ist vom Orgelstudio Gogol in Essen-Burgaltendorf ein **Einlesesystem** entwickelt worden, mit welchem die ganze Orgel in weniger als 20 Sekunden programmiert werden kann. Der Bausatz kostet zusammen mit zwei Speichermodulen DM 886,–. Mehr Information über: Tel. 0201/571 382.

Hohner

Mit dem **MIDI Rack MR 250** geht Hohner neue Wege im Expanderbereich. Das MR 250 verfügt nicht nur über mehr als 60 verschiedene Preset Sounds in fünf verschiedenen Gruppen, sondern auch über ein komplettes Rhythmusgerät mit Begleitautomatik mit über 20 Rhythmusinstrumenten. Die Rhythmusinstrumente können über die Tastatur eines mit MIDI ausgerüsteten Keyboards gespielt werden. Verfügt das Keyboard über Dynamik, können die Drum Sounds mit und ohne Akzent und einige Klangfarben aus der Gruppe «Preset I» dynamisch gespielt werden.

Hohner MIDI Rack MR 250

Der **MRC 250** ermöglicht, die Sounds, Rhythmen und Effekte des MIDI Racks MR 250 ohne langwieriges Programmieren am MR 250 abzurufen. Er ist über MIDI mit dem MR 250 verbunden.



Hohner MRC 250

Der MRC 250 wird mit einem 9 Volt Adapter betrieben, der ebenso wie ein MIDI-Kabel im Lieferpreis inbegriffen ist.

Roland

MIDI to **CV Interface MPU-101.** Bevor MIDI sich epidemieartig ausbreitete, gab es bereits eine andere Synthesizer-Normschnittstelle: Die CV-Norm. Synthesizer waren früher analoge Wesen. Sie wurden mit Spannungen anstatt mit digitalen Werten gesteuert. Robert Moog, der den spannungsgesteuerten Synthesizer erfunden hat, legte fest, daß die Steuerspannung für die Tonerhöhung um eine Oktave sich um 1 Volt ändert. Alle Nachfolger hielten sich daran. Um diese 1V/Oktave-Geräte nicht vom Glück des MIDI-Erlebnisses ausschließen zu müssen, hat Roland ein Interface herausgebracht, das aus den MIDI-Daten eines MIDI-(Steuer-)Keyboards bis zu vier Analog-Synthis ansteuern kann. Bei Kopplung von zwei Geräten könnte dann ein achtfach polyphoner Analogsynthesizer gespielt werden. Der MIDI-Virus kriecht eben überall hin und hat nun auch schon Oldtimer infiziert. Doch denen soll's recht sein. Ihr Klang ist doch nicht schlecht! Nun können sie sich im Verein mit den Computer-Musikmaschinen auch weiterhin Gehör verschaffen.

Notenbücher

Musik Kleinert

100 + Buskers, das sind 102 einstimmige, von Buskers arrangierte Evergreen-Melodien mit guten Harmonien, die jeder gerne spielt und hört, wie: More; Alfie; Catch A Falling Star; Harlem Nocturne; Here's That Rainy Day; Liza; Lullaby Of Broadway; Mandy; The Most Beautiful Girl; Puppet On A String; Rhinestone Cowboy; Chicago; Dinah; C'est magnifique; Black Bottom; On A Little Street In Singapore; Sunrise Serenade; The Way We Were und viele andere.
Die Noten für die rechte Hand und die Akkordsymbole sind übersichtlich und klar angebracht. Ein handliches Ringbuch, welches auf dem Notenhalter immer offen und flach liegt. Ein Notenschatz zwischen zwei Buchdeckeln und eine Repertoirebereicherung für jeden, der gehobene Unterhaltungsmusik liebt. Der Preis: DM 29,80/ SFr 26.– plus Versand DM 3,–/SFr 1.80.

Das Album *Big Band Specials For Organ* von George Blackmore ist ein Leckerbissen für Kenner und Könner. Gute Registrieranleitungen, rechte Hand 3–4stimmig. 17 Arrangements auf 64 Seiten, darunter: Toy Trumpet; Sky Linner; Opus One; My Guys Come Back; 9.20 Special und In The Mood. Der Preis: DM 27,80/ SFr 24.– plus Versand DM 2,20/SFr 1.80.

Die beiden zuletzt erwähnten Notenbücher sind zu beziehen bei: Musik-Kleinert, Städtli 14, CH-4537 Wiedlisbach.

Schott

In Fortführung des Konzeptes *«Top Music an der Orgel»* von Hans Enzberg (5 Bände & Soundcheck-Cassetten, Spiel- und Beihefte) legt der Autor für den fortgeschrittenen E-Orgel-Spieler den Kurs *«Orgel – Intensiv»*
vor. Das 5 Bände umfassende Kursmaterial wird ergänzt durch «Study-Hefte» und Soundcheck-Cassetten, die dem Spieler zu einem hohen Maß an Spielperfektion verhelfen.
Lehrbuch und Study-Heft mit Cassette sind sowohl einzeln als auch zusammen im preisgünstigeren Set im Musikalienhandel erhältlich.

Die Notenbuchreihe *«Keyboard Klangwelt»* ist um zwei Bände erweitert worden: ED 7378 *Internationale Folklore und ED 7379* Volkslieder 2. Vor jedem der Musikstücke sind zwei kleine Tabellen abgedruckt. Die eine enthält Spieltips, die andere, leere, wartet darauf, vom Spieler mit eigenen Ideen ausgefüllt zu werden. Auf einem Notenbalken ist die Melodiefolge

MIDI

auch für Ihre alte Orgel

fordern Sie bitte Information:

Orgelstudio Schlick
Segeberger Chaussee 161
D-2000 Norderstedt
Tel. 040 / 529 2122

Verzeichnis der Inserenten

Leser-Service Mai/Juni 86

- ☐ Böhm 40
- ☐ Bongwald 14/42
- ☐ Bräker 12
- ☐ Branda 8
- ☐ Content 32
- ☐ Dennler 4
- ☐ Dobler 41
- ☐ Elka 13
- ☐ Eminent 19
- ☐ Empex 3/10/29/35
- ☐ Günthart 41
- ☐ Johannus 47
- ☐ Kellermann 41
- ☐ Kibelkstis 23
- ☐ Kleinert 14/29
- ☐ Liesound 16
- ☐ Schärz 41
- ☐ Scheunemann 20
- ☐ Schlick 45
- ☐ Schott 18
- ☐ Sikorski 27
- ☐ Solton 11
- ☐ Stächele 14
- ☐ Technics 37/48
- ☐ Wersi 9
- ☐ Wieschiolek 36
- ☐ Yamaha 5

Leser-Service

Exklusiv für TASTEN WELT Abonnenten

Wünschen Sie von einer bestimmten Orgelmarke bzw. einem bestimmten Modell eines Inserenten in TASTEN WELT detailliertere Auskünfte, dann bringen Sie in dem Kästchen neben dem Namen des entsprechenden Herstellers ein Kreuz an (bitte nicht mehr als drei) und senden entweder das Blatt oder eine Fotokopie davon an den TASTEN WELT Verlag.
Wir werden veranlassen, daß Ihnen vom entsprechenden Hersteller bzw. dessen Vertretung, die gewünschten Unterlagen zugestellt werden. Sollten Sie es vorziehen, den Inserenten direkt anzuschreiben, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie in Ihrer Anfrage erwähnen, daß Sie seine Anzeige in TASTEN WELT gesehen haben.

Meine Abo-Nr.: _____

Name: _____

Adresse: _____

_____

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

monophon abgedruckt mit Angabe der Akkordsymbole. Da es sich bei diesen beiden Notenbüchern um Sammlungen von 22 bzw. 23 beliebten Titeln – das eine mit Liedern aus der ganzen Welt, das andere mit Volksliedern aus dem deutschen Sprachraum – handelt, dürften sie auch für den versierten Orgelspieler eine willkommene Repertoire-Erweiterung sein.

Piano Studies In Pop von Mike Schoenmehl, das sind 17 rhythmische, melodische und harmonische Jazz- und Popstücke für den Klavierunterricht. Für Schüler gedacht, die ein Tasteninstrument gründlich erlernen möchten, jedoch eine Alternative zum klassischen Notenmaterial wünschen. Bestellnr. ED 7304.

Romantic Piano von Manfred Schmitz. 22 Stücke aus der DDR für Klavier- und Orgelspieler, aber nur für die, die romantische Musik lieben. Sie sind als Übungsmaterial zur Verbesserung der Spieltechnik gedacht. Bestellnr. ED 7366.

Andante von W.A. Mozart, eine 3seitige Einzelausgabe des 2. Satzes aus dem Klavierkonzert C-Dur KV 467 für Klavier. Bestellnr. 09741.

Great Keyboard Solos aus Jazz und Pop nach Schallplatten-Aufnahmen transkribiert von Hans-Michael Dücker. Mit Kurzbiographien von 11 berühmten Musikern wie: Elton John, Chick Corea, Herbie Hancock usw. Ein interessantes Buch für fortgeschrittene Spieler. Bestellnr. ED 7321.

Holzschuh

Meine Keyboard Schule von Hans Lüders ist eine Spielanleitung für alle einmanualigen Orgeln mit und ohne Akkord-Begleitautomatik und Rhythmusgerät, ein Schulbuch, das das richtige Lernen ernsthaft angeht und ganz vorn beginnt. Auf leicht verständliche Art wird ausführlich alles, was dabei wichtig ist, beschrieben und bebildert. Herr Lüders legt Wert darauf, daß der Schüler von Anfang an die richtige Einstellung zu seinem Vorhaben findet. Er empfiehlt ausdrücklich, vom Selbstunterricht abzusehen, da ein richtiger Lehrgang mit den erhofften Erwartungen des gekonnten Spiels als Ziel, sonst nicht zu erreichen ist.
Bestellnr. 803

Holtgräfe

Der bekannte und populäre Autor der Rubrik «Nicht nur für Alleinunterhalter» in TASTEN WELT, Rainer Baumann, hat zwei seiner Kompositionen im Verlag Klaus-D. Holtgräfe in Bielefeld verlegt. Die beiden Titel *«Wenn Du gehst»* und *«Schau nicht in meine Augen»* sind für Orgel bearbeitet. Weitere Auskünfte erteilt der o.e. Verlag.

CLUB BERLINER HEIMORGEL-FREUNDE

Liebe Orgelfreunde!
Hiermit lädt der Club Berliner Heimorgelfreunde offiziell zum **6. Euro-Treff** in Berlin vom **31.10. bis 2.11.1986** ein!
Anmeldeschluss ist der 31.8.1986 sowohl für die Teilnahme an der Veranstaltung wie auch für die Hotelreservierung!
Die Anmeldekosten betragen DM 25,–/Person. Meldeschluss für den Club-Wettbewerb (in 4 Altersgruppen) ist der 30.9.1986.
Nähere Auskünfte gibt: Dieter Trobisch, Walnussweg 34, D-1000 Berlin 47.
Der CBH hofft nun, mit möglichst vielen Orgelfreunden die europäische Verbundenheit der Orgelclubs demonstrieren zu können.

ORGELCLUB WIEN

Der Orgelclub Wien konnte in den Monaten Februar und März 1986 zwei hochinteressante Orgelabende veranstalten. Bei diesen Orgelabenden hatten wir zwei digitale Spitzenorgeln aus der MC Serie von Yamaha zur Verfügung: die MC 600 und 700. Da schon einige unserer Orgelfreunde dieses Modell besitzen, hatten wir genügend Organisten zur Verfügung, die uns diese Instrumente vorführen konnten. Für die Bereitstellung dieser beiden Orgeln bedanken wir uns wieder einmal bei den Musikhäusern Stelzhammer und Reisinger, Wien und besonders bei den jeweiligen Geschäftsführern Herrn van der Straaten sowie Herrn Ludwig, der auch öfters persönlich an unseren Clubabenden teilnimmt und gerne mit Rat und Tat zur Verfügung steht. Der Orgelclub Wien ist immer bemüht, für unser faszinierendes Hobby womöglich viel Information zu bieten. Wir werden am 6. Juni 86 die Orgelfreunde vom Orgelclub Graz in Wien begrüßen können, um so den Kontakt der österreichischen Orgelfreunde zu intensivieren. Auch beim 6. Europäischen Orgelclubtreffen in Berlin vom 31.10. bis 2.11.1986 wird eine Delegation von Wiener und Grazer Orgelfreunden teilnehmen. Nach der Sommerpause (Juli, August, September) wird am Freitag, dem 3. Oktober 86, wieder der erste Orgelabend stattfinden.
Liebe Musikfreunde und Hobbyorganisten, bringen Sie Freunde und Bekannte zu unseren allmonatlichen Orgelabenden mit, um gemeinsam Erfahrungen auszutauschen. Informationen und Anmeldungen werden gerne vom Organisator, Herrn Josef Matzner, unter der Wiener Tel.-Nr. 3349 174 täglich entgegengenommen.
Herzliche musikalische Grüße aus Wien allen Orgelfreunden vom Orgelclub Wien, Ihr J. Matzner

JOHANNUS

OPUS 245

- Umfang Manuale: C–c'''' (5 Oktaven).
- Pedalumfang: C–f' (polyphones 30töniges Pedal).
- Anschlag: Kirchenorgelanschlag.
- Koppeln: Vollständige Manual- und Pedalkoppeln.
- Tremulanten: Manualbezogener Tremulant-Generator.
- Tonerzeugung: Multigeneratorensystem mit 16 Tongeneratoren.
- Verstärker: 8 Endverstärker zu je 28 Watt maximal, mit je einem Lautsprecher.
- Einschwingzeiten: Unterschiedliche Einschwingzeiten der Register pro Manual.
- Lautstärke: Lautstärke der gesamten Orgel extern regelbar.
- Chorus: Der JOHANNUS-spezifische Choruseffekt ist extern regelbar.
- Nachhall: Der JOHANNUS-Nachhalleffekt ist eine mehrkanalige räumliche Wiedergabe des Klanges mit externer kombinierter Länge/ Lautstärke-Regelung.
- Feste Kombinationen: PP-P-MF-F-FF-T
  ZA – (Zungenregister ab) Schalter
  HR – (Handregister) Schalter
  HR + Schalter ermöglicht das Dazuschalten von Registern innerhalb der festen Kombinationen.
- Schwelltritte: Schwelltritt für das Positiv.
  Schwelltritt für das Hauptwerk.
  Schwelltritt für das Schwellwerk.
- Bereits vorgesehene Anschlüsse:
  * Kopfhörer, geeignet für alle Stereo-Kopfhörer (Klinke).
  * JOHANNUS-4-Kanal-Akustik.
  * JOHANNUS-Pfeifenfront (externe Tonstrahler).
- Standardausführungen des Gehäuses: Eiche hell oder altdeutsch.
  DM 21.506,–

Deutschland: JOHANNUS Orgelbouw b.v.
Theresienstr. 3, D-5100 Aachen,
Telefon 0241/15 10 47-48

Österreich: Musikinstrumente Reisinger
Mariahilfer Strasse 22, A-1070 Wien

Schweiz: Musik Schönenberger
Gerberstrasse 5, CH-4410 Liestal

JOHANNUS

Eine Oktave höher in Klang und Qualität

TECHNICS präsentiert

DIE NEUE D-PIANO GENERATION

PCM-Digital-Piano Z.B. PX7, PCM-Anschlagdynamik, MIDI-MASTER-Funktionen, empfohlener Einführungspreis **DM 4.995,–** incl. Ständer, (s. Abb). Befristetes Angebot bei Ihrem Technics Fachhändler.

Technics
der PCM-Wegbereiter

Mich interessieren Ihre neuen D-Pianos. Schicken Sie mir

- ☐ Informationen über die PX-Serie
- ☐ das Technics Händlerverzeichnis
- ☐ das 3,8% Finanzierungsangebot (effekt. Jahreszins)
- ☐ die Taiyo-Produktinformation
- ☐ Keyboards ☐ Orgeln ☐ RAMSA

Name, Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ/Ort:

Taiyo Musikinstrumente GmbH, Herder Str. 30, 4010 Hilden